

SURTECO

Perspektiven.

Geschäftsbericht 2020

Auf einen Blick...

[Beträge in Mio. €]	2018	2019	2020	Δ 19-20 in %
Umsatzerlöse	699,0	675,3	627,0	-7
Auslandsumsatzquote in %	76	75	73	
EBITDA	72,8	66,3	88,3	+33
EBITDA-Marge in %	10,4	9,8	14,1	
Abschreibungen	-40,6	-45,2	-42,2	
EBIT	32,2	21,1	46,1	+118
EBIT-Marge in %	4,6	3,1	7,4	
Finanzergebnis	-5,1	-4,9	-2,8	
EBT	27,1	16,2	43,3	+167
Konzerngewinn	18,6	9,4	33,7	+257
Ergebnis je Aktie in €	1,20	0,61	2,17	+257
Anzahl Aktien	15.505.731	15.505.731	15.505.731	
Zugänge Anlagevermögen	47,5	36,4	38,4	
Bilanzsumme	844,5	780,3	798,8	+2
Eigenkapital	353,2	354,6	373,3	+5
Eigenkapitalquote in %	41,8	45,4	46,7	+1,3 Pkt.
Nettofinanzverschuldung zum 31.12.	197,5	179,9	144,7	-20
Verschuldungsgrad zum 31.12. in %	56	51	39	-12 Pkt.
Mitarbeiter Ø/Jahr	3.329	3.217	3.103	-4
Mitarbeiter zum 31.12.	3.304	3.174	3.052	-4
Rentabilitätskennzahlen in %				
Umsatzrendite	3,8	2,4	6,9	
Eigenkapitalrendite	5,5	2,7	9,3	
Gesamtkapitalrendite	4,1	3,0	6,0	

Perspektiven.

2020 – ein Jahr, anders als je zuvor. Ein Jahr, das oftmals ein hohes Maß an Spontanität erfordert. Der Alltag hat sich weltweit verändert. Es fahren weniger Autos, wir verbringen wehrmehr Zeit Zuhause, kommunizieren digital... und setzen neue Maßstäbe. Vor allem finden wir neue Wege. Auch die SURTECO GROUP hat sich der Herausforderung gestellt – ist kreativ geworden, hat Experimente gewagt und neue Wege beschritten.

Veränderungen haben es so an sich, dass man etwas Gewohntes und Vertrautes zurücklassen muss. Doch am Ende hat man etwas geschaffen, das zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt. Eins steht fest: Veränderungen können einen positiven Neuanfang und einen Kurswechsel bedeuten.

„Durch die Veränderungen im letzten Jahr schritt die **Digitalisierung** enorm voran. Viele Menschen weltweit arbeiteten verstärkt im Homeoffice und die Onlinepräsenz durch Videokonferenzen nahm stetig zu. Glücklicherweise ist es möglich sich digital zu vernetzen, denn mir war der Austausch mit internationalen Kollegen und Designern weiterhin wichtig. Und mit einer guten Tasse Kaffee am Morgen kommt der Alltag im Homeoffice ordentlich in Schwung.“



SUSIE DARRAH

Creative Director

SURTECO North America



Viel mehr als ein Trend: Das Homeoffice blüht in seiner vollen Pracht.

Von Zuhause aus zu arbeiten hat viele Vorzüge: Mehr Zeit ohne Arbeitswege ins Büro, behagliche Loungewear statt Businesskleidung und die eigene Küche in Reichweite sind nur ein paar Beispiele, die arbeitende Menschen besonders am Homeoffice schätzen. Auch Unternehmen entdeckten gerade im zurückliegenden Jahr, wie effektiv sich dieser zunehmende Trend in der Praxis doch bewährte. Ein gut ausgestatteter Homeoffice-Arbeitsplatz mit der nötigen Technik, Software und den Geräten, wie Laptop und Drucker, sind ebenso wichtig, wie das Mobiliar. Praktisch und funktionell muss es in den eigenen vier Wänden sein – und dabei den Ansprüchen in Sachen Design und Wohnlichkeit gerecht werden. Gerade wenn sich beide Partner oder gar die ganze Familie den Wohnraum teilen, sind funktionale Lösungen wichtiger denn je. Kleine Schreibtische auf das Wesentliche konzentriert, klappbare Funktionen und Platz für ausreichend Stauraum stehen deshalb im besonderen Fokus der Möbelhersteller. Clevere Möbelstücke und kreative Homeoffice-Konzepte katapultierten den Trend weiter nach vorne. Davon profitieren Homeoffice-Plätze mit großer Sicherheit auch in der Zukunft. Denn dieser Trend wird uns, aufgrund aller daraus gewonnenen Vorteile für Unternehmen und Mitarbeiter, weiterhin verstärkt begleiten.

„Normalerweise bin ich beruflich mehr auf Reisen, als **Zuhause** und als Kletterer auch in meiner Freizeit hauptsächlich in der Natur unterwegs. Die gewohnte minimalistische Funktionalität unserer Wohnung musste 2020 daher einem maximalem Nutzwertkonzept weichen, um die erreichte Leistung in allen Belangen auszubauen. Der Flur ist somit zur Trainingswand avanciert und das Wohnzimmer ist Büro und Yogaraum zugleich – während der Mittagspause kann ich jetzt also mit dem „herabschauenden Hund“ Gassi gehen.“

MARTIN KUTZSCHEBAUCH

Vertriebsleiter Döllken Lighting
Döllken Profiles





Raumübergreifende Wohnkonzepte: Küche, Büro und Wohnzimmer verschmelzen zu einem Lebensraum.

Cocooning, Homeoffice und Multifunktionalität – das sind die Schlüsselbegriffe für Wohnkonzepte aus dem herausfordernden Jahr 2020. Egal, ob es die clevere Gestaltung des Arbeitsplatzes oder die Umfunktionierung des Lebensraumes in den eigenen vier Wänden betrifft, um der neuen Situation gerecht zu werden, wurden Designer, Entwickler und Hersteller kreativ.

Was bedeutet das für die Küchengestaltung?

Wohnliche, natürlich-elegante und funktionale Küchen, die nahtlos in benachbarte Räume übergehen, werden zum Mittelpunkt. Die Küchenindustrie gestaltet diesen Trend, indem sie Elemente aus anderen Wohnbereichen integriert. Beispielsweise wandern Büroplätze und Schreibtische in die Küche: Esstische oder Arbeitsplatten werden eingebaut und mit passenden Sideboards und Esszimmermöbeln kombiniert. Ein wichtiges Qualitätsmerkmal liegt dabei auf einer hochwertigen Verarbeitung. Auch zeitlos sollen Designs und Konzepte sein, um nachhaltig Bestand zu haben.

Doch was lässt sich übergreifend für die Einrichtungskonzepte im Jahr 2021 sagen? Entschleunigung und Rückbesinnung auf das Wesentliche sind aktueller denn je: offene, minimalistische und klare Wohnkonzepte für alle Bereiche und Materialien sind gefragt. Farblich dominieren weiterhin dunkle und beruhigende Töne sowie matte, kratzfeste Oberflächen mit Antifingerprint-Effekt. Konträr dazu wirkt die zunehmende Detailfülle mit Fußgestellen, Griffen oder Kranz- und Sockelleisten.



VOLKER WILMSMEIER

Betriebsleiter
Kröning GmbH

„Ich bin Hobbygärtner und verbringe gerne Zeit in meinem kleinen, eigenen Heimgarten. Da im vergangenen Jahr die ganze Familie häufiger zuhause war, habe ich die Kinder auf ihren Wunsch hin bei meinem Hobby miteingebunden. Und so haben wir das Gemüse gemeinsam gepflanzt, den Garten und das Haus gepflegt. Das hat die Sichtweise der Kinder auf eine **nachhaltige** Lebensweise ein wenig beeinflusst.“

Nachhaltig handeln: Kröning wird Vorreiter als CO₂-neutraler Standort.

Wie wird man ein klimaneutrales Unternehmen und warum engagiert man sich dafür?

In einem Pilotprojekt hat sich die SURTECO-Tochter Kröning GmbH in Hüllhorst diesen Fragen gestellt.

Für den Geschäftsführer Wolfgang Gorißen war die Frage nach dem Warum schnell beantwortet:

„Nachhaltigkeit ist mir nicht nur ein persönliches Anliegen. Es ist schlichtweg auch eine ökonomische Notwendigkeit. Denn nur durch verantwortungsvolles Wirtschaften kann ein Geschäftsmodell auch zukünftig Bestand haben.“

Der erste Schritt zu einem klimaneutralen Unternehmen bestand aus einer detaillierten Analyse unserer CO₂-Bilanz, wobei im Wesentlichen der Fuhrpark, die Energie sowie das Produktions- und Verbrauchsmaterial berücksichtigt wurden. Die Mehrzahl der Produkte bei der Kröning GmbH basieren bereits auf nachwachsenden Rohstoffen aus FSC- und PEFC-kontrollierter Forstwirtschaft. Unsere Farb- und Lacksysteme sind auf Wasserbasis und lösemittelfrei. Hohe Produktqualität, Energieeffizienz und Umweltbewusstsein sind in der Unternehmenskultur fest verankert. So war es nur noch ein weiterer Schritt, mit Ökostrom und Ausgleichsprojekten das Unternehmen in die klimaneutrale Zone zu bringen. Aktuell beteiligen wir uns als papierverarbeitendes Unternehmen an einem Waldschutzprojekt in Sierra Leone. Die detaillierten Informationen zu diesem Projekt und die entsprechenden Zertifikate sind auf der Homepage des Unternehmens www.kroening-gmbh.de zu finden.

Durch diese Maßnahmen ist die Kröning GmbH nicht nur zunehmend CO₂-neutral, sondern das ganze Unternehmen, vom einzelnen Mitarbeiter bis hin zur Geschäftsleitung, verankert Umweltbewusstsein zusehends in seiner Unternehmenskultur. Unser Grundsatz dabei lautet:

„Wir wollen unnötige Emissionen vermeiden, bestehende Emissionen reduzieren und unvermeidbare Emissionen ausgleichen.“

„Aufgrund der Umstände im Jahr 2020 habe ich meine Familie knapp drei Monate nicht gesehen. Und dennoch habe ich die meiste Zeit mit ihnen verbracht – nämlich virtuell. Fast täglich haben wir uns per Video angerufen und buchstäblich alles **gemeinsam** gemacht – egal, ob Hausarbeit, Abendessen, Sport oder sogar Geburtstag feiern. Mir wurde einmal mehr klar, wie wichtig es ist füreinander da zu sein und zusammen zu halten.“



NAOMI NHA PHAM

Marketing Assistentin

SURTECO Asia



Zusammenhalt ist die neue Zukunft: Kollegen verbinden sich weltweit.

Im letzten Jahr hat sich im Unternehmen viel verändert. Die Digitalisierung wurde aus einer überraschend neuen Perspektive überlebenswichtig und schuf ganz nebenbei neue Erfahrungsfelder im Austausch unter Mitarbeitern, Kunden und Partnern. Nach anfänglicher Umgewöhnung ist es heute ein Leichtes, Meetings online zu halten und sich für kurzfristiges Brainstorming über Chaträume digital zu verbinden. Bisherige Grenzen lösen sich auf, sodass auch die internationale Kommunikation innerhalb, wie auch unternehmensübergreifend, kaum noch eine Hürde darstellt. Stattdessen erlebt der schnelle und einfache Austausch untereinander weltweit einen Aufschwung, was den Beginn einer neuen Zeitqualität in der Unternehmenskommunikation einläutet. Daraus ergeben sich neue Optionen und vereinfachte Abläufe. Meetings werden effizienter ohne die Reisetätigkeit und der Mut wächst, internationale Meetings online zu arrangieren, ganz ohne zeitlich und organisatorisch aufwändigen Vorlauf. Genauso ist spontaner Mindset-Austausch leichter möglich. All das zusammen fördert die digitale Vernetzung und die internationale Zusammenarbeit. Es entstehen globale Teams, in dem sich Menschen kollegial in einzelnen Projekten auch abteilungsübergreifend unterstützen. Das internationale Unternehmen bekommt eine neue Wertigkeit. Ganz im Sinne von "better together" öffnen diese positiven Resultate aus den Veränderungen im vergangenen Jahr auch für uns, die Unternehmensgruppe SURTECO, eine neue Dimension.

„2020 wurden wir gezwungen anders zu denken. Manch alt Bewährtes wurde plötzlich in Frage gestellt. Und dennoch war schnell klar war: wir müssen umdenken und zukunftsfähiger werden. Dadurch haben sich in den verschiedensten Bereichen neue Konzepte **entwickelt** – man denke beispielsweise an die neue Generation des Einkaufens „Click & Collect“. Wir haben gelernt mutig zu sein und sind neue, spannende Wege gegangen.“

DR. MARTIN STAIGER

Leiter Innovation & Nachhaltigkeit
SURTECO Deutschland



Wir denken nach vorn': Mehr Sicherheit und Langlebigkeit durch innovative Produkte.

Seit jeher arbeiten wir an innovativen Lösungen. Im vergangenen Jahr sind wir für fortschrittliche Hygienekonzepte einen großen Schritt nach vorne gegangen. Mit der Entwicklung von antibakteriellen Oberflächen für ABS- und PVC-Kunststoffkanten erlangen unsere Produkte eine neue Stufe der Funktionalität. Durch eine Top-Coat Lackschicht mit antibakterieller Eigenschaft, kreieren wir eine Beschichtung mit einer außergewöhnlich starken antibakteriellen Wirkung von mehr als 99,9 Prozent.

Unsere Tochtergesellschaft Gislaved entwickelte bereits 2015 eine antibakterielle Möbelfolie. Nun wurde 2020 zusätzlich eine Folie zur Laminierung auf Stahlplatte auf den Markt gebracht. Auch Proadec bietet bereits eine PVC-Kante mit antibakteriellen Eigenschaften an. Hier ist das Additiv im Vollmaterial eingebracht.

Speziell bei höheren Anforderungen an die Widerstandsfähigkeit sind die antibakteriellen Materialien bestens geeignet - insbesondere für Möbel in Krankenhäusern, Arztpraxen etc.

„PET-MET“ – die neue chlorfreie Folie.

PET-MET, die chlorfreie Folie zur Profilmantelung... Das bedeutet: Echtmetallfolien auf Basis von chlorfreiem Kunststoff für die Ummantelung von Leisten und Profilen sowie zur Flächenkaschierung. Die Nachfrage nach chlorfreien Folien am Möbelmarkt ist enorm. Bekannt für die Echtmetall-Folien auf imprägnierten Spezialpapieren, hat Kröning jetzt auch eine chlorfreie Kunststoff Version der metallischen Möbelfolien entwickelt: PET-MET – die Abkürzung steht für eine Hybridfolie aus zwei Kunststoff-Folienlagen PET sowie einer Aluminium-bedampften Schicht in der Mitte. Bedruckt und lackiert mit wasserbasierenden und lösemittelfreien Farben und Lacken.

Uni+: Strukturierte Uni- Dekore als Finishfolie.

Monochrome Interieurs werden immer präsenter. Dabei bedeutet monochrom nicht monoton, wie unsere neuen strukturierten Uni-Dekore eindrucksvoll zeigen: Sie zahlen auf eine überraschend schlichte und zeitlose Weise auf den neuen Wohntrend ein, bleiben dabei aber mit den klaren, geometrischen Strukturen extrem vielseitig.



MELISSA MAYER

Medientechnologin & stellvertretende Teamleiterin
SURTECO Germany

„Routinen sind etwas angenehmes – gewohnte Abläufe und Prozesse geben dem Alltag Stabilität und Vertrautheit. Im vergangenen Jahr wurden durch die äußeren Einflüsse einige unserer Routinen gebrochen. Vieles musste man überdenken und neu bewerten. Da ich neugierig und stets offen für Neues bin, habe ich für mich diese Veränderungen als **Chance** genutzt, um mich weiterzuentwickeln und neue, spannende Möglichkeiten zu entdecken.“

Geschäftsbericht 2020

ISIN: DE0005176903
Börsenkürzel: SUR

INHALT

28	VORWORT DES VORSTANDS
30	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
38	LAGEBERICHT
38	Grundlagen des Konzerns
41	Wirtschaftsbericht
45	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
51	Forschung und Entwicklung
51	Mitarbeiter und Ausbildung
52	Risiko- und Chancenbericht
60	Prognosebericht
62	Vergütungsbericht
67	Angaben nach § 289a und § 315a HGB
68	Erklärung zur Unternehmensführung
70	DIE SURTECO AKTIE
74	KONZERNABSCHLUSS
154	SURTECO GROUP SE JAHRESABSCHLUSS (KURZFASSUNG)
156	Glossar
160	Zehnjahresübersicht
162	Finanzkalender



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,

wir sind gut durch die pandemiebedingte Krise gekommen. Die Umsatzeinbußen des zweiten Quartals konnten wir nicht mehr aufholen. Dennoch ist durch das starke dritte und vierte Quartal ein Umsatz von Mio. € 627 erzielt worden. Bereinigt man den Umsatz um Währungskurseffekte liegt das Minus bei nur 3 % zum Vorjahr auf vergleichbarer Basis. Das EBIT im Geschäftsjahr 2020 lag mit rund Mio. € 46 sogar über dem vor der Pandemie formulierten Ziel.

Erste Phase der Restrukturierung erfolgreich umgesetzt

Geholfen hat uns dabei neben niedrigeren Materialkosten die bereits im Dezember 2019 initiierte Restrukturierung. Mit einer Verschlankung der Konzern- und Führungsstruktur sowie der Anpassung des Personalbestands im indirekten Bereich, insbesondere im Segment Decoratives, haben wir die erste Phase wie geplant umgesetzt. Die kontinuierliche Optimierung der Prozesse und Strukturen zur Verbesserung der Profitabilität schreitet weiter voran. In 2020 haben wir unsere Beteiligung von 50 % an der Canplast Mexico an den bisherigen Joint-Venture-Partner verkauft. Die Betreuung des mexikanischen Markts erfolgt zukünftig über unsere Tochtergesellschaft Chapacinta. Die Marktbetreuung in Spanien und der Türkei erfolgt zukünftig direkt aus der SURTECO GmbH. Die beiden Vertriebsgesellschaften wurden geschlossen.

Weiterhin Solide Bilanzstruktur

Zu Beginn der Pandemie haben wir unsere Kreditlinien in Anspruch genommen, um die Liquidität in allen möglichen Szenarien sicherzustellen. Glücklicherweise stellten sich die schlimmsten Befürchtungen nicht ein und unsere Liquidität war zu jeder Zeit mehr als ausreichend. Die Kreditlinien haben wir zum Jahresende größtenteils wieder zurückgegeben. Unsere Covenants wurden zu jeder Zeit eingehalten.

Verwendung des Bilanzgewinns

Das Aussetzen der Dividendenausschüttung im Geschäftsjahr 2020 hat zur Sicherung der Liquidität beigetragen. Hierfür möchten wir uns bei den Aktionärinnen und Aktionären nochmals bedanken. Nun werden wir der Hauptversammlung am 23. Juni, die coronabedingt leider wieder nur virtuell stattfinden kann, eine Dividende von 0,80 € je Aktie vorschlagen.

Bezogen auf den Konzerngewinn von Mio. € 33,7 würde dies eine Ausschüttungsquote von 37 % bedeuten und bezogen auf den Jahresschlusskurs der Aktie von € 24,10 eine Dividendenrendite von 3,3 %. Bei dieser Ausschüttung haben wir dem vom Staat erhaltenen Kurzarbeitergeld Rechnung getragen.

Strategie

Wir haben auch eine neue Strategie erarbeitet. Aufbauend auf unserem breit aufgestellten Produktangebot und unserer technologischen Expertise in mannigfaltigen Produktionsverfahren wollen wir diesen Wettbewerbsvorteil mit Innovationen und Neuentwicklungen weiter ausbauen. Eingebettet wird die angestrebte Produktführerschaft in einer Verbesserung der Prozesse und einer Intensivierung der Kundenbindung. Ein Ausbau der geografischen Präsenz erfolgt primär in dynamischen Wachstumsregionen wie in den BRIC-Staaten oder durch Erweiterungen in bestehenden Standorten wie in Australien, Indonesien und Nordamerika.

Ausblick

Die Pandemie ist noch nicht vorbei, so dass noch Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung der Märkte bestehen. Zum Ziel haben wir uns gesetzt, Umsatz und Ergebnis weiter zu verbessern. Dafür setzen wir unseren eingeschlagenen Kurs mit Kostendisziplin und zukunftsfähigen Investitionen weiter fort. Wir freuen uns, Sie dabei weiterhin an unsere Seite zu haben.

Ihr

WOLFGANG MOYSES
Vorsitzender des Vorstandes



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Maßnahmen überwacht. Dabei waren wir in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden. Der Vorstand informierte uns mit schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und bedeutende Geschäftsvorfälle. Ebenso gründlich wurden wir über die aktuelle

Ertragssituation, die Planung sowie über die Risiken und das Risikomanagement unterrichtet. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, der einzelnen Bereiche und der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland sowie das wirtschaftliche Umfeld wurden im Aufsichtsrat sorgfältig erörtert. Soweit nach Gesetz oder Satzung erforderlich, wurden Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2020 zu insgesamt acht Sitzungen zusammen, die aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie überwiegend - mit Zustimmung der Aufsichtsratsmitglieder - als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben an den Sitzungen des Aufsichtsrates sowie an den Sitzungen seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2020 wie folgt teilgenommen:

Sitzungsteilnahme / Sitzungen gesamt	Aufsichtsratsplenium		Prüfungsausschuss	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Herr Dr.-Ing. Jürgen Großmann Vorsitzender (bis 2. Oktober 2020)	5/5	100	4/4	100
Herr Andreas Engelhardt 2. Stellvertretender Vorsitzender, ab 2. Oktober 2020 Vorsitzender	8/8	100	6/6	100
Herr Dr. Christoph Amberger 1. Stellvertretender Vorsitzender	7/8	87,5	-	-
Herr Tobias Pott ab 2. Oktober 2020 2. Stellvertretender Vorsitzender	8/8	100	6/6	100
Herr Tim Fiedler	8/8	100	-	-
Herr Jens Krazeisen	7/8	87,5	-	-
Herr Jochen Müller (ab 2. Oktober 2020)	3/3	100	2/2	100
Herr Thomas Stockhausen	8/8	100	-	-
Herr Heinz-Dieter Stöckler	7/8	87,5	-	-
Herr Jörg Wissemann	8/8	100	6/6	100

Das Präsidium des Aufsichtsrates sowie der Personalausschuss brauchte im Geschäftsjahr 2020 nicht zusammenzutreten.

Auch außerhalb der Sitzungen bestand ein regelmäßiger Kontakt zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Berichterstattung des Vorstands befasst und aufgrund der fortgeschriebenen Unternehmenszahlen die Lage des Unternehmens und die Geschäftsstrategie diskutiert. Die jeweils aktuellen Kennzahlen des SURTECO-Konzerns sowie der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, insbesondere auch die jeweilige Auslastung der Werke sowie die Liquidität wurden vom Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen vorgestellt, analysiert und mit den Planzahlen verglichen. Aufgrund der Risiken im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie hat der Aufsichtsrat einer vorsorglichen Inanspruchnahme zusätzlicher Kreditlinien zur Beschaffung zusätzlicher Liquidität zugestimmt.

Intensiv besprochen wurde das wirtschaftliche Umfeld, in dem die Gesellschaft tätig ist. Dies betraf die Entwicklung der Rohstoffpreise und die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie die Wechselkurse. Erörtert wurden außerdem die Situation der wichtigsten Kunden, die Geschäftsbereiche der Auslandsgesellschaften sowie das Verhalten der wesentlichen Wettbewerber im Markt.

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und die zu ihrer Eindämmung ergriffenen Maßnahmen auf die Gesellschaften des SURTECO-Konzerns wurden eingehend erörtert. Der Vorstand hat über Veränderungen der Situation laufend berichtet. Die Planrechnungen wurden dementsprechend angepasst und dem Aufsichtsrat vorgelegt und erläutert.

Eingehend hat der Aufsichtsrat sich in mehreren Sitzungen mit der Restrukturierung der Gesellschaft befasst, die bereits Ende 2019 beschlossen worden war. Kern dieses Projektes ist die Restrukturierung der SURTECO GmbH an verschiedenen Standorten mit Anpassungen des Personalbestands um 175

Mitarbeiter/-innen und weiteren Struktur- und Kostenanpassungen zur Steigerung der Effizienz, Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit unter Einschluss von Veränderungen auch auf den Führungsebenen der Gesellschaften. Erste positive Ergebnisse der Restrukturierung konnten dem Aufsichtsrat bereits 2020 berichtet werden.

In seiner Sitzung am 28. April 2020 hat der Aufsichtsrat sich mit dem Verkauf der Beteiligung an der Canplast Mexico S.A. de C.V., Chihuahua/Mexiko beschäftigt und diesem Verkauf zugestimmt. Der Verkauf konnte noch in 2020 abgeschlossen werden. Ferner hat der Aufsichtsrat sich in mehreren Sitzungen mit weiteren Akquisitionsprojekten befasst, die jedoch nicht durchgeführt wurden.

Nachdem der Aufsichtsrat bereits am 19. Dezember 2019 beschlossen hatte, Ansprüche aus § 93 AktG gegen den früheren Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Dr.-Ing. Herbert Müller, geltend zu machen, hat der Aufsichtsrat sich in seinen Sitzungen am 25. Juni, 4. August und 2. Oktober 2020 über den aktuellen Stand des Verfahrens unterrichtet. Nachdem zwischenzeitlich ein weiterer Sachverhalt zu Tage getreten war, beschloss der Aufsichtsrat in der Sitzung am 4. August 2020, auch die daraus folgenden Ansprüche geltend zu machen. Die Ansprüche konnten bisher durch Aufrechnung mit Tantiemeansprüchen realisiert werden. Bisher hat Herr Dr. Müller dagegen keine gerichtlichen Schritte eingeleitet.

In seiner Sitzung vom 27. Oktober 2020 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat an die geänderten Vorschriften des Aktiengesetzes zur Umsetzung des ARUG II angepasst. Die Geschäftsordnung für den Vorstand wurde in dieser Sitzung ebenfalls angepasst.

Gleichfalls in der Sitzung am 27. Oktober 2020 hat der Aufsichtsrat sich mit einem möglichen öffentlichen Übernahmeangebot eines Finanzinvestors beschäftigt, über das der Vorstand zuvor unterrichtet worden war, das aber anschließend von dem potenziellen Bieter nicht mehr weiterverfolgt wurde. In der folgenden Sitzung am 17. Dezember 2020 wurde der Aufsichtsrat über zwischenzeitlich geführte Gespräche der Aktionäre des Aktienpools SURTECO mit anderen wesentlichen Aktionären um den Abschluss eines neuen Poolvertrages für die SURTECO GROUP SE und die wesentlichen Eckpunkte einer solchen Poolung unterrichtet. Zwischenzeitlich haben die Aktionäre der Gruppe Schürfeld mit den Aktionären des Aktienpools SURTECO einen neuen Poolvertrag geschlossen, der eine Mehrheit des Grundkapitals auf sich vereinigt. Die PKG Schürfeld GmbH, Hamburg, hat in diesem Rahmen ein öffentliches Übernahmeangebot unterbreitet.

Die vom Vorstand vorgelegte Planung (Budget und Investitionsplan) für das Geschäftsjahr 2021 wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 17. Dezember 2020 diskutiert, und die vom Vorstand beantragten Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 34 Mio. - insbesondere auch das Standort- und Logistikkonzept am Standort Buttenwiesen - genehmigt. Ferner hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung einer Verlängerung der Mietverträge an den Standorten Heroldstatt, Laichingen und Willich sowie der Gründung einer Vertriebsgesellschaft in China zugestimmt.

In der Sitzung vom 28. April 2020 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019 nebst Lagebericht und Nachhaltigkeitsbericht sowie den Bericht des Aufsichtsrats gebilligt.

In der Sitzung am 8. Mai 2020 hat der Aufsichtsrat die Vorschläge für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2020 verabschiedet.

Der Prüfungsausschuss hatte bereits zuvor eine Empfehlung für die Bestellung der Prüfer des Konzern- und Jahresabschlusses 2020 und die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 ausgesprochen. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat außerdem dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, die Hauptversammlung aufgrund der seinerzeit noch nicht absehbaren Entwicklung der Beschränkungen für Versammlungen zur Begrenzung der Covid-19 Pandemie unter Ausschöpfung der verlängerten gesetzlichen Fristen am 2. Oktober 2020 stattfinden zu lassen. In seiner Sitzung am 4. August 2020 hat der Aufsichtsrat schließlich dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, die Hauptversammlung am 2. Oktober 2020 als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Anwesenheit der Aktionäre durchzuführen, da absehbar wurde, dass die Covid-19-Maßnahmen eine physische Versammlung nach wie vor nicht zulassen würden.

Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 28. April 2020 die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen.

Personalentscheidungen des Aufsichtsrats

Nachdem der Aufsichtsrat bereits in seiner Sitzung am 19. Dezember 2019 dem Abschluss eines Vorstands-Dienstvertrages mit Herrn Dr. Manfred Bracher zugestimmt hatte, erfolgte die Bestellung von Herrn Dr. Bracher zum Mitglied des Vorstands im Januar 2020 im schriftlichen Verfahren für eine Amtszeit von drei Jahren. Herr Dr. Bracher hat sein Amt am 1. Februar 2020 angetreten. Weitere personelle Maßnahmen im Vorstand wurden 2020 nicht getroffen.

In seiner Sitzung am 8. Mai 2020 hat der Aufsichtsrat der Erteilung einer Generalvollmacht als Einzelvollmacht an Herrn Andreas Pötz zugestimmt, der bei der Gesellschaft die Funktion eines CFO übernimmt.

Festsetzung der Vergütung des Prüfungsausschusses

In seiner Sitzung vom 17. Dezember 2020 hat der Aufsichtsrat die Vergütung für die Mitglieder seines Prüfungsausschusses für das Geschäftsjahr 2020 gemäß § 12 Absatz 3 der Satzung mit einem die Obergrenze von € 40.000,00 nicht ausschöpfenden Gesamtbetrag von € 37.000,00 zuzüglich Umsatzsteuer festgesetzt und diesen auf die einzelnen Mitglieder des Prüfungsausschusses entsprechend ihrem zeitlichen Aufwand aufgeteilt.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Amtszeiten des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Dr. Jürgen Großmann, sowie des 2019 gerichtlich bestellten Aufsichtsratsmitglieds Herrn Tim Fiedler endeten jeweils mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Oktober 2020. Die Hauptversammlung 2020 hat anstelle von Herrn Dr. Jürgen Großmann Herrn Jochen Müller, Diplom-Ingenieur, wohnhaft in Neunkirchen-Seelscheid, in den Aufsichtsrat gewählt. Außerdem hat die Hauptversammlung 2020 Herrn Tim Fiedler - nunmehr für eine reguläre Amtszeit - in den Aufsichtsrat gewählt und damit in seinem Amt bestätigt.

Um den Wechseln im Aufsichtsrat bei der Besetzung der Position des Vorsitzenden und des zweiten stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie der Aufsichtsratsausschüsse Rechnung zu tragen, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 2. Oktober 2020 Herrn Andreas Engelhardt zum Vorsitzenden, und Herrn Tobias Pott zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Herr

Tim Fiedler wurde zum weiteren Mitglied des Präsidiums des Aufsichtsrates gewählt, und Herr Jochen Müller zum Vorsitzenden und Mitglied des Prüfungsausschusses. Herr Tim Fiedler wurde zum weiteren Mitglied des Personalausschusses gewählt, dessen Vorsitz Herr Andreas Engelhardt als Vorsitzender des Aufsichtsrates kraft Amtes übernahm.

Weitere personelle Veränderungen im Aufsichtsrat haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss und einen Personalausschuss gebildet, deren Mitglieder im Anhang des Geschäftsberichts aufgeführt sind. Die Ausschüsse haben die Aufgabe, Themen und Beschlüsse der Aufsichtsratssitzungen vorzubereiten. Außerdem besteht nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ein Aufsichtsratspräsidium.

Das **Präsidium des Aufsichtsrats** bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor, soweit es sich um Maßnahmen handelt, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. In dringenden Fällen kann das Präsidium nach näherer Maßgabe der Geschäftsordnung anstelle des Aufsichtsrats die Zustimmung zu bestimmten zustimmungspflichtigen Maßnahmen und Geschäften erteilen. Das Präsidium brauchte im Berichtszeitraum keine Entscheidungen zu treffen.

Der **Prüfungsausschuss** (Audit Committee) befasste sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, dem Jahresabschluss und den Quartalszahlen, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Ausschreibung der Abschlussprüfung, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

und von Fall zu Fall seine übrigen Mitglieder standen in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern, und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat die übrigen Mitglieder des Prüfungsausschusses jeweils schriftlich unterrichtet. Der Prüfungsausschuss befasste sich in seiner Sitzung vom 12. Oktober 2020 eingehend mit der Ausschreibung der Abschlussprüfung des Konzerns und gab dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Vergabe ab. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr sechsmal und hielt dabei eine Sitzung ab, bei der die den Konzernabschluss testierenden Wirtschaftsprüfer anwesend waren und über das Ergebnis ihrer Prüfung berichtet haben.

Der **Personalausschuss** brauchte im Berichtszeitraum keine Entscheidungen zu treffen. Alle Personalfragen inklusive der Bemessung der variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrats behandelt.

Soweit Sitzungen der Ausschüsse stattfanden, ist darüber im Plenum des Aufsichtsrats berichtet worden.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch 2020 mit den Corporate-Governance-Grundsätzen im Unternehmen beschäftigt und die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 16. Dezember 2019 berücksichtigt.

Ein Vergütungssystem wird der ordentlichen Hauptversammlung 2021 erstmals zur Billigung vorgelegt werden. Auch die Vergütung des Aufsichtsrats soll der Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegt werden.

Im Rahmen der Effizienzprüfung führt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Selbstevaluierung seiner Mitglieder durch und erörtert die Ergebnisse im Ple-

num. Angesichts der nur geringen Abweichungen der einzelnen Selbstevaluierungen in den Vorjahren wird die Selbstevaluierung in einem zweijährigen Turnus durchgeführt, zuletzt im Dezember 2019 für die Geschäftsjahre 2018 und 2019. Die Ergebnisse dieser Selbstevaluierung wurden in der ersten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2020 vorgestellt und erörtert.

Am 17. Dezember 2020 ist seitens des Vorstands und des Aufsichtsrats eine neue Entsprechenserklärung abgegeben worden, die in die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB aufgenommen wurde und auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung steht.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss bzw. den Konzernabschluss und den Lagebericht bzw. den Konzernlagebericht sowie den Nachhaltigkeitsbericht zusammen mit seinem an die Hauptversammlung zu richtendem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns vorgelegt. Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Konzernabschluss ebenso wie den Jahresabschluss der SURTECO GROUP SE, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der Nachhaltigkeitsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Mitgliedern des

Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 28. April 2021 in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers gemäß § 171 Abs. 1 Sätze 2 und 3 AktG ausführlich besprochen.

Die vorgelegten Unterlagen haben wir geprüft. Von dem Bericht des Abschlussprüfers haben wir Kenntnis genommen. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss billigen wir. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit den Lageberichten und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens und dem Nachhaltigkeitsbericht sind wir einverstanden. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, der eine Dividende von € 0,80 je Stückaktie vorsieht, schließen wir uns an.

Der Prüfungsausschuss hat einen Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021 unterbreitet, dem sich der Aufsichtsrat ebenfalls angeschlossen hat.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den weiteren Geschäftsführungen, den Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die von ihnen geleistete Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2021.

Buttenwiesen, im April 2021.

Der Aufsichtsrat

Andreas Engelhardt
Vorsitzender





ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

SURTECO KONZERN UND SURTECO GROUP SE, BUTTENWIESEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Grundlagen des Konzerns

Überblick

Der SURTECO Konzern ist eine global agierende Gruppe sich ergänzender Unternehmen, die sich vor allem auf die Herstellung dekorativer Oberflächenbeschichtungen für Möbel, Fußböden oder für den Innenausbau spezialisiert haben. Zudem entwickelt, produziert und vertreibt der Konzern Sockelleisten sowie technische Profile. Die SURTECO GROUP SE agiert als steuernde Holdinggesellschaft.

Die Produkte werden überwiegend von der Fußboden-, Holzwerkstoff-, Caravan- und Möbelindustrie sowie von Schreiner- und Handwerksbetrieben verarbeitet. Dabei werden mit den Oberflächen-Erzeugnissen Holzwerkstoffe wie Span- oder Faserplatten beschichtet, die erst dadurch ihre finale Oberfläche mit entsprechenden optischen und haptischen Eigenschaften erhalten. Die Sockelleisten und technische Profile werden an Handwerker, Großhandel, Industrie sowie an Heimwerker-Märkte geliefert.

Die umsatzstärkste Produktgruppe des SURTECO Konzerns setzt sich aus papier- und kunststoffba-

sierten Kantenbändern zusammen. Diese Erzeugnisse dienen der Veredelung der Schmalseiten bzw. der Schnittkanten von Holzwerkstoffplatten. Die Finishfolien von SURTECO werden für die großflächige Beschichtung der Holzwerkstoffe verwendet und beeinflussen dadurch die optischen und haptischen Eigenschaften der fertigen Werkstücke wie Möbel oder Paneele. Ebenso wie bei den Kantenbändern werden die Finishfolien sowohl auf Basis von technischen Spezialpapieren als auch auf der Basis von Kunststoffen produziert. Der SURTECO Konzern ist ebenfalls Produzent für Dekorpapiere (dekorative Drucke). Diese mit Holz-, Stein- oder Fantasiedekoren bedruckten Spezialpapiere dienen als dekorgebendes Material und werden für die konzerninterne Herstellung von Finishfolien und Imprägnaten verwendet sowie direkt an Kunden aus der Fußboden-, Möbel- oder Holzwerkstoffindustrie geliefert. Die Dekorentwicklung findet im konzerninternen Designstudio statt, das auch die zur Produktion benötigten Druckzylinder herstellt.

Ebenso wie Finishfolien dienen die Imprägnate von SURTECO der großflächigen Veredelung der Holzwerkstoffe. Als Basis dient bedrucktes oder einfarbiges Dekorpapier, Overlay- oder Gegenzugpapier, das imprägniert, getrocknet und in Formate aufgeschnitten wird. Der Einsatzbereich liegt überwiegend bei besonders beanspruchten Oberflächen, wie zum Beispiel bei Laminatfußböden oder Arbeitsplatten. Die Sockelleisten des SURTECO Konzerns sind entweder durchgängig aus Kunststoff gefertigt oder mit einem Holzfaserkern in einem speziellen Extrusionsverfahren ummantelt. Darüber hinaus hat der Konzern langjährige Erfahrung mit der Herstellung verschiedenster Extrusionsprodukte für den Innenausbau, für Möbelrollladensysteme und für unterschiedlichste industrielle Anwendungen.

Die Produkte gelangen entweder per Direktvertrieb oder über konzerneigene Vertriebsstandorte sowie über Händler und Handelsvertreter auf allen Kontinenten zu den Kunden. Zu den bedeutendsten Absatzmärkten des Konzerns zählen Deutschland, übriges Europa sowie Nord- und Südamerika. Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa, Nord- und Südamerika, Australien und Asien sorgen für eine schnelle und auf den Zielmarkt abgestimmte Lieferung.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die zentrale Steuerung des Konzerns erfolgt durch die Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE mit Sitz in Buttenwiesen, Bayern. Dabei werden die strategische Planung und Kontrolle, das konzernweite Finanz-, In-

vestitions- und Risikomanagement, die Personalstrategie, das Konzernrechnungswesen, die IT-Steuerung sowie die Investor-Relations-Aktivitäten von der Holdinggesellschaft abgedeckt. Die einzelnen Tochtergesellschaften des Konzerns führen ihre Geschäfte anhand konzernweiter Vorgaben. Die Steuerung des Konzerns erfolgt über die Segmente Decoratives, Profiles und Technicals. Letzteres fasst alle sonstigen nicht berichtspflichtigen Geschäftssegmente zusammen. Im Segment Decoratives ist die SURTECO GmbH inklusive ihrer Tochterunternehmen enthalten und bedient überwiegend die Holzwerkstoff-, Fußboden-, Türen- und Möbelindustrie sowie die Caravanindustrie. Das Segment Profiles besteht aus der Döllken Profiles GmbH inklusive ihrer Tochtergesellschaften und versorgt gewerbliche Bodenverleger sowie die Industrie des Innenausbaugewerbes. Zusätzlich werden in diesem Segment durch dieselbe Art der Produktionsprozesse technische Profile für vielfältige industrielle Anwendungen wie beispielsweise für Reisemobile oder Nutzfahrzeuge hergestellt. Die Gesellschaften Kröning GmbH, Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH und Gislaved Folie AB sind als Spezialhersteller in Nischenmärkten in den sonstigen Segmenten Technicals gebündelt.

Als bedeutsamste finanzielle Steuerungsgrößen verwendet der SURTECO Konzern Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT). Zudem gelangt eine zusammengefasste Betrachtung einiger Kennzahlen, die „Covenants“, als bedeutsame finanzielle Steuerungsgrößen zum Einsatz. Hierbei werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad und Zinsdeckungsfaktor berücksichtigt.

Dabei werden Schwellenwerte definiert, die nicht über- oder unterschritten werden sollen. Die Einhaltung oder Nichteinhaltung dieser „Covenants“ wird überwacht und darüber berichtet. Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen gelangen weder auf Konzernebene noch bei der Holdinggesellschaft als bedeutsame Steuerungsgrößen zur Anwendung.

Für die SURTECO GROUP SE als Einzelgesellschaft spielen finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und somit auch deren Prognose eine untergeordnete Rolle. Die Einhaltung der gesellschaftsrechtlichen Anforderungen bleibt dabei jedoch unberührt.

Produktions- und Vertriebsstandorte Decoratives

Das Segment Decoratives umfasst die SURTECO GmbH einschließlich ihrer Tochterunternehmen*. Die Gesellschaften stellen Dekorpapiere, Finishfolien und Kantenbänder her. Der Firmensitz der SURTECO GmbH liegt in Buttenwiesen. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in Sassenberg, Laichingen und Gladbeck. Außerhalb Deutschlands produzieren die Tochtergesellschaften der SURTECO GmbH in den USA, Kanada, Brasilien, Portugal, Indonesien und Australien. Weitere Vertriebs- und Konfektionierungsstandorte in Großbritannien, Italien, Frankreich, Russland, Mexiko und Singapur sorgen für eine weltweite Verbreitung.

Bis zum 30. Juni 2020 unterhielt die Gesellschaft mit der Canplast Mexico S.A. de C.V., Chihuahua in Mexiko als Joint Venture eine zusätzliche Vertriebsgesellschaft in Mexiko. Die Gesellschaftsanteile wurden zu diesem Zeitpunkt an den bisherigen Joint-Venture Partner veräußert.

Die Tochtergesellschaft SURTECO art GmbH in Willich ist zuständig für die Entwicklung neuer Dekore und für die Gravur neuer Druckzylinder.

Profiles

Die Döllken Profiles GmbH fertigt an ihrem Stammsitz in Bönen* und ihrer Niederlassung in Nohra und Dunningen Boden- und Sockelleisten, Wandabschluss-systeme sowie technische Profile. Das zum Verlegen der Produkte benötigte Zubehör sowie weitere Produkte rund um den Fußboden werden als Handelswaren zusätzlich angeboten. Die Gesellschaft unterhält Vertriebs-Tochtergesellschaften in Polen und Tschechien. Die Nenplas Ltd. inklusive ihrer Tochtergesellschaft Polyplas Extrusions Ltd., beide Ashbourne, UK, (Nenplas-Gruppe) stellt ebenfalls technische Profile für vielfältige industrielle Anwendungen her. Im Geschäftsjahr 2020 erwarb die Gesellschaft die restlichen 15 % Minderheitenanteile und hält nun 100 % der Gesellschaftsanteile an der Nenplas-Gruppe.

Technicals

Die Herstellung und der Vertrieb von Imprägnaten in Deutschland erfolgt über die Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH in Heroldstatt*. Die Produktion von Finishfolien auf Kunststoffbasis sowie von technischen Kunststofffolien für weitere Industriebereiche und zur Weiterverarbeitung zu Teppichen übernimmt die Gislaved Folie AB in Gislaved, Schweden. Die Kröning GmbH in Hüllhorst ist ein Spezialanbieter für Oberflächenbeschichtungen mit individuellen kundenspezifischen Anforderungen. Das Produktportfolio umfasst Kantenbänder, Finishfolien und mehrlagige Hybridfolien aus Echtmetall, Papier und Kunststoff.

Leitung und Kontrolle

Das Management des SURTECO Konzerns arbeitet nach dem dualen Führungs- und Kontrollsystem, demzufolge die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt werden und die Geschäfte der Gesellschaft nach den Gesetzen, der Satzung und den

Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat führen. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln und ihre Entscheidungen am Unternehmensinteresse aus. Sie verpflichten sich dem Ziel, im Einklang mit den Interessen der Aktionäre, der Geschäftspartner, der Mitarbeiter und des Gemeinwesens, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er besteht aus neun Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden von der Hauptversammlung als Vertreter der Aktionäre gewählt. Drei Mitglieder werden von den Betriebsräten der drei mitarbeiterstärksten inländischen Betriebe als Vertreter der Arbeitnehmer entsandt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Da sich erfahrungsgemäß das Wirtschaftswachstum auf die Anschaffungs- und Investitionsneigung der Verbraucher und somit auf die Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungsangeboten auswirkt, ist unseres Erachtens die generelle Konjunktur-entwicklung länderübergreifend ein guter Indikator für die operative Geschäftstätigkeit des SURTECO Konzerns. Der überwiegende Teil des Konzernumsatzes wird in Deutschland, übrigen Europa sowie Nord- und Südamerika generiert. Bezogen auf die Kundenindustrien dominiert wie schon in den Vorjahren die Nachfrage aus den Möbel-, Fußboden-, Türen- und Holzwerkstoffindustrien; zudem bedient der SURTECO Konzern Kunden im Innenausbau-gewerbe, der Caravan-Industrie und als Zulieferer von Kreuzfahrtschiffen.

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) im „World Economic Outlook“ vom April 2021 schrumpfte die Weltwirtschaft 2020 bedingt durch die Covid-19 Pandemie um 3,3 % (2019: +2,8 %). Die Auswirkungen der Pandemie bestimmten ab März

in großen Teilen der Welt das globale wirtschaftliche Handeln. Im Zwölfmonatsrückblick wiesen die fortgeschrittenen Volkswirtschaften eine Entwicklung von -4,7 % (2019: +1,6 %) aus, die der Schwellen- und Entwicklungsländer von -2,2 % (2019: +3,6 %).

Die US-Wirtschaft verzeichnete dabei einen eher moderaten Rückgang von -3,5 % (2019: +2,2 %). In der Eurozone fiel dieses mit -6,6 % (2019: +1,3 %) massiver aus. Die Entwicklung in Deutschland lag bei -4,9 % (2019: +0,6 %) und brach damit aber weniger stark ein als etwa in Frankreich (-8,2 % nach +1,5 % in 2019), Italien (-8,9 % nach +0,3 % in 2019) und Spanien (-11,0 % nach +2,0 % in 2019). Großbritannien war zusätzlich durch die Brexit-Unsicherheiten belastet, und verzeichnete einen Einbruch um -9,9 % (2019: +1,4 %). Die Entwicklung in Zentral- und Osteuropa² war mit -2,0 % (2019: +2,4 %) im Berichtsjahr vergleichsweise solide. Das Wachstum in China erholte sich schnell nach dem das Land zum Jahresanfang als erstes von Covid-19 betroffen war, blieb mit +2,3 % aber deutlich unter den +5,8 % des Vorjahres. Von den Auswirkungen der Pandemie negativ betroffen entwickelten sich auch die Ökonomien der anderen BRIC-Staaten Brasilien (-4,1 % nach +1,4 % in 2019), Russland (-3,1 % nach +2,0 %) und Indien -8,0 % (2019: +4,0 %) rückläufig.¹

Auch innerhalb der für SURTECO relevanten Kundenbranchen hinterließ die Covid-19-Pandemie deutliche Negativspuren. So bezifferte beispielsweise der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) das Umsatzminus der deutschen Möbelindustrie in 2020 auf rund -4 %. Negativfaktoren waren vor allem die Lockdown-bedingten Schließungen im Einzel- und Großhandel, aber auch der Wegfall aller Branchenmessen.³

¹ Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, April 2021. Die Vorjahreswerte können sich aufgrund aktualisierter Daten dem zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres geändert haben.

² Im World Economic Outlook: „Emerging and Developing Europe“

³ Quelle: Verband der Deutschen Möbelindustrie, Pressemitteilung vom 20.01.2021

* Falls nicht gesondert gekennzeichnet, befinden sich die Standorte der jeweiligen Tochtergesellschaften in Deutschland.

Geschäftsverlauf Konzern

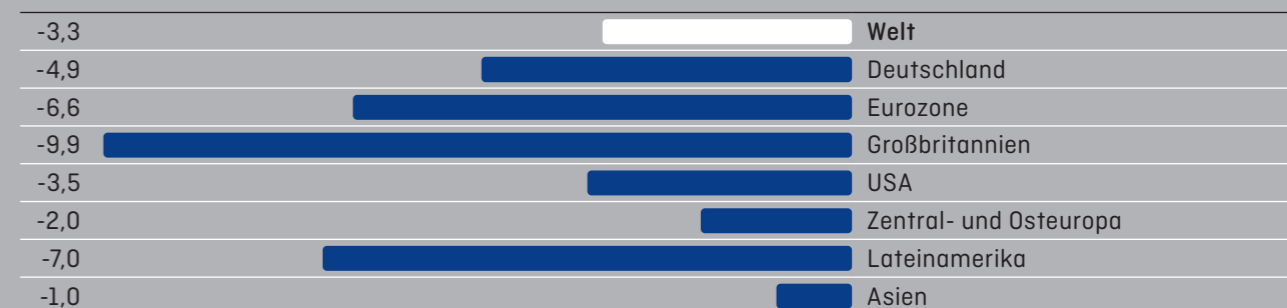
Im Geschäftsjahr 2020 lag der Konzernumsatz coronabedingt wie erwartet erheblich unter der ursprünglichen Umsatzprognose von Mio. € 675 bis 700. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie führten insbesondere im zweiten Quartal zu Schließungen im Handel und in der Produktion bei Möbelherstellern und Lieferanten. Im dritten Quartal entspannte sich die Geschäftslage wieder und im vierten Quartal lag der Umsatz des SURTECO Konzerns sogar über dem Wert des Vorjahresquartals. Dennoch konnten die Umsatzrückgänge aus dem zweiten Quartal nicht mehr kompensiert werden. So fiel der Konzernumsatz mit Mio. € 627,0 um 7 % gegenüber dem Vorjahreswert von Mio. € 675,3. Dabei sind noch Vorjahresumsätze in Höhe von Mio. € 16,9 aus dem im Juli 2019 veräußerten nordamerikanischen Imprägniergeschäft zu berücksichtigen. Zudem entstanden aus der Entwicklung der Währungskurse, insbesondere aus dem brasilianischen Real, negative Währungskurseffekte gegenüber den Vorjahreswerten in Höhe von insgesamt Mio. € 13,6. Bereinigt um die Umsätze aus dem veräußerten Geschäft und den Währungskurseffekten lag der Umsatz in 2020 um 3 % unter dem Vorjahr. Die Umsätze in Deutschland gaben um 1 % und im restlichen Europa (ohne Deutschland) um 6 % nach. In Nord- und Südamerika sanken die Geschäfte aufgrund des veräußerten Imprägniergeschäfts und der negativen Währungskurseffekte um 17 % gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um diese Effekte stiegen die Umsätze um 4 %. In Asien, Australien und sonstigen Märkten lagen die Umsätze um 7 % unter dem Vorjahr.

Decoratives

Das Segment Decoratives vertreibt seine Produkte überwiegend in der Wohn-, Büro- und Küchenmöbelindustrie, in der Holzwerkstoffindustrie sowie Türen- und Caravanindustrie. Gemäß Bundesamt für Statistik lagen in Deutschland die Umsätze der Büro- und Ladenmöbelhersteller sowie der Hersteller für sonstige Möbel (worin Wohnmöbel enthalten sind) in 2020 um 9 % bzw. 6 % unter den Vorjahreswerten. Die Umsätze der deutschen Hersteller für Holzwerkstoffe lagen in diesem Zeitraum 1 % über dem Vorjahr und die deutschen Küchenmöbelhersteller konnten ihre Umsätze um 5 % steigern.¹ Mit diesen Rahmenbedingungen einhergehend, gaben die Umsätze des Segments Decoratives gegenüber dem Vorjahr nach. Mit Mio. € 451,7 lagen sie in 2020 um 9 % unter dem Wert in 2019 von Mio. € 495,9. Die Segment-Prognose aus dem zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres (leichte Steigerung der Umsatzerlöse) wurde ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie abgegeben. Während die Umsätze mit dekorativen Drucken aufgrund der erfreulich guten Entwicklung im vierten Quartal nur leicht um 2 % nachgaben, sanken die Umsätze mit Finishfolien um 8 %, mit Kantenbändern um 7 % und mit sonstigen Produkten und Handelswaren um 27 %.

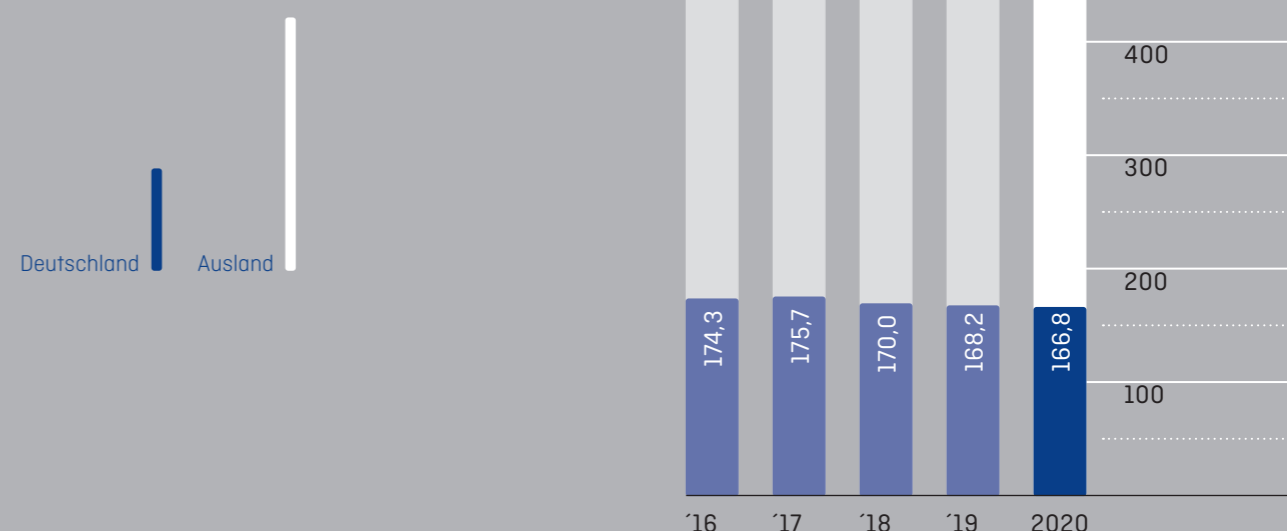
¹ Quelle: Umsatz gemäß www.destatis.de.

Wirtschaftswachstum 2020 in %¹



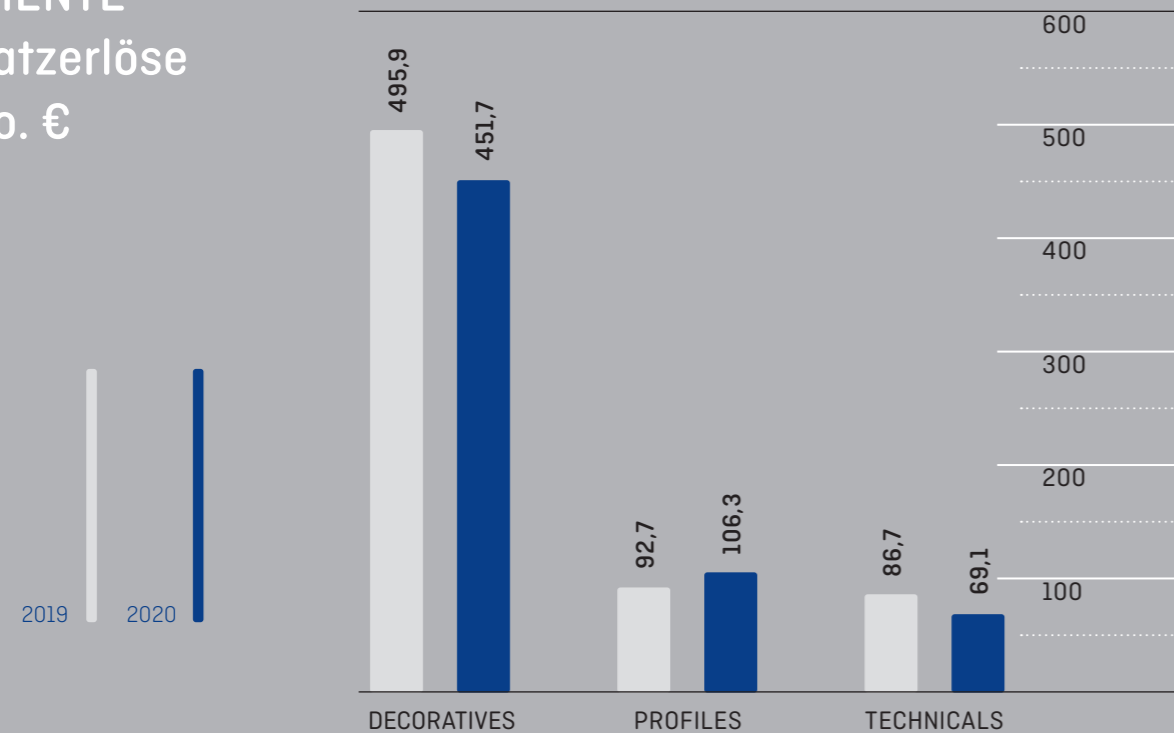
¹ Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, April 2021. Die Vorjahreswerte können sich aufgrund aktualisierter Daten gegenüber dem zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres geändert haben.

SURTECO KONZERN Umsatzerlöse in Mio. €



SEGMENTE

Umsatzerlöse in Mio. €



Profiles

Mit Sockelleisten für den gewerblichen Bodenverleger und für Bau- und Heimwerkermärkte sowie mit technischen Kunststoffprofilen für vielfältige industrielle Anwendungen beliefert das Segment Profiles ein weiteres Branchenumfeld als die beiden anderen Segmente des Konzerns. So bedient der Sockelleistenbereich nicht nur den Laminatfußbodenmarkt, sondern auch die Bereiche Parkett, Teppich sowie elastische Bodenbeläge. Mit gewonnenen Neugeschäften konnte das Segment coronabedingte Rückgänge überkompensieren und die Umsatzerlöse um 15 % gegenüber dem Vorjahreswert steigern. Insgesamt erreichte Profiles Umsätze in Höhe von Mio. € 106,3 nach Mio. € 92,7 im Vorjahr. Insofern wurde die ursprüngliche Umsatzprognose mit einer deutlichen

Steigerung gegenüber dem Vorjahr trotz der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie übertroffen. Diese Steigerung wurde im Wesentlichen von Zuwächsen durch Neukundengewinne bei den Sockelleisten getragen. Die Umsätze dieser Produktgruppe stiegen um 21 % gegenüber dem Vorjahr. Aber auch die Geschäfte mit technischen Profilen lagen um 8 % über den Vorjahreswerten. Bei Handelswaren und sonstigen Produkten stand ein Plus von 2 % zu Buche.

Technicals

In den sonstigen Segmenten Technicals sind die Anbieter für Kleinserien und Nischenprodukte des SURTECO Konzerns zusammengefasst. Die Umsätze

verliefen im Jahr 2020 in den fortgeführten Geschäftsbereichen leicht rückläufig. Die Segment-Prognose aus dem zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres (leichte Steigerung der Umsatzerlöse) wurde ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie abgegeben. Im Vorjahresumsatz von Mio. € 86,7 waren noch Umsätze in Höhe von Mio. € 16,9 aus dem im Juli 2019 veräußerten nordamerikanischen Imprägniergeschäft enthalten. Insofern sank der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 mit Mio. € 69,1 um 20 % gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um das veräußerte Geschäft lag der Umsatzrückgang bei nur noch 1 %. Die Geschäfte mit Imprägnaten stiegen bereinigt um das veräußerte Geschäft um 2 % gegenüber dem Vorjahr, während die Umsätze mit Finishfolien um 5 % und mit Kantenbändern um 1 % nachgaben.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Kapitalflussrechnung

Überwiegend getrieben von dem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von Mio. € 43,3 in 2020 nach Mio. € 16,2 im Vorjahr stieg die Innenfinanzierung des Konzerns auf Mio. € 73,4 nach Mio. € 55,6 im Vorjahr. Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens von Mio. € 9,2 nach Mio. € 28,4 im Vorjahr ergibt sich aus einer Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Rückstellungen sowie aus der Veränderung der übrigen Aktiva. Die Veränderung der übrigen Aktiva lag im Vorjahr aufgrund des Verkaufs des nordamerikanischen Imprägniergeschäfts bei Mio. € 14,9 [2020: Mio. € 5,8]. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2020 insofern bei Mio. € 82,7 nach Mio. € 84,0 im Vorjahr. Im Wesentlichen durch den Erwerb von Sachanlagevermögen in Höhe von Mio. € 36,5 (Vorjahr:

Mio. € 33,6) und durch den Verkauf der at Equity-Beteiligung (Canplast Mexico S.A. de C.V.) in Höhe von Mio. € 4,8 lag im Geschäftsjahr 2020 der Cashflow aus Investitionstätigkeit bei Mio. € -30,7 nach Mio. € -36,1 im Vorjahr. Der Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – Cashflow aus Investitionstätigkeit) verbesserte sich somit auf Mio. € 52,0 nach Mio. € 47,9 im Vorjahr. Überwiegend aufgrund der Ablösung des US-Private-Placements im Vorjahr in Höhe von Mio. € 60,0 sowie der Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von Mio. € 15,5 zur Sicherung der Liquidität in der Covid-19 Pandemie verbesserte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von Mio. € -84,7 in 2019 auf Mio. € -3,8 im Geschäftsjahr 2020. Insofern stiegen konsolidiert die Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente von Mio. € 83,6 zum Jahresende 2019 auf Mio. € 133,5 zum 31. Dezember 2020.

Bilanzentwicklung

Zum 31. Dezember 2020 verlängerte sich die Bilanzsumme des SURTECO Konzerns um 2 % auf Mio. € 798,8 (31. Dezember 2019: Mio. € 780,3). Wesentlich hierfür sind die Inanspruchnahme von Kreditlinien zur Sicherung der Liquidität in der Covid-19 Pandemie sowie die gute Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum. So erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund gestiegener Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente auf der Aktivseite der Bilanz die kurzfristigen Vermögenswerte von Mio. € 281,8 im Vorjahr auf Mio. € 310,6 zum Bilanzstichtag 2020. Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit Mio. € 488,2 leicht unter dem Vorjahreswert von Mio. € 498,5. Aufgrund des Verkaufs der Gesellschaftsanteile an der Canplast Mexico S.A. de C.V. zum 30. Juni 2020 wurden die At Equity bewerteten Anteile ausgebucht.

Auf der Passivseite der Bilanz stiegen überwiegend aufgrund der in Anspruch genommenen Kreditlinien sowie Umbuchungen von den langfristigen Finanz-

Veränderung der Finanzmittel zum 31. Dezember

Mio. €	2019	2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	84,0	82,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-36,1	-30,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-84,7	-3,8
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-36,8	48,2

Ermittlung des Free Cashflow

Mio. €	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	84,0	82,7
Erwerb von Sachanlagevermögen	-33,6	-36,5
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-2,8	-1,9
Erlöse/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	-0,4	2,4
Ausschüttung von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,7	0,5
Verkauf at Equity-Beteiligung	0	4,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-36,1	-30,7
Free Cashflow	47,9	52,0

schulden die kurzfristigen Schulden von Mio. € 123,4 im Vorjahr auf Mio. € 146,7 zum 31. Dezember 2020. Die Umbuchungen zu kurzfristigen Finanzschulden wegen des Tilgungszeitraums unter einem Jahr führten zu einer Minderung der langfristigen Schulden von Mio. € 302,3 im Vorjahr auf Mio. € 278,8 zum Bilanzstichtag 2020. Mit Mio. € 373,3 (31. Dezember 2019 Mio. € 354,6) erhöhte sich das Eigenkapital wegen des gestiegenen Bilanzgewinns um 5 %. Die Eigenkapitalquote stieg von 45,4 % im Vorjahr auf 46,7 % zum 31. Dezember 2020.

Die Nettofinanzverschuldung verbesserte sich von Mio. € 179,9 zum Vorjahr auf Mio. € 144,7 zum 31. Dezember 2020 ebenso wie das Working Capital von Mio. € 112,8 auf Mio. € 99,6. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Covenants (-> unternehmensinternes Steuerungssystem) eingehalten. Zum 31. Dezember 2020 verfügte der Konzern über externe Kreditlinien von Mio. € 38,0. Davon waren zu diesem Zeitpunkt Mio. € 13,1 in Anspruch genommen.

Bilanzstruktur des SURTECO Konzerns

Mio. €	31.12.2019	Anteil an Bilanzsumme in %	31.12.2020	Anteil an Bilanzsumme in %
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte	281,8	36,1	310,6	38,9
Langfristige Vermögenswerte	498,5	63,9	488,2	61,1
Bilanzsumme	780,3	100,0	798,8	100,0
PASSIVA				
Kurzfristige Schulden	123,4	15,8	146,7	18,4
Langfristige Schulden	302,3	38,8	278,8	34,9
Eigenkapital	354,6	45,4	373,3	46,7
Bilanzsumme	780,3	100,0	798,8	100,0

Bilanzkennzahlen des SURTECO Konzerns

	2019	2020
Eigenkapitalquote in %	45,4	46,7
Verschuldungsgrad in %	51	39
Working Capital in Mio. €	112,8	99,6
Zinsdeckungsfaktor	9,6	19,8
Operative Schuldendeckung in %	30,4	52,4

Aufwandspositionen

Die Materialaufwendungen bilden in allen Segmenten des SURTECO Konzerns die größte Aufwandsposition, wobei die Einkaufspreise für technische Rohpapiere, chemische Zusatzstoffe sowie verschiedene Kunststoffe den bedeutendsten Einfluss haben. Im Geschäftsjahr 2020 gaben die durchschnittlichen Konzerneinkaufspreise für Kunststoffe spürbar gegenüber dem Vorjahr nach, wobei jedoch zum Ende des Jahres die Preise wieder deutlich anstiegen. Auch

die Einkaufspreise der technischen Rohpapiere und der chemischen Zusatzstoffe lagen im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich unter dem Vorjahr. Lediglich die Durchschnittspreise für Strom und Gas als wesentlichste Energieträger lagen in 2020 über den Werten aus dem Vorjahr. In Verbindung mit der gesunkenen Gesamtleistung gab der Materialaufwand im Konzern auf Mio. € 282,8 (Vorjahr: Mio. € 326,5) nach. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand / Gesamtleistung) sank dabei von 48,2 % im Vorjahr auf 45,5 % in 2020.

Da im Vorjahr Mio. € 12,6 für Restrukturierungsmaßnahmen im Personalbereich zurückgestellt wurden und die Personalstärke im Geschäftsjahr 2020 zurückging, sanken die Personalaufwendungen im Konzern spürbar von Mio. € 186,2 in 2019 auf Mio. € 162,6 im Berichtszeitraum. Im Geschäftsjahr 2020 haben Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von Mio. € 1,9 die Personalaufwendungen gemindert. Im Verhältnis zur Gesamtleistung gaben dabei die Personalaufwendungen von 27,5 % im Vorjahr auf 26,1 % in 2020 nach. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (sbA) lagen mit Mio. € 92,2 in 2020 spürbar unter dem Vorjahreswert von Mio. € 102,7. Die entsprechende Quote (sbA / Gesamtleistung) sank von 15,2 % im Vorjahr auf 14,8 % in 2020.

Investitionen

Die Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) im Geschäftsjahr 2020 betrugen Mio. € 38,4 nach Mio. € 36,4 im Vorjahr. Dabei entfiel auf das Sachanlagevermögen ein Zugang vom Mio. € 36,5 (Vorjahr: Mio. € 33,6) und auf die immateriellen Vermögenswerte ein Zugang von Mio. € 1,9 nach Mio. € 2,7 im Vorjahr. Im Segment Decoratives betrugen die Investitionen Mio. € 16,8 nach Mio. € 24,3 im Vorjahr. Diese ergaben sich überwiegend aus Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Die Investitionen im Segment Profiles lagen bei Mio. € 18,1 (Vorjahr: Mio. € 9,0). Wesentlich hierfür war der Neubau einer Lager- und Produktionshalle sowie Investitionen in Produktionsanlagen am Standort Bönen. Die Investitionen in den sonstigen Segmenten Technicals von Mio. € 3,5 (Vorjahr: Mio. € 3,0) resultieren im Wesentlichen aus Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Ergebnis Konzern

Die Gesamtleistung des Konzerns lag in 2020 mit Mio. € 622,1 um 8 % unter dem Vorjahreswert von Mio. € 676,8. Abzüglich der Aufwandspositionen von insgesamt Mio. € -537,6 (Vorjahr: Mio. € 615,4) und unter Berücksichtigung von sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von Mio. € 4,0 (Vorjahr: Mio. € 4,8) stieg das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) auf Mio. € 88,3 nach Mio. € 66,3 im Vorjahr. Im Verhältnis zum Umsatz verbesserte sich die EBITDA-Marge von 9,8 % im Vorjahr auf nunmehr 14,1 %. Mit Mio. € -42,2 blieben die Abschreibungen unter dem Vorjahreswert von Mio. € -45,2. So stieg das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) auf Mio. € 46,1 nach Mio. € 21,1 im Vorjahr. Insofern wurde die Ergebnisprognose von Mio. € 40 bis Mio. € 45 aus dem Vorjahr überschritten, die noch ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie abgegeben wurde. Die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz) stieg auf 7,4 % (Vorjahr: 3,1 %). Selbst unter Bereinigung des Vorjahresergebnisses um einmalige Sonderaufwendungen von insgesamt Mio. € 19,4 konnte das EBIT in 2020 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Im Wesentlichen wegen des Verkaufs des Joint-Venture-Anteils an der Canplast Mexico S.A. de C.V. im Juni 2020 und wegen gesunkener Zinsaufwendungen verbesserte sich das Finanzergebnis spürbar auf Mio. € -2,8 (Vorjahr: Mio. € -4,9). Das Vorsteuerergebnis (EBT) stieg daher auf Mio. € 43,3 nach Mio. € 16,2 im Vorjahr. Abzüglich der Ertragsteuern in Höhe von Mio. € -9,5 (Vorjahr: Mio. € -6,5) lag der Konzerngewinn im Geschäftsjahr 2020 bei Mio. € 33,7 (Vorjahr: Mio. € 9,4). Das Ergebnis je Aktie betrug bei unverändert 15,5 Mio. Stück ausgegebenen Aktien € 2,17 nach € 0,61 im Vorjahr.

Ergebnis der Segmente

Da im EBIT des Vorjahres noch einmalige Sonderaufwendungen von Mio. € 19,0 enthalten waren, stieg das EBIT des Segments Decoratives trotz Covid-19 Pandemie im Geschäftsjahr 2020 auf Mio. € 38,9 nach Mio. € 14,3 im Vorjahr. Insofern wurde die im Vorjahr prognostizierte erhebliche Steigerung erreicht. Mit Mio. € 5,2 stieg auch das EBIT von Technicals gegenüber dem Vorjahr (Mio. € 2,3). Die erwartete deutliche Steigerung des Ergebnisses wurde mit einem Plus von 129 % somit sogar übertroffen, ebenso wie im Segment Profiles, mit einer Steigerung des Segment-EBIT um 8 % auf Mio. € 10,3 (Vorjahr: Mio. € 9,5).

Jahresabschluss SURTECO GROUP SE

Der Abschluss der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE wurde unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BiLRUG) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

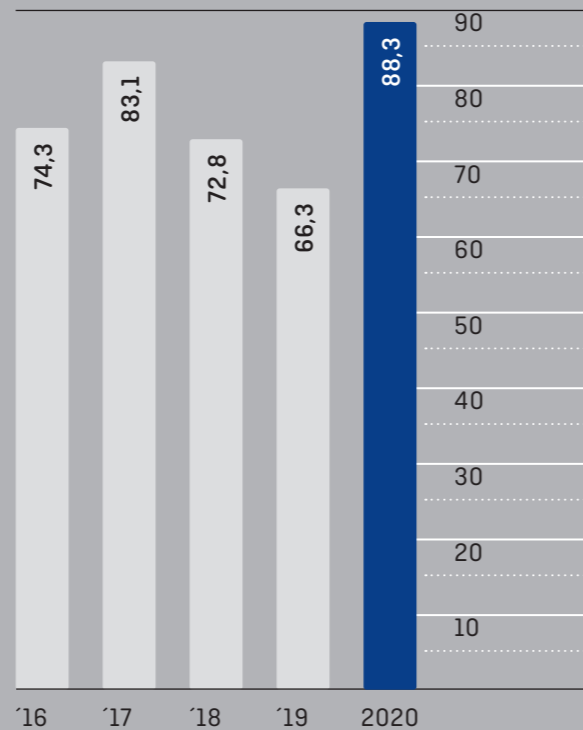
Zum 31. Dezember 2020 stieg die Bilanzsumme der SURTECO GROUP SE auf Mio. € 618,8 (31. Dezember 2019: Mio. € 575,0). Auf der Aktivseite erhöhte sich dabei das Anlagevermögen leicht von Mio. € 314,3 im Vorjahr auf Mio. € 314,9 während das Umlaufvermögen von Mio. € 260,0 auf Mio. € 303,4 stieg. Wesentlich hierfür war der gestiegene Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten aufgrund des gesteigerten Ergebnisses in 2020 und restliche Kreditlinien, die zu Beginn der Covid-19 Pandemie zur Sicherung der Liquidität aufgenommen wurden. Insofern stiegen auch auf der Passivseite der Bilanz die Verbindlichkeiten von Mio. € 279,5 im Vorjahr auf Mio. € 297,4 zum 31. Dezember 2020. Das Eigenkapital erhöhte sich auf Mio. € 315,3 nach Mio. € 293,5 im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote blieb unverändert bei 51,0 % in 2020.

Die Umsatzerlöse der SURTECO GROUP SE von Mio. € 1,5 nach Mio. € 1,6 im Vorjahr resultieren ausschließlich aus Konzernumlagen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich wegen personalbezogenen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2020 auf Mio. € -6,5 nach Mio. € -3,9 im Vorjahr, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit Mio. € -3,8 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Mio. € -3,9) blieben. Aufgrund der Restrukturierungsaufwendungen im Vorjahr und der – trotz der Covid-19 Pandemie – guten Ergebnisentwicklung im Konzern erhöhten sich die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen von Mio. € 13,8 im Vorjahr auf Mio. € 32,9 in 2020. Das Zinsergebnis verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund der Tilgung von Darlehen von Mio. € -4,1 im Vorjahr auf Mio. € -2,4 im Geschäftsjahr 2020. Nach Abzug von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von Mio. € -1,2 nach Mio. € -0,3 im Vorjahr verbleibt ein Jahresüberschuss von Mio. € 21,8 nach Mio. € 4,4 im Vorjahr.

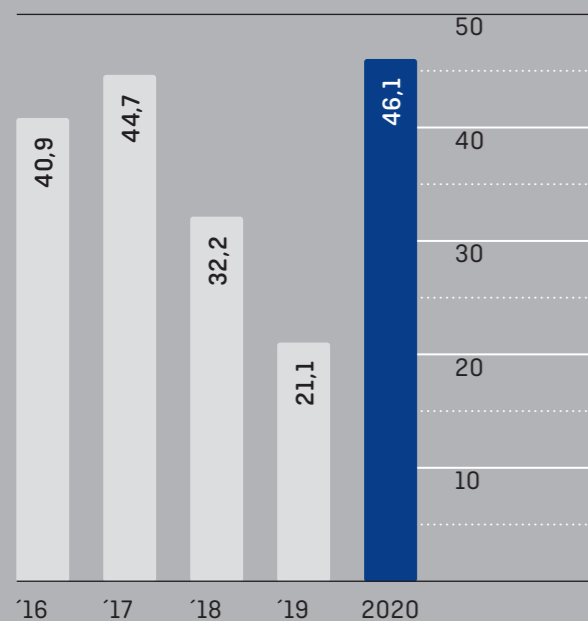
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Umsatz waren die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie (beispielsweise durch geschlossene Möbelhäuser) deutlich zu spüren. Dennoch schloss der Konzern das Geschäftsjahr mit einem besseren Ergebnis ab, als ursprünglich, noch ohne Auswirkungen der Pandemie, erwartet worden war. Wesentlich hierfür waren die erfolgreiche Umsetzung der ersten Phase der Restrukturierung, niedrigere Materialkosten sowie die überraschend gute Geschäftsentwicklung des vierten Quartals. Auch die zu Beginn der Pandemie in Anspruch genommenen Kreditlinien zur Sicherung der Liquidität wurden letzten Endes nicht benötigt. Insofern sieht sich die Gesellschaft gut aufgestellt.

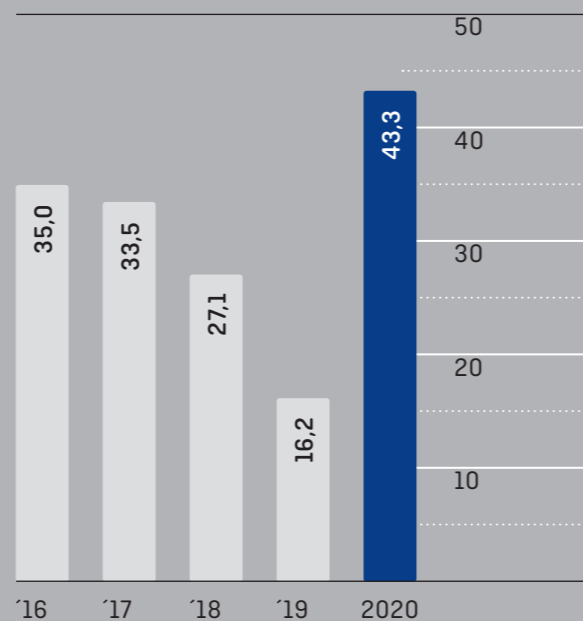
SURTECO KONZERN EBITDA in Mio. €



SURTECO KONZERN EBIT in Mio. €



SURTECO KONZERN EBT in Mio. €



Forschung und Entwicklung

Im SURTECO Konzern ist jeder Produktionsstandort auf die Fertigung eines bestimmten Produkts oder einer Produktgruppe spezialisiert. Insofern erfolgt die Forschungs- und Entwicklungsarbeit dezentral und zielgerichtet auf die jeweiligen Anforderungen der Produkte und Anwendungen. Bei den Oberflächenprodukten wie Finishfolien oder Kantenbändern liegt der Schwerpunkt in der weiteren Verbesserung der optischen und haptischen Oberflächenbeschaffenheit sowie der Widerstandsfähigkeit der Oberfläche. Bei den technischen Profilen und Sockelleisten stehen die technischen Eigenschaften im Vordergrund. Die Entwicklung neuer Produkte sowie die Suche nach alternativen Rohstoffen gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Forschung und Entwicklung. Im Konzern waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 160 (Vorjahr: 168) Mitarbeiter/-innen mit Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betraut. Die entsprechenden Personalkosten der Mitarbeiter/-innen in der Forschung und Entwicklung sind in den Personalaufwendungen des Konzerns enthalten. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf Mio. € 2,3 nach Mio. € 3,6 im Vorjahr.

Mitarbeiter und Ausbildung

Zum Jahresende sank die Anzahl der Mitarbeiter/-innen von 3.174 im Vorjahr auf 3.052 in 2020. Wesentlich hierfür ist die Umsetzung der ersten Phase des Ende 2019 initiierten Restrukturierungsprogramms im Geschäftsjahr 2020. Die pandemiebedingten Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit wurden indes von Kurzarbeit oder entsprechenden länderspezifischen Programmen aufgefangen. Das Restrukturierungsprogramm betraf überwiegend das Segment Decoratives. Insofern gab die Anzahl der Mitarbeiter/-innen zum Jahresende in diesem Segment von 2.380 im Vorjahr auf 2.256 in 2020 nach. In den sonstigen Segmenten Technicals sank die Anzahl der Mitarbeiter/-innen von 280 im Vorjahr auf 272 zum 31. Dezember 2020. Im Rahmen der positiven Geschäftsentwicklung des Segments Profiles stieg die Anzahl der Mitarbeiter/-innen von 496 zum Jahresende 2019 auf 505 in 2020. In der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE stieg die Anzahl der Mitarbeiter/-innen leicht von 18 im Vorjahr auf 19 zum 31. Dezember 2020. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten stieg von 41,9 Jahre im Vorjahr auf 42,7 Jahre im Geschäftsjahr 2020. Auch die mittlere Betriebszugehörigkeit erhöhte sich von 12,3 Jahre in 2019 auf 12,8 Jahre im Berichtszeitraum. Der durchschnittliche Krankenstand lag in 2020 bei 4,5 % nach 5,7 % im Vorjahr, während die Fluktuation von 7,1 % im Vorjahr auf 8,7 % in 2020 stieg. Mit durchschnittlich 115 Auszubildenden im Geschäftsjahr 2020 (Vorjahr: 103) stieg die Ausbildungsquote (bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten in Deutschland) von 5,8 % im Vorjahr auf 6,7 % in 2020.

Mitarbeiter nach Regionen

Standort	31.12.2019	31.12.2020	Veränderung
Deutschland	1.782	1.670	-112
Portugal	253	268	+15
Brasilien	183	212	+29
Großbritannien	173	162	-11
USA	161	160	-1
Schweden	120	117	-3
Asien	113	112	-1
Kanada	126	107	-19
Australien	102	94	-8
Polen	42	41	-1
Mexiko	35	37	+2
Italien	26	24	-2
Frankreich	22	22	-
Tschechien	13	14	+1
Russland	13	11	-2
Türkei	10	1	-9
	3.174	3.052	-122

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement-System

Der SURTECO Konzern mit seinen Tochtergesellschaften ist aufgrund der globalen Aktivitäten und des intensiven Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Als Risiko gilt dabei jedes Ereignis, das für den SURTECO Konzern gegenwärtig und/oder zukünftig zu einer negativen Abweichung der geplanten Unternehmensziele führen kann. Der Konzern geht bewusst Risiken ein, damit das nachhaltige Wachstum sichergestellt und der Unternehmenswert gesteigert werden kann, vermeidet aber unangemessene Risiken. Die verbleibenden Risiken werden durch adäquate Maßnahmen verringert und gesteuert. Vorhersehbare Risiken werden grundsätzlich durch Ver-

sicherungen abgedeckt, falls dies zu wirtschaftlich vernünftigen Bedingungen möglich ist. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Versicherungsschutz bzw. die Absicherung mit Finanzinstrumenten in Einzelfällen nicht ausreicht oder dass für bestimmte Risiken ein adäquater Schutz nicht erhältlich ist.

Das Risikomanagement-System ist integraler Bestandteil des konzerneinheitlichen Strategie- und Planungsprozesses. Es besteht aus einer Vielzahl von Bausteinen, die in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation integriert sind. Im SURTECO Konzern ist der Vorstand für die Risikopolitik und das interne Management- und Kontrollsystem verantwortlich. Die Risikoidentifikation erfolgt vom Vorstand zusammen mit dem Management der Tochtergesellschaften. Das Management der Tochtergesellschaften übernimmt

die Vorgaben des Vorstands und ist in diesem Rahmen für die Risiken, die es bei seinen Geschäften eingeht, eigenverantwortlich. Im Rahmen der Führungsaufgaben bindet das Management die Mitarbeiter in das Risikomanagement ein. Im konzernweit gültigen Risikomanagement-Handbuch sind verbindliche Regelungen des Risikomanagement-Prozesses festgelegt. So werden die erfassten Einzelrisiken aufgrund ihrer erwarteten finanziellen Bruttobelastung auf das EBT für das laufende und die folgenden Jahre anhand der nachfolgenden Tabellen in Schadens- und Wahrscheinlichkeitsklassen zugeordnet, wobei Einzelrisiken bis Mio. € 1,0 von den Einzelgesellschaften grundsätzlich eigenverantwortlich zu bewältigen sind. Die identifizierten Einzelrisiken werden zudem Risikokategorien zugeordnet, denen der SURTECO Konzern grundsätzlich ausgesetzt ist. Der nachfolgende Risiko- und Chancenbericht erläutert diese Risikokategorien allgemein und gibt Auskunft über die erfassten Einzelrisiken in jeder Kategorie.

Zur Risikosteuerung und -bewältigung werden geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken mit möglichst geringen Kosten definiert und umgesetzt. Dazu kann etwa auf die Mittel der Risikovermeidung, Risikobegrenzung, Risikoübertragung und der Schaffung ausreichender Deckungspotenziale zurückgegriffen werden. Da sich die Risiken im Zeitverlauf ständig verändern, ist im Risikomanagement-System eine kontinuierliche Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung der Risiken implementiert. Neben der Regelberichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat besteht eine zeitnahe Berichterstattungspflicht für unerwartet auftretende Risiken. Die Zweckmäßigkeit und Effizienz des Risikomanagements und der Kontrollsysteme wird in regelmäßigen Abständen vom Vorstand und dem Management der Tochtergesellschaften geprüft. Der Konzern entwickelt kontinuierlich Maßnahmen zur Risikovermeidung, Risikoreduzierung und Risikoabsicherung unter Berücksichtigung sich bietender Geschäftsgelegenheiten.

Chancen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund positiver Entwicklungen von äußeren Einflüssen, wie sie in den Risikokategorien beschrieben sind. Identifizierte Chancen werden ebenfalls erfasst und dokumentiert, allerdings keinen Klassen zugeordnet.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS) – Bericht gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB

Das IKS umfasst die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen, die für den Konzernabschluss wesentlich sind. Der SURTECO Konzern orientiert sich bei der Ausgestaltung des internen Kontrollsystems an den entsprechenden Veröffentlichungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW). Zwischen dem Bilanzstichtag und der Lageberichterstattung gab es keine maßgeblichen Veränderungen des rechnungslegungsbezogenen IKS.

Die Buchhaltungs- und Abschlusserstellung erfolgt überwiegend dezentral nach lokalen Standards. Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Grundlage hierfür sind ein einheitlicher Konzern-Kontenrahmen sowie der Einsatz von Bilanzierungsrichtlinien. Die Konzernholding unterstützt die Gesellschaften in Fragen der Rechnungslegung und steuert den Konzernrechnungslegungsprozess.

Die Tochtergesellschaften werden mittels eines teilweise integrierten Buchhaltungs- und Konsolidierungssystems und anhand von Reporting Packages in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung erfolgt als mehrstufiger Prozess zunächst auf der Ebene der Tochtergesellschaften, dann auf der Ebene der Segmente und zuletzt auf Konzernebene. Die Erstellung des Konzernabschlusses basiert auf einem permanenten, strukturierten Prozess, dem ein Abschlusskalender zugrunde liegt.

Die Plausibilität der Zahlen wird auf jeder Ebene durch manuelle und systemtechnische Kontrollen sichergestellt. Eindeutige Verantwortlichkeiten und Zugriffs-

Schadensklasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Spürbar	> Mio. € 1,0 - Mio. € 2,0
2	Bedeutsam	> Mio. € 2,0 - Mio. € 3,0
3	Erheblich	> Mio. € 3,0 - Mio. € 4,5
4	Bestandsgefährdend	> Mio. € 4,5

Wahrscheinlichkeitsklasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Gering	0 % - 24 %
2	Mittel	25 % - 49 %
3	Hoch	50 % - 74 %
4	Sehr hoch	75 % - 100 %

regelungen bei den abschlussrelevanten IT-Systemen sind dabei wesentliche Elemente. Grundsätzlich werden im Jahresabschluss und Konzernabschluss die Kontrollgrundsätze Funktionstrennung, Vieraugenprinzip sowie Genehmigungs- und Freigabeverfahren angewandt. Informationen externer Dienstleister werden auf ihre Plausibilität geprüft.

Die im Folgenden dargestellten Risiken und Chancen gelten für die SURTECO GROUP SE und den SURTECO Konzern gleichermaßen.

Unternehmensstrategische Risiken und Chancen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN, MARKTRISIKEN UND -CHANCEN

Die Geschäftsentwicklung des SURTECO Konzerns hängt aufgrund der weltweiten Tätigkeit und des hohen Auslandsumsatzanteils stark von den gesamtwirtschaftlichen konjunkturellen Gegebenheiten ab. Deswegen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Länder als Indikator für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft analysiert, da die Erzeugnisse überwie-

gend in langlebigen Wirtschaftsgütern wie Möbel und Fußböden verarbeitet werden, deren Anschaffungsneigung erfahrungsgemäß mit der wirtschaftlichen Entwicklung korreliert. Zudem ist insbesondere die Entwicklung der Fußboden-, Möbel- und Holzwerkstoffindustrie in den jeweils relevanten Ländern und Märkten für die Geschäftsentwicklung des Konzerns von Bedeutung. Die weltweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie wie beispielsweise die Schließung von Einzelhandel und Einschränkungen im öffentlichen Leben führte dementsprechend im Geschäftsjahr 2020 zu einem allgemeinen Rückgang der Wirtschaftsentwicklung in einem Großteil der Länder. Dies machte sich auch in der Umsatzentwicklung im SURTECO Konzern bemerkbar.

Der Konzern kann mit seinen Produktions- und zusätzlichen Vertriebsstandorten auf vier Kontinenten die Kunden weltweit schnell beliefern und Trends in regionalen Märkten frühzeitig erkennen. Daraus ergibt sich die Chance, an Trends bereits von Beginn an zu partizipieren. Die quantitativen und qualitativen Erkenntnisse aus den Märkten und den Tochtergesellschaften werden in einem differenzierten, internen Berichtswesen erfasst und ausgewertet.

Hierbei werden Abweichungen von Budgets, die Erfüllungbarkeit von Planungen und das Auftreten neuer monetärer und nicht-monetärer Risiken aufgezeigt und untersucht. Die Geschäftssteuerung erfolgt dann auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse. Die relevantesten geografischen Märkte befinden sich in Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien. Für den Konzern bietet sich die Chance, dass ein wirtschaftlicher Aufschwung in einzelnen Märkten die Nachfrage nach Möbeln belebt, wovon auch indirekt die Gesellschaften als Zulieferer profitieren könnten. Andererseits könnte eine globale oder lokale Rezession dazu führen, dass die Verbraucher von Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter wie Möbel absehen, was auch zu Auftragsrückgängen im SURTECO Konzern führen könnte.

Ebenso wie die Entwicklung der geografischen Märkte wird auch die Dynamik der relevanten Branchen beobachtet. Dabei liegt der Fokus im Wesentlichen auf der Fußboden-, Möbel- und Holzwerkstoffindustrie. Auch in der Branchenentwicklung kann der Konzern ebenso von einem Aufschwung profitieren, wie auch von einer rückläufigen Entwicklung betroffen sein. In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken im Konzern identifiziert.

WETTBEWERBSRISIKEN UND -CHANCEN

Seit einigen Jahren lässt sich eine erhöhte Fertigtiefe im Markt beobachten, was zu Überkapazitäten und einer Verschärfung des Wettbewerbs führen kann. Zudem können jederzeit neue lokale Wettbewerber in den Markt eintreten. Der Digitaldruck bietet Risiko und Chance zugleich. Mit dieser Technologie können auch im Papiersegment jederzeit neue Wettbewerber in den Markt eintreten. Es bieten sich aber auch Chancen für den Konzern, die Marktposition auszubauen. Der Konzern begegnet dem hohen Wettbewerbsdruck durch den Ausbau und die Verstärkung des bestehenden Geschäfts, innovative Produkte und nicht zuletzt durch eine weitere Steigerung der Effizienz und Produktivität.

Da der SURTECO Konzern mit seinen Vertriebsgesellschaften weltweit vertreten ist und unseres Erachtens bereits eine starke Marktposition in seinen wichtigsten Geschäftsbereichen hält, besteht die Chance einer weiteren Marktdurchdringung, beispielsweise anhand der Verzahnung von Vertriebs- und Marketingaktivitäten der einzelnen Tochtergesellschaften. Zudem besteht die Chance, auch zukünftig die Konsolidierung der Branche aktiv mitzugestalten. In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken im Konzern identifiziert.

Operative Risiken

BESCHAFFUNGSRISIKEN UND -CHANCEN

Bei der Beschaffung von Vorprodukten und Dienstleistungen ist der Konzern auf Lieferanten und Partner angewiesen. Die Einbeziehung Dritter schafft Risiken, zum Beispiel unerwartete Lieferschwierigkeiten oder unvorhergesehene Preiserhöhungen infolge von Marktkonsolidierungen, Marktengpässen oder Währungseinflüssen, die die Ergebnisse beeinträchtigen können. Der Konzern begegnet lieferantenbezogenen Risiken durch ein kontinuierliches Material- und Lieferantenrisikomanagement. Im Einzelnen erfolgt eine intensive Marktbeobachtung, gründliche Qualitätsprüfung anhand gemeinsam vereinbarter Spezifikationen, das Eingehen von Lieferverträgen, die Qualifizierung von Alternativlieferanten sowie intensive Forschung nach alternativen Rohstoffen. Die Lieferketten des SURTECO Konzerns zeigten sich in der Covid-19 Pandemie bislang robust. So war die Versorgung mit Rohstoffen zu jeder Zeit sichergestellt. Dennoch zeichnet sich vermehrt eine Verknappung von Rohstoffen, insbesondere im Kunststoffbereich ab. In dieser Risikoklasse wurden zwei Einzelrisiken im Segment Decoratives mit der Schadensklasse 3 und der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 4 identifiziert. Ein weiteres Einzelrisiko im Segment Decoratives und ein Einzelrisiko im Segment Profiles liegen unterhalb der Schwelle von Mio. € 1,0.

Chancen bieten sich den Unternehmen bei einer unerwarteten Preissenkung bei den Rohstoffen, die sich deutlich positiv auf die Ergebnissituation auswirken würde. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen arbeiten kontinuierlich an der Erforschung alternativer Roh- und Zusatzstoffe, sodass sich die Möglichkeit ergibt, günstigere oder hochwertigere Ersatzprodukte zu finden.

RISIKEN DURCH INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Die Gewährleistung einer sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen erfordert die ständige Überprüfung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien. Vor dem Hintergrund eines wachsenden Risikopotenzials aufgrund der zunehmenden Integration von computergestützten Geschäftsprozessen in der Kommunikation zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, kommt der Weiterentwicklung der ergriffenen Maßnahmen zur Informationssicherheit ein hoher Stellenwert zu. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der Informationstechnologiesysteme werden durch zielgerichtete Investitionen und gegebenenfalls durch Beauftragung von spezialisierten Unternehmen begrenzt. Im Rahmen eines umfassenden Sicherheitsmanagements reagiert der Konzern dabei gezielt auf die steigenden Anforderungen an die Sicherheit der Anlagen. Hierzu zählt etwa die Investition in aktuelle Firewall-, Antivirus- und Hochverfügbarkeitssysteme. Auch die Implementierung einheitlicher Softwaresysteme, in denen sämtliche produktionsbezogenen und betriebswirtschaftlichen Aspekte integriert und effizient bearbeitet werden, dient zur Verminderung des Risikopotenzials.

In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken im Konzern identifiziert.

PERSONALRISIKEN

Der Unternehmenserfolg ist eng an die Ausstattung mit qualifiziertem Personal auf allen Ebenen gebunden. Kürzere Innovationszyklen und zunehmende internationale Verknüpfungen stellen immer höhere Anforderungen an die Fähigkeiten von Fach- und Führungskräften. Um in den jeweiligen Funktionen und Ländern die geforderten Qualifikationen sicherzustellen, werden die Mitarbeiter regelmäßig intern und extern aus- und fortgebildet.

In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken im Konzern identifiziert.

PRODUKTIONSRIKSEN / TECHNOLOGIECHANCEN

Ein reibungsloser Produktionsablauf ist Voraussetzung für die Lieferfähigkeit der Gesellschaften. Dabei besteht das Risiko, dass Maschinen oder Anlagen ausfallen können oder der Produktionsablauf anderweitig gestört wird. Die Gesellschaften des Konzerns sind in gewissem Umfang in der Lage, die Produktion auf mehrere Standorte zu verteilen, um so das Ausfallrisiko zu minimieren. Nicht oder nicht einfach zu verteilende Produktionsprozesse werden mit gängigen Maßnahmen wie beispielsweise die Unterteilung in unterschiedliche Brandabschnitte gegen Produktionsausfall abgesichert. Zudem werden die Produktionsverfahren, Herstellungstechniken, die eingesetzten Maschinen sowie die Abläufe permanent weiterentwickelt und optimiert, die Anlagen sorgfältig gewartet und die Mitarbeiter intensiv geschult. Bei Reklamationen erfolgt eine sorgfältige Ursachenforschung, wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass Reklamationen auch auf Vorprodukte zurückgeführt werden können und Regressansprüche nicht immer durchsetzbar sind. Die Umweltsicherheit der Produkte und der Produktion wird durch definierte Standards und Regelungen sichergestellt, die von Umweltbeauftragten überwacht werden.

In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken im Konzern identifiziert.

Der Fertigungsbereich bietet auch Chancen. Zur Aufdeckung und stetigen Realisierung von Effizienzsteigerungspotenzialen wurde ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess implementiert. Zudem ergibt sich durch die Entwicklung neuer Produktionstechniken und Verbesserung der bestehenden Prozesse die Chance, die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen weiter zu verbessern. So investiert der Konzern beispielsweise in eine Digitaldruckanlage für Dekorapapiere in Vollbreite. Diese sollte im Jahr 2020 den Betrieb aufnehmen, was sich aber aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen in das Jahr 2021 verschoben hat. Mit dieser Drucktechnik bietet sich die Chance, die konventionelle Drucktechnik um neue Dekorvarianten sowie wirtschaftliche Kleinmengenproduktion zu ergänzen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

ZINSÄNDERUNGS- UND WÄHRUNGSRIKSEN, WÄHRUNGSCHCEN

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des SURTECO Konzerns resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Aus der Umrechnung der Geschäftszahlen und Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro können sich Währungsrisiken ergeben (Translationsrisiken). So erlässt die Probos-Gruppe etwa ein Drittel ihrer Umsatzerlöse in Brasilien mit der historisch volatilen Währung Brasilianischer Real. Den größten Umsatzanteil einer Fremdwährung innerhalb des SURTECO Konzerns hält jedoch der US-Dollar mit ca. 11,9 % in 2020. Eine Absicherung des Translationsrisikos erfolgt nicht, da die Einflüsse nicht zahlungswirksam sind. Hingegen entstehen Transaktionsrisiken durch Beschaffung oder Verkauf von Waren in unterschiedlichen Währungen sowie aus Fremdwährungsdarlehen, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden.

Zinsrisiken bestehen hauptsächlich für kurzfristige Finanzschulden. Der überwiegende Teil der langfris-

tigen Finanzschulden ist mit Festzinssätzen ausgestattet. Den verbleibenden Zinsänderungs- und Währungsrisiken begegnet die Gesellschaft mit regelmäßiger und intensiver Beobachtung unterschiedlicher Frühwarnindikatoren.

Die Absicherung der Risiken wird im Einzelfall von der zentralen Treasury-Abteilung mit dem Vorstand und den zuständigen Geschäftsführern diskutiert und entschieden. Wo möglich, werden Währungsschwankungen durch natürliches Hedging ausgeglichen. Chancen sind bei entsprechend positiven Entwicklungen der Währungen möglich.

In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken im Konzern identifiziert.

LIQUIDITÄTSRIKSEN

Die Überwachung und Steuerung der Liquidität des Konzerns und der wesentlichen Tochtergesellschaften übernimmt die Abteilung Corporate Treasury in der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE. Hierdurch ergibt sich jederzeit ein aktuelles Bild über die Liquiditätsentwicklung. Aufgrund des hohen operativen Cashflows und der kurzen Zahlungsziele sind die Gesellschaften ständig mit ausreichend flüssigen Mitteln ausgestattet. Darüber hinaus kann auf umfangreiche freie Kreditlinien sowie auf Factoring-Vereinbarungen zurückgegriffen werden.

Dennoch besteht das Risiko, dass Ergebnis und Liquidität durch den Ausfall von Kundenforderungen und die Nichteinhaltung von Zahlungszielen belastet werden. Dem begegnet der Konzern durch regelmäßige Bonitätsprüfungen und eine sorgfältige Überwachung säumiger Kunden. Grundsätzlich ist das Debitoren-Kreditrisiko wegen der breiten Kundenstruktur und Absicherung über Kreditversicherungen gering. In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken im Konzern identifiziert.

FINANZIERUNGSRISEN/-CHANCEN

Die Refinanzierung des Konzerns und der Tochtergesellschaften erfolgt in der Regel zentral durch die SURTECO GROUP SE. Der Großteil der Finanzschulden des Konzerns hat Restlaufzeiten von bis zu fünf Jahren (-> Fristigkeitsstruktur im Konzernanhang Nr. 33.3) und ist überwiegend mit fixen Zinssätzen ausgestattet. Der Konzern arbeitet mit einer breiten Fremdkapitalgeberbasis, bestehend aus Versicherungen und Banken, zusammen. In den Kreditverträgen wurden mit den Fremdkapitalgebern marktübliche Finanzkennzahlen wie beispielsweise das Verhältnis von EBITDA zum Zinsergebnis vereinbart, die einzuhalten sind. Diese Kennzahlen werden vom Vorstand und Aufsichtsrat laufend überwacht. Gegebenenfalls wird bei einer drohenden Verletzung über individuelle Maßnahmen beraten. Sollten die Kennzahlen verletzt werden, haben die Fremdkapitalgeber das Recht, die Kreditverträge zu kündigen. Die Finanzkennzahlen wurden im Geschäftsjahr 2020 eingehalten. Aus heutiger Sicht können die Finanzkennzahlen auch im Geschäftsjahr 2021 eingehalten werden.

In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken im Konzern identifiziert.

WERTSCHWANKUNGEN BEI BETEILIGUNGEN

Der SURTECO Konzern weist in der Bilanz Geschäfts- oder Firmenwerte aus. Im Rahmen des Impairmenttests für das Geschäftsjahr 2020 wurden die Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns höher eingeschätzt als die Nettovermögenswerte. Folglich wurden keine Wertminderungen berücksichtigt. Auch bei den Beteiligungen der SURTECO GROUP SE bestand kein Anpassungsbedarf. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Planungen in Zukunft nicht erreicht werden und dadurch ein Wertberichtigungsbedarf entsteht.

In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken im Konzern identifiziert.

Rechtliche und regulatorische Risiken/ Chancen

Änderungen von regulatorischen Anforderungen, Zollbestimmungen oder andere Handelshemmnisse sowie denkbare Preis- oder Devisenbeschränkungen könnten die Umsätze und die Profitabilität beeinträchtigen.

Zur Absicherung von Gewährleistungsansprüchen haben die Unternehmen des Konzerns ausreichend Rückstellungen gebildet. Ein Teil der Gewährleistungsrisiken ist durch entsprechende Versicherungen wirtschaftlich sinnvoll abgedeckt. Die hohe Produktionssicherheit und der ausgezeichnete Qualitätsstandard der Produkte wirken sich risikomindernd aus. Risiken können sich auch aus Compliance-Verstößen ergeben. Hierzu hat der Vorstand ein Compliance Management System implementiert, dessen Grundlage der Verhaltenskodex der Gesellschaft bildet. Die Einhaltung des Kodex wird von der internen Revision überwacht. Dennoch kann eine Verwicklung in Gerichts- oder Schiedsverfahren nicht ausgeschlossen werden.

Bei Geschäftsaktivitäten in Drittländern und ausländischen Standorten des Konzerns bestehen Risiken in sozialen Unruhen oder wirtschaftlicher und politischer Instabilität, bei der auch Verstaatlichungen von Privatvermögen möglich sein könnten. Zudem besteht das generelle Risiko, dass aufgrund der internationalen Ausrichtung des Konzerns und der zahlreichen Tochtergesellschaften unerwartet steuerliche Risiken auftreten können.

In dieser Risikoklasse wurden ein rechtliches Einzelrisiko der Schadensklasse 4 und der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 1 identifiziert. Dabei handelt es sich um eine Versicherung, die die industriellen Risiken eines Produktionsstandorts nur zu 65 % abdeckt.

Risiken aus der Covid-19 Pandemie

Im Geschäftsjahr 2020 konnte sich der SURTECO Konzern gut in der Covid-19 Pandemie behaupten. So wurde der Konzern durch frühzeitiges Working Capital Management und die Inanspruchnahme von Kreditlinien vorsorglich mit ausreichend Liquidität versorgt. Mit zielgerichteter Kurzarbeit in den deutschen Standorten und vergleichbaren Programmen in den ausländischen Standorten konnte der Umsatzrückgang im zweiten Quartal abgefedert werden. Längere Produktionsschließungen waren nicht notwendig. So erwirtschaftete die Gesellschaft auch im schwierigen zweiten Quartal ein leicht positives Ergebnis. Ab dem dritten Quartal normalisierte sich die Nachfrage wieder und näherte sich dem Vor-Krisen-Niveau an. Im vierten Quartal wurde überraschenderweise die Umsatzentwicklung des Vorjahresquartals übertroffen. Entspannungen bei den Rohstoffkosten unterstützen die gute Ergebnisentwicklung, die letzten Endes über den Erwartungen lag. Es ist jedoch unsicher ob diese Entwicklung bzw. diese Erholung anhält. Es besteht weiter das generelle Risiko, dass die Covid-19 Pandemie die Lieferketten, Absatzmärkte oder Produktionsabläufe erneut spürbar beeinträchtigen kann. Zudem kann die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit zu Kaufzurückhaltungen bei den Verbrauchern führen, was sich erfahrungsgemäß auf langlebige Wirtschaftsgüter wie Möbel besonders auswirkt. Zur Aufrechterhaltung der Betriebsabläufe hat der Konzern Maßnahmen erlassen wie etwa freiwillige regelmäßige Schnelltests, Home-Office Arbeitsplätze, Abstandsregelungen mit Maskenpflicht und eine regelmäßige Information der Belegschaft durch den gebildeten Krisenstab.

Gesamtrisikoeinschätzung

Der Konzern überwacht regelmäßig die Erreichung der Geschäftsziele sowie die Risiken und die Risikobegrenzungsmaßnahmen. Vorstand und Aufsichtsrat werden frühzeitig über Risiken informiert. Es bestehen keine Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Auch unter Berücksichtigung der Covid-19 Pandemie sind solche Risiken gegenwärtig nicht erkennbar.

Die Analyse aller Risiken und Chancen führt zu dem Schluss, dass die wesentlichen Einflussfaktoren für die Geschäftstätigkeit des SURTECO Konzerns aus den Beschaffungsmärkten sowie aus den Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft und der relevanten Branchen stammen. Demzufolge besteht das wesentlichste Risikopotenzial in einer unerwarteten Preissteigerung oder Verknappung der Rohstoffe sowie in einer deutlichen und lange anhaltenden Rezession der Weltwirtschaft oder in einzelnen, für den Konzern relevanten Märkten und Branchen. Umgekehrt bieten ein wirtschaftlicher Aufschwung oder günstigere Einkaufskonditionen auch die größten Möglichkeiten zu einer positiveren Geschäftsentwicklung.

Die beschriebenen Chancen und Risiken können sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Zusätzliche Risiken, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sind, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im World Economic Outlook vom April 2021 ging der IWF auf Grund der Zulassung von mehreren Impfstoffen trotz der anhaltenden Maßnahmen und Unsicherheiten durch die Covid-19 Pandemie von einer spürbaren Belebung der Weltkonjunktur um 6,0 % im Jahr 2021 aus. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird mit einem Plus von 5,1 % gerechnet, wobei in den USA ein Wachstum um 6,4 % und in der Eurozone von 4,4 % erwartet wird. In Zentral- und Osteuropa² prognostiziert der IWF eine Expansion von 4,4 % und in den Schwellen- und Entwicklungsländern von dynamischen 6,7 % wobei China mit plus 8,4 % erneut die Rolle der Welt-Konjunkturlokomotive zugesprochen wird. Gleichzeitig verweisen die Wirtschaftsexperten auf die in dieser Form beispiellose Unsicherheiten hinsichtlich des tatsächlichen Endes der Pandemie, die verlässliche Prognosen fast unmöglich machten.¹ Die Unsicherheiten hinsichtlich der globalen Konjunkturentwicklung erschweren auch die Prognosen für die wichtigsten Kundenbranchen von SURTECO. Sollte sich die Weltwirtschaft wie vom IWF grundsätzlich vorhergesagt deutlich positiv entwickeln, so dürfte der Trend auch in den relevanten Industrien spürbar nach oben gehen.¹ Vieles hing zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts beispielsweise vom Zeitpunkt der Wiederöffnung des Möbelhandels in der DACH-Region ab, der Lockdown-bedingt über mehrere Wochen geschlossen war. Deutlich positiv

zeigt sich für die Branche der massive Schub für den Online-Möbelhandel, dessen Anteil in 2020 auf geschätzte 18 Prozent gestiegen war.³

Rahmenbedingungen SURTECO Konzern

SURTECO relevante Branchen wie die deutsche Holzwerkstoff- und Küchenmöbelindustrie sowie die europäische Laminatfußbodenindustrie¹ zeigten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr relativ robust gegen die Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Nach einem spürbaren Einbruch der Geschäfte im zweiten Quartal 2020 war in den Märkten weltweit eine Belebung der Nachfrage zu verzeichnen. Zudem konnten die Umsätze im Segment Profiles durch Neukundengewinne trotz der Pandemie gesteigert werden. Es kann derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden, ob diese Entwicklungen auch im Geschäftsjahr 2021 anhalten, da sie einer unberechenbaren Entwicklung des Pandemiegeschehens unterliegen.

Für die Ergebnisentwicklung sind die Einkaufspreise der wichtigsten Rohstoffe ein wesentlicher Faktor. Nach durchschnittlich rückläufigen Einkaufspreisen waren zum Ende des Geschäftsjahres 2020 bereits steigende Rohstoffkosten, insbesondere bei Kunststoffen erkennbar. Auch bei den technischen Rohpapieren sowie chemischen Zusatzstoffen muss mit steigenden Einkaufspreisen gerechnet werden. Die nachfolgenden Umsatz- und Ergebnisprognosen berücksichtigen Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannt waren. Der Prognosezeitraum ist das Geschäftsjahr 2021.

Umsatzprognose Konzern und Segmente

Vor dem Hintergrund einer erwarteten fortgesetzten Nachfrageerholung rechnet die Gesellschaft für die Segmente Decoratives und Technicals mit einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse. Die Umsätze des Segments Profiles sollten aufgrund der Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten sowie zugewonnener Umsätze aus Neukundengeschäften erheblich über dem Wert aus 2020 liegen. Auf Konzernebene wird somit eine Steigerung des Umsatzes auf Mio. € 650 bis 675 erwartet.

Ergebnisprognose Konzern und Segmente

Für alle Segmente des Konzerns prognostiziert die Gesellschaft eine deutliche Steigerung des EBIT. Das Konzern-EBIT wird im Bereich zwischen Mio. € 47 und Mio. € 52 erwartet.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die erste Phase der Ende 2019 beschlossenen Restrukturierung mit einer Anpassung der Personalstärke im Overhead-Bereich sowie einer Verschlankeung der Konzernstrukturen wurde im Geschäftsjahr 2020 erfolgreich abgeschlossen. Dies sollte sich positiv auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft auswirken. Die Erreichung der konkreten Umsatzziele ist jedoch im Wesentlichen von dem weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie mit entsprechenden Auswirkungen auf die Nachfrage abhängig. Der wesentlichste Faktor für die Erreichung der Ergebnisziele liegt in der Entwicklung der Einkaufspreise der wichtigsten Rohstoffe. Aufgrund der soliden Eigenkapitalbasis und ausreichend liquider Mittel sollten auch im Geschäftsjahr 2021 die Covenants eingehalten werden.

¹ Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, April 2021. Die Vorjahreswerte können sich aufgrund aktualisierter Daten gegenüber dem zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres geändert haben.

² Im World Economic Outlook: „Emerging and Developing Europe“

³ Quelle: Verband der Deutschen Möbelindustrie. Pressemitteilung vom 20.01.2021

¹ Quelle: Pressemitteilung EPLF vom 24. Februar 2021

Vergütungsbericht

Dieser Bericht beschreibt das Vergütungssystem für den Vorstand und den Aufsichtsrat und erläutert die Struktur und die Höhe der Vergütung der einzelnen Organmitglieder im Geschäftsjahr 2020. Er berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung veröffentlichten Abweichungen und trägt den anwendbaren Anforderungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie des Aktiengesetzes Rechnung.

Vergütung des Vorstands

FESTLEGUNG UND ÜBERPRÜFUNG DER VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Die Vergütungsstruktur und die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder werden auf Vorschlag des Personalausschusses vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das bestehende Vergütungssystem gewährleistet eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Vergütung der Vorstandsmitglieder. Neben den Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds und der persönlichen Leistung werden dabei auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die innerhalb des SURTECO Konzerns gilt, berücksichtigt.

Im Folgenden wird das für das Berichtsjahr geltende Vergütungssystem beschrieben.

VERGÜTUNGSBESTANDTEILE

Die Gesamtvergütung setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen fixen Vergütung (Grundgehalt) und einer erfolgsbezogenen variablen Komponente (Tantieme) zusammen. Darüber hinaus enthält die Vergütung der Vorstandsmitglieder Sach- und sonstige Bezüge.

GRUNDGEHALT

Das jeweilige Grundgehalt der Mitglieder des Vorstands wird in gleichen monatlichen Beträgen ausbezahlt. Es beläuft sich für die Vorstandsmitglieder Herrn Wolfgang Moses auf € 550.000 p.a., für Herrn Manfred Bracher (ab 1. Februar 2020) € 300.000 p.a. und für Herrn Andreas Riedl (bis 30. Juni 2020) auf € 360.000 p.a.

Keines der Vorstandsmitglieder hat gesondert vergütete Organfunktionen bei konsolidierten Tochtergesellschaften übernommen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden für die Zeit, in der die Gesellschaft Kurzarbeit angemeldet hat, pauschale Abzüge auf die Grundgehälter der Vorstandsmitglieder vorgenommen.

TANTIEME

Das geltende Vergütungssystem sieht eine variable Vergütung (Tantieme) vor, die der Aufsichtsrat auf der Grundlage des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) – bereinigt um gegebenenfalls vorzunehmende Hinzurechnungen/Kürzungen – nach IFRS unter Berücksichtigung der Umsatzrendite nach billigem Ermessen festsetzt. Die Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sowie eine mehrjährige Bemessungsgrundlage im Sinne von § 87 Abs. 1 Sätze 2 und 3 AktG werden dadurch gewährleistet, dass 75 % der Tantieme des betreffenden Geschäftsjahres im Folgejahr gezahlt und 25 % unverzinslich einbehalten werden. Die einbehaltenen 25 % werden erst nach drei Jahren gezahlt, und zwar prozentual gekürzt oder erhöht, wenn die durchschnittliche Tantieme der letzten drei Geschäftsjahre die Tantieme des drittletzten Geschäftsjahres unter- bzw. überschreitet. Der Einbehalt kann nicht negativ werden. Soweit ein Verlust im Vorjahr bereits die Bemessungsgrundlage der Tantieme gemindert hat, findet kein Einbehalt statt. Die maximale Tantieme liegt beim Vorstandsvorsitzenden Herrn Wolfgang Moses bei insgesamt € 1.500.000 p.a. Bei Herrn Manfred Bracher liegt die Maximalvergütung inklusive Tantieme bei insgesamt

€ 1.000.000 p.a. Der Dienstvertrag des Vorstandsmitglieds Herrn Andreas Riedl sieht keine Obergrenze für die Tantieme vor. Bei einem Ausscheiden aus dem Amt sehen die Dienstverträge vor, dass das Vorstandsmitglied entweder (i) die reguläre Abrechnung des Einbehalts nach Ablauf der Referenzperiode abwarten oder (ii) sich den Einbehalt mit einem pauschalen Abzug von 10 % auszahlen lassen kann. Letzteres mit der Maßgabe, dass der Auszahlungsbetrag nicht höher sein darf als der Betrag, der sich für den letzten Referenzzeitraum ergab. Für die ehemaligen Vorstandsmitglieder Herrn Dr.-Ing. Herbert Müller (bis 30. September 2019) und Herrn Dr.-Ing. Gereon Schäfer (bis 31. März 2018) werden die einbehaltenen 25 % über die reguläre Abrechnung des Einbehalts nach Ablauf der Referenzperiode ausbezahlt. Das ehemalige Vorstandsmitglied Herr Andreas Riedl (bis 30. Juni 2020) hat sich die einbehaltenen 25 % mit einem pauschalen Abzug von 10 % auszahlen lassen.

SACH- UND SONSTIGE BEZÜGE

Die Vorstandsmitglieder erhalten Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten für die Dienstwagennutzung und diversen Versicherungsprämien bestehen. Herr Wolfgang Moses erhielt darüber hinaus bis zum 30. September 2020 einen begrenzten Zuschuss für eine Unterkunft in Buttenwiesen. Herr Wolfgang Moses erhält eine Zuwendung in Höhe von T€ 300 p.a. für seine Altersversorgung.

KARENZENTSCHÄDIGUNG FÜR NACHVERTRAGLICHES WETTBEWERBSVERBOT

Das ehemalige Vorstandsmitglied Herr Dr.-Ing. Gereon Schäfer, dessen Bestellung und Dienstvertrag am 31. März 2018 endete, erhält für 24 Monate nach Beendigung seines Dienstverhältnisses für sein nachvertragliches Wettbewerbsverbot jährlich die Hälfte des in 2017 bezogenen Fixgehalts sowie die Hälfte der in den letzten zwölf Monaten vor Beendi-

gung seines Dienstvertrages erhaltenen variablen Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2020 betrug die Karenzentschädigung insgesamt T€ 150.

VORZEITIGE BEENDIGUNG DES DIENSTVERTRAGES MIT DEM EHEMALIGEN VORSTANDSVORSITZENDEN DR.-ING. HERBERT MÜLLER

Die Gesellschaft und Herr Dr.-Ing. Herbert Müller haben im März 2019 eine Vereinbarung geschlossen, mit der der Dienstvertrag von Herrn Dr. Müller als Vorsitzender des Vorstands mit Wirkung zum 30. September 2019 beendet wurde. Die Vereinbarung sieht unter anderem vor, für das Geschäftsjahr 2019 eine Tantieme auf der Grundlage des Halbjahresabschlusses für das erste Halbjahr 2019 in Höhe von € 520.000,00 brutto festzulegen und zu vereinbaren, dass Einbehalte zur Sicherung der Nachhaltigkeit darauf nicht erfolgen. Dieser Betrag wurde bisher nicht an Herrn Dr. Müller ausgezahlt. Die übrigen vertraglichen Nebenleistungen (Versicherungen, Auslagenersatz, Zuschüsse zur privaten Altersversorgung usw.) endeten mit Beendigung des Dienstverhältnisses mit Ausnahme der Überlassung des Firmenwagens, den Herr Dr. Müller bis zum regulären Ende seiner Bestellung am 30. Juni 2021 nutzen kann.

D&O-VERSICHERUNG

Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“). Der Selbstbehalt beträgt entsprechend den Anforderungen nach § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

LEISTUNGEN DRITTER

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat kein Mitglied des Vorstands Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten (einschließlich Unternehmen, zu denen der SURTECO Konzern geschäftliche Beziehungen unterhält) in Bezug auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

DARLEHEN AN VORSTANDSMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorschüsse oder Darlehen an Vorstandsmitglieder der SURTECO GROUP SE gewährt.

LEISTUNGEN IM FALL EINER VORZEITIGEN BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enden automatisch mit Ablauf der Bestellungsperiode des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Wird die Bestellung eines Vorstandsmitglieds während der Laufzeit seines Dienstvertrags widerrufen, kann das betreffende Vorstandsmitglied unter Fortzahlung der Vergütung für die Restlaufzeit des Vertrags beurlaubt werden. Die Dienstverträge können jeweils von beiden Seiten bei Vorliegen eines wichtigen Grundes gekündigt werden. Im Fall einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit eines Vorstandsmitglieds wird dessen Grundgehalt im Fall von Herrn Wolfgang Moyses für die Dauer von bis zu zwölf Monaten und im Fall von Herrn Manfred Bracher bis zu sechs Monaten fortgezahlt. Im Falle des Todes während der Dauer des Anstellungsverhältnisses haben die Erben des betreffenden Vorstandsmitglieds Anspruch auf Fortzahlung des Grundgehalts für den Sterbemonat und bis zu sechs weiteren Monaten. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine Leistungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung infolge eines Kontrollwechsels (keine Change of Control Klausel).

Die folgenden Tabellen stellen die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 dar:

Gewährte Zuwendungen	Wolfgang Moyses				Manfred Bracher				Andreas Riedl			
	Vorsitzender des Vorstands ab 1. Oktober 2019				Mitglied des Vorstands ab 1. Februar 2020				Mitglied des Vorstands bis 30. Juni 2020			
T€	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)	2019	2020	2020 (Min)	2020 (Max)
Festvergütung	137	539	539	539	-	269	269	269	360	176	176	176
Nebenleistungen	7	24	0	²	-	24	0	³	40	18	0	¹
Summe	144	563	539	²	-	293	269	³	400	194	176	¹
Einjährige variable Vergütung	0	895	0	1.125	-	394	0	³	0	436	0	¹
Mehrjährige variable Vergütung (Zielerreichung abhängig von der durchschnittlichen Tantieme der vergangenen drei Jahre)	0	298	0	375	-	131	0	³	0	145	0	¹
Summe	144	1.756	539	²	-	818	269	³	400	775	176	¹
Versorgungsaufwand	75	300	300	300	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	219	2.056	839	²	-	818	269	³	400	775	176	¹

¹ Die Nebenleistungen sowie die einjährige und mehrjährige variable Vergütung und damit die Gesamtvergütung weisen keine betragsmäßige Höchstgrenze auf.

² Die Nebenleistungen und damit die Gesamtvergütung weisen keine betragsmäßige Höchstgrenze auf.

³ Die Maximalvergütung von T€ 1.000 umfasst die Festvergütung sowie die variable Vergütung. Die Nebenleistungen weisen keine betragsmäßige Höchstgrenze auf.

Die nachfolgende Tabelle weist den Zufluss (Auszahlungsbetrag) für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 aus Festvergütung, Nebenleistungen, einjähriger variabler Vergütung und Versorgungsaufwand aus.

Zufluss	Wolfgang Moyses		Manfred Bracher		Andreas Riedl	
	Vorsitzender des Vorstands ab 1. Oktober 2019		Mitglied des Vorstands ab 1. Februar 2020		Mitglied des Vorstands bis 30. Juni 2020	
T€	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Festvergütung	539	137	269	-	176	360
Nebenleistungen	24	7	24	-	18	40
Summe	563	144	293	-	194	400
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	-	85	158
Mehrjährige variable Vergütung (Zielerreichung abhängig von der durchschnittlichen Tantieme der vergangenen drei Jahre)	0	¹	¹	-	²	¹
Sonstiges	-	-	-	-	-	-
Summe	563	144	293	-	279	558
Versorgungsaufwand	300	75	0	-	-	-
Gesamtvergütung	863	219	293	-	279	558

¹ Nach dem seit 2015 gültigen Vergütungssystem wird die mehrjährige Vergütung erstmals nach drei Jahren ausbezahlt. Vgl. dazu das Kapitel „Tantieme“ in diesem Vergütungsbericht.

² Auszahlung nach Ausscheiden mit pauschalem Abschlag von 10%. Vgl. dazu das Kapitel „Tantieme“ in diesem Vergütungsbericht.

Vergütung des Aufsichtsrats 2020:

in €	Gesamt 2019	Gesamt 2020	Grundvergütung	Vergütung für Prüfungsausschusstätigkeit
Dr.-Ing. Jürgen Großmann (bis 2. Oktober 2020) Vorsitzender	45.000	55.550	48.300	7.250
Björn Ahrenkiel bis 27. Juni 2019	19.700	-	-	-
Dr. Markus Miele bis 27. Juni 2019	13.200	-	-	-
Dr. Christoph Amberger 1. stellvertr. Vorsitzender	27.000	48.000	48.000	-
Andreas Engelhardt Vorsitzender (ab 2. Oktober 2020)	34.000	60.900	51.900	9.000
Tim Fiedler ab 14. Oktober 2019	3.900	32.000	32.000	-
Jochen Müller ab 2. Oktober 2020	-	11.650	7.900	3.750
Jens Krazeisen	18.000	32.000	32.000	-
Wolfgang Moyses bis 30. September 2019	17.500	-	-	-
Tobias Pott ab 27. Juni 2019 2. stellvertr. Vorsitzender (ab 2. Oktober 2020)	15.700	44.900	35.900	9.000
Udo Sadlowski bis 21. Januar 2019	1.000	-	-	-
Thomas Stockhausen	18.000	32.000	32.000	-
Heinz-Dieter Stöckler ab 5. Februar 2019	16.300	32.000	32.000	-
Jörg Wissemann ab 27. Juni 2019	15.700	41.000	32.000	9.000
Summe	245.000	390.000	352.000	38.000

Vergütung des Aufsichtsrats

VERGÜTUNGSBESTANDTEILE

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 12 der Satzung geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten demnach neben dem Ersatz ihrer Auslagen

eine nach Ablauf eines Geschäftsjahres und nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung zahlbare Vergütung. Die Vergütung beträgt pro Eurocent Dividende pro Aktie für das Jahr, für das die Vergütung gezahlt wird, € 400,00, mindestens aber € 18.000,00. Übersteigt die Dividende

90 Eurocent pro Aktie, so beträgt die Vergütung pro Eurocent für den Teil der Dividende, der 90 Eurocent übersteigt, nur noch € 200,00. Die Vergütung erhöht sich für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auf das Doppelte und für jeden Stellvertreter auf das Eineinhalbfache. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten darüber hinaus eine weitere Vergütung in Höhe von insgesamt bis zu € 40.000,00 jährlich. Über die Höhe und Aufteilung dieser weiteren Vergütung entscheidet der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Prüfungsausschusses nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der jeweils mit der Tätigkeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses verbundenen zeitlichen Inanspruchnahme.

D&O-VERSICHERUNG

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung („D&O-Versicherung“).

SONSTIGE LEISTUNGEN

Aufsichtsratsmitglieder haben über die oben dargestellte Vergütung hinaus keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, erhalten.

DARLEHEN AN AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorschüsse oder Darlehen an Aufsichtsratsmitglieder der SURTECO GROUP SE gewährt.

Angaben nach § 289a und § 315a HGB

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der SURTECO GROUP SE beträgt € 15.505.731,00 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 15.505.731 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils € 1,00. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen außer den gesetzlichen Beschränkungen in bestimmten Fällen nicht. Es gibt keine unterschiedlichen Stimmrechte.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechten und Übertragungen von Aktien

Dem Vorstand ist bekannt, dass Aktionäre der SURTECO GROUP SE sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit der Bezeichnung „Aktienpool SURTECO SE“ zusammengeschlossen haben. Gegenstand dieses Pools ist die gemeinschaftliche Ausübung des Stimmrechts aus 3.059.009 Stück Aktien der SURTECO GROUP SE (Stand: 31. Dezember 2020). Dem Vorstand ist ferner bekannt, dass sich weitere Aktionäre im Umfeld der Schürfeld-Gruppe zu einem Poolvertrag zusammengeschlossen haben. Gegenstand dieses Pools ist die gemeinschaftliche Ausübung des Stimmrechts aus 4.309.784 Stück Aktien der SURTECO GROUP SE (Stand: 31. Dezember 2020).

Direkte oder indirekte Beteiligungen größer 10 % der Stimmrechte

Folgende Aktionäre haben der Gesellschaft das Bestehen einer direkten oder indirekten Beteiligung größer 10 % der Stimmrechte angezeigt (Stand 31. Dezember 2020):

Name, Ort	Stimmrechte in %
Klöpfer & Königer Verwaltungs-GmbH, Garching, Deutschland	15,70
ECCM Bank plc, Malta	15,17

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84 ff. AktG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff. AktG.

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Der nichtfinanzielle Konzernbericht (Nachhaltigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2020 gemäß § 315b HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.surteco.com veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Bis zum 28. April 2021 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden zum 31. Dezember 2020 führen könnten.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB mit dem Corporate-Governance-Bericht inklusive der Angaben zur Festlegung der Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG, der Beschreibung des Diversitätskonzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung des vertretungsberechtigten Organs und des Aufsichtsrats, der Erklärerklärung mit Begründung und Archiv, den Angaben zu Praktiken der Unternehmensführung, der Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich seiner Ausschüsse, der Satzung sowie den Abschlussprüfer für 2020 entnehmen Sie bitte der Homepage des Unternehmens unter www.surteco.com unter dem Menüpunkt „Investor Relations -Corporate Governance“.

Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO GROUP SE werden der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. Juni 2021 in München vorschlagen, zu beschließen, den Bilanzgewinn der SURTECO GROUP SE in Höhe von € 28.047.342,82 wie folgt zu verteilen: Zahlung einer Dividende je Aktie von € 0,80 (2019: € 0,00), was bei 15.505.731 Stück Aktien eine Ausschüttungssumme von € 12.404.584,80 ergibt, sowie eine Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von € 15.642.758,02.

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Ermittlung der Kennzahlen

EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien
Free Cashflow in €	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - (Erwerb von Sachanlagevermögen + Erwerb von immateriellen Vermögenswerten + Erwerb von Unternehmen + Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagevermögen + Erhaltene Dividenden)
Materialaufwandsquote in %	Materialkosten/Gesamtleistung
Nettofinanzverschuldung in €	Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Operative Schuldendeckung in %	(Konzerngewinn + Abschreibungen) / Nettofinanzschulden
Personalaufwandsquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Verschuldungsgrad in %	Nettofinanzschulden/Eigenkapital
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Zinsdeckungsfaktor	EBITDA/Zinsergebnis



DIE SURTECO AKTIE

SURTECO Aktie mit positiver Kursentwicklung im Pandemiejahr 2020

Nach einem relativ soliden Start ins Jahr, bei dem sich der SURTECO Kurs kaum vom Jahreseinstiegskurs von 22,65 € entfernte, wurde auch diese Aktie vom Corona-Schock getroffen. Entsprechend brach der Kurs bis Mitte März deutlich bis zum Jahrestief auf 15,04 € ein. Bis Anfang April erholte sich der Kurs wie das Gros der Weltaktienmärkte aber wieder auf rund 20 €, wo er bis Ende Juli 2020 verharrte. Ein solides operatives Ergebnis zum Halbjahr ließen die Aktie danach kurzzeitig auf bis zu 23,30 € steigen. Danach pendelte der Kurs in einer Spanne zwischen 20 und 22 € bevor er nach einer kleinen Jahresend-rallye am 28. Dezember den Jahreshöchstkurs von 24,20 € erreichte. Am 30. Dezember verzeichnete die Aktie einen Jahresschlusskurs von 24,10 €, was einem Jahreskursanstieg von 6,4 % entspricht. Damit schloss sie besser ab als etwa der deutsche Leitindex

DAX, der in 2020 nur ein Plus von 3,5 % verzeichnen konnte. Trotz weiterhin starker Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie, und einer erneuten Verschärfung der Situation gegen Jahresende entwickelte sich die SURTECO GROUP SE Aktie ab März von kleinen Schwankungen abgesehen durchaus positiv. Bis zum Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichts Anfang April bewegte sich der Kurs in einem Korridor zwischen ca. 22 € und 27 €.

Kursentwicklung 2020 in €



Marktkapitalisierung steigt zum Jahresende auf Mio. € 375

Im Zuge der Kurserholung zum Jahresende stieg mit unverändert 15.505.731 Stück ausgegebenen Aktien die Marktkapitalisierung auf rund Mio. € 375 nach Mio. € 351 zum Vorjahr. Im Oktober 2020 kündigte die Klöpfer & Königer Management GmbH an, ihre Mitgliedschaft im Aktienpool SURTECO zu kündigen womit 2.206.656 Stückaktien aus der Poolbildung ausscheiden. Im November meldete die Schürfeld Gruppe, dass sie die Aktien der Klöpfer & Königer Management GmbH übernehmen und somit ihre Beteiligung an der Gesellschaft erhöhen werde. Insofern hält zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Geschäftsberichts die Schürfeld Gruppe 27,8 % der Anteile, 19,7 % liegen in den Händen des Aktienpool SURTECO, während Matthias Kaindl 26,2 % hält [jeweils auf Basis der letzten Stimmrechtsmitteilung]. Durch die Änderung in der Aktionärsstruktur erhöhte sich auch der Freefloat von 23,5 % im Vorjahr auf nunmehr 26,3 %.

Investor Relations als zentrale Aufgabe des Vorstands

Der Vorstand der SURTECO GROUP SE suchte auch in 2020 einen engen und vertrauensvollen Austausch mit institutionellen und privaten Investoren. Im Berichtsjahr wurde SURTECO von Aktien-Research-Analysten von Hauck & Aufhäuser, Pareto Securities sowie Sphene Capital regelmäßig analysiert und bewertet. Die Research-Berichte sind auf der Homepage der Gesellschaft abrufbar. Für Analysten und Investoren fanden Conferece Calls zur Bilanzpressekonferenz sowie zur Veröffentlichung der Quartalsergebnisse statt. Zudem hat das Unternehmen an dem virtuellen Eigenkapitalforum in Frankfurt teilgenommen. Darüber hinaus pflegt das Unternehmen auch weiterhin einen regelmäßigen Austausch mit den Finanzmedien.

Sämtliche Informationen zum Unternehmen finden sich auf den Internetseiten der SURTECO GROUP SE (www.surteco.com). Darüber hinaus steht Ihnen die Investor-Relations-Abteilung des Unternehmens jederzeit direkt für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung:

Investor Relations und Pressestelle
 Johan-Viktor-Bausch-Str. 2
 86647 Buttenwiesen

Telefon: +49 82 74/99 88-508
 Fax: +49 82 74/99 88-515
 E-Mail: ir@surteco.com

Börsennotierungen (Schlusskurse XETRA)

€	2019	2020
Anzahl der Aktien (31.12.)	15.505.731	15.505.731
Kurs Jahresbeginn	22,30	22,75
Kurs Jahresende	22,65	24,10
Höchstkurs	27,50	24,20
Tiefstkurs	19,60	15,04
Durchschnittlicher Aktienumsatz in Stück pro Monat	136.302	75.405
Marktkapitalisierung zum Jahresende in Mio. €	351,2	375,2

Aktionärsorientierte Kennzahlen des SURTECO Konzerns

Mio. €	2019	2020
Umsatz	675,3	627,0
EBITDA	66,3	88,3
EBIT	21,1	46,1
EBT	16,2	43,3
Konzerngewinn	9,4	33,7
Ergebnis je Aktie	0,61	2,17

Kennzahlen der Aktie

Wertpapiertyp	Stückaktie
Marktsegment	Amtlicher Markt, Prime Standard
WKN	517690
ISIN	DE0005176903
Börsensymbol	SUR
Reuterskürzel	SURG.D
Bloombergkürzel	SUR
Datum Erstnotierung	2.11.1999

Konzernabschluss 2020



76	Gewinn- und Verlustrechnung
77	Gesamtergebnisrechnung
78	Bilanz
79	Kapitalflussrechnung
80	Entwicklung des Eigenkapitals

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

81	I.	Allgemeine Grundsätze
82	II.	Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards
83	III.	Konsolidierungskreis
85	IV.	Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB
85	V.	Konsolidierungsgrundsätze
87	VI.	Währungsumrechnung
88	VII.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
106	VIII.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
113	IX.	Erläuterungen zur Bilanz
135	X.	Sonstige Erläuterungen
142	XI.	Organe der Gesellschaft
143	XII.	Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Satz 1 AktG
144		Beteiligungsbesitz
146		Bestätigungsvermerk
153		Bilanzzeit – Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gewinn- und Verlustrechnung

T€	Anhang	1.1.-31.12. 2019	1.1.-31.12. 2020
Umsatzerlöse	[1]	675.272	626.989
Bestandsveränderungen	[2]	-3.713	-8.802
Andere aktivierte Eigenleistungen	[3]	5.194	3.934
Gesamtleistung		676.753	622.121
Materialaufwand	[4]	-326.492	-282.836
Personalaufwand	[5]	-186.186	-162.564
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[6]	-102.718	-92.247
Wertminderungsaufwendungen / Wertaufholungserträge gemäß IFRS 9	[7]	186	-140
Sonstige betriebliche Erträge	[9]	4.751	3.988
EBITDA		66.294	88.322
Abschreibungen	[18]	-45.175	-42.177
EBIT		21.119	46.145
Zinserträge		459	292
Zinsaufwendungen		-7.345	-4.757
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge		1.711	1.193
Wertminderungsaufwendungen / Wertaufholungserträge gemäß IFRS 9		-414	0
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		688	425
Finanzergebnis	[10]	-4.901	-2.847
EBT		16.218	43.298
Ertragsteuern	[11]	-6.463	-9.531
Jahresüberschuss		9.755	33.767
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzerngewinn)		9.428	33.687
Nicht beherrschende Anteilseigner		327	80
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (€)	[12]	0,61	2,17
Anzahl Aktien zum 31.12.		15.505.731	15.505.731

Gesamtergebnisrechnung

T€	1.1.-31.12. 2019	1.1.-31.12. 2020
Jahresüberschuss	9.755	33.767
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	-969	223
darauf entfallene latente Ertragsteuer	333	-67
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Nettogewinne / Verluste aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-305	0
darauf entfallene latente Ertragsteuer	92	0
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	1.050	-11.797
Währungsumrechnung ausländischer at Equity bewerteter Beteiligungen	0	725
Sonstiges Ergebnis	201	-10.916
Gesamtergebnis	9.956	22.851
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzerngewinn)	9.629	22.771
Nicht beherrschende Anteilseigner	327	80

Bilanz

T€	Anhang	31.12.2019	31.12.2020
AKTIVA			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(13)	83.579	133.466
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	52.630	53.794
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		172	0
Vorräte	(15)	123.060	109.273
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	(16)	5.187	779
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(17)	8.281	6.522
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(17)	8.871	6.719
Kurzfristige Vermögenswerte		281.780	310.553
Sachanlagevermögen	(19)	236.875	236.215
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	53.767	48.738
Nutzungsrechte	(21)	31.473	35.552
Geschäfts- oder Firmenwerte	(22)	162.844	162.902
At Equity bewertete Anteile	(23)	2.516	0
Finanzanlagen	(23)	30	10
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte		81	126
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		2.188	274
Aktive latente Ertragsteuern	(11)	8.771	4.406
Langfristige Vermögenswerte		498.545	488.223
		780.325	798.776
PASSIVA			
Kurzfristige Finanzschulden	(27)	8.928	40.594
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		62.905	63.423
Vertragsverbindlichkeiten gem. IFRS 15		4	4
Ertragsteuerschulden	(24)	1.593	2.598
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	20.023	10.791
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	2.410	3.482
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	27.505	25.780
Kurzfristige Schulden		123.368	146.672
Langfristige Finanzschulden	(27)	254.535	237.585
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	(28)	13.765	13.245
Rückstellungen (langfristig)		126	449
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		113	147
Passive latente Ertragsteuern	(11)	33.785	27.349
Langfristige Schulden		302.324	278.775
Grundkapital		15.506	15.506
Kapitalrücklage		122.755	122.755
Gewinnrücklagen		203.396	201.381
Konzerngewinn		9.428	33.687
Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Kapital		351.085	373.329
Nicht beherrschende Anteilseigner		3.548	0
Gesamtes Eigenkapital	(29)	354.633	373.329
		780.325	798.776

Kapitalflussrechnung

T€	Anhang	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2020
Ergebnis vor Ertragsteuern			
Zahlungen für Ertragsteuern		-12.085	-6.873
Überleitungen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:			
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(18)	45.175	42.177
- Zins- und Beteiligungsergebnis	(10)	6.198	1.730
- Erträge/Verluste aus Anlagenabgängen		234	-87
- Veränderung langfristiger Verpflichtungen		1.058	-197
- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-1.205	-6.631
Innenfinanzierung		55.593	73.417
Zunahme/Abnahme der			
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	5.392	-992
- übrigen Aktiva		14.925	5.779
- Vorräte	(15)	3.908	13.788
- Rückstellungen		8.425	-9.232
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2.172	517
- übrigen Verbindlichkeiten		-2.035	-619
Veränderung Nettoumlaufvermögen		28.443	9.241
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	(34)	84.036	82.658
Erwerb von Sachanlagevermögen	(19)	-33.619	-36.542
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	(20)	-2.747	-1.874
Erlöse/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		-442	2.408
Ausschüttung von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		688	545
Verkauf at Equity-Beteiligung		0	4.762
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(34)	-36.120	-30.701
Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen		0	-3.693
Dividende an Anteilseigner	(29)	-8.528	0
Tilgung Leasingverpflichtungen		-5.461	-7.502
Aufnahme Finanzschulden	(33)	109	15.520
Tilgung Finanzschulden	(33)	-63.943	-3.661
Erhaltene Zinsen	(10)	460	292
Gezahlte Zinsen	(10)	-7.345	-4.757
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	(34)	-84.708	-3.801
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-36.792	48.156
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Stand am 1. Januar		120.954	83.579
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-583	1.731
Stand am 31. Dezember	(13)	83.579	133.466

Entwicklung des Eigenkapitals

T€	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzerngewinn	Nicht beherrschende Anteile-eigner	Summe
			Other comprehensive income/Sonstiges Ergebnis	Währungs-umrechnungs-differenzen	Andere Gewinnrücklagen			
1. Januar 2019	15.506	122.755	-2.148	-9.674	204.915	18.630	3.221	353.205
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	9.428	327	9.755
Sonstiges Ergebnis	0	0	-636	837	0	0	0	201
Konzerngesamtergebnis	0	0	-636	837	0	9.428	327	9.956
Dividendenzahlung SURTECO GROUP SE	0	0	0	0	-8.528	0	0	-8.528
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	18.630	-18.630	0	0
Gesamte erfasste Kapitaländerungen	0	0	0	0	10.102	-18.630	0	-8.528
31. Dezember 2019	15.506	122.755	-2.784	-8.837	215.017	9.428	3.548	354.633
1. Januar 2020	15.506	122.755	-2.784	-8.837	215.017	9.428	3.548	354.633
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	33.687	80	33.767
Sonstiges Ergebnis	0	0	156	-11.072	0	0	0	-10.916
Konzerngesamtergebnis	0	0	156	-11.072	0	33.687	80	22.851
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	9.428	-9.428	0	0
Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	3.773	0	-3.628	145
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	-4.300	0	0	-4.300
Gesamte erfasste Kapitaländerungen	0	0	0	0	8.901	-9.428	-3.628	-4.155
31. Dezember 2020	15.506	122.755	-2.628	-19.909	223.918	33.687	0	373.329

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

SURTECO GROUP SE, JOHAN-VIKTOR-BAUSCH-STR. 2,
86647 BUTTENWIESEN (DEUTSCHLAND)

I. Allgemeine Grundsätze

Die SURTECO GROUP SE (Societas Europaea) ist eine börsennotierte Gesellschaft nach europäischem Recht und hat ihren Sitz in Buttenwiesen, Deutschland. Die Gesellschaft ist das oberste Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 23000 eingetragen. Der Unternehmensgegenstand der Unternehmen der SURTECO Gruppe ist die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von beschichteten Oberflächenmaterialien auf Papier- und Kunststoffbasis.

Der Konzernabschluss der SURTECO GROUP SE und ihrer Tochtergesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2020 nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie von der EU übernommen wurden, unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und den ergänzend nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Vom IASB verabschiedete neue Standards werden nach der Übernahme von der EU ab dem erstmalig verpflichtenden Zeitpunkt angewendet. Anwendung und Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden erforderlichenfalls im Anhang bei den entsprechenden Positionen erläutert.

Der Konzernabschluss steht entsprechend § 315e HGB im Einklang mit Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Board (IASB) und wurde in Verbindung mit § 315e HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Der Konzernabschluss ist in der Berichtswährung Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Abschlussstichtag der SURTECO GROUP SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2020.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2020 werden im Bundesanzeiger offengelegt.

Um die Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses zu verbessern, sind einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz zusammengefasst und im Anhang gesondert dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Abschlussprüfer der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bzw. andere beauftragte Prüfungsgesellschaften haben die Abschlüsse bzw. die Teilkonzerne, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, im Wesentlichen geprüft.

Der Konzernabschluss der SURTECO GROUP SE für das Geschäftsjahr 2020 wurde am 28. April 2021 aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Die Billigung des Konzernabschlusses soll in der Aufsichtsratssitzung am 28. April 2021 erfolgen, anschließend ist die Freigabe des Vorstandes zur Veröffentlichung vorgesehen.

II. Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mit Ausnahme der unten dargestellten Änderungen entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vorjahr angewandten Methoden.

Angewendete Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen

Im Geschäftsjahr waren überarbeitete Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden, aus denen sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Standard/Interpretation	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend am bzw. ab	Übernahme durch EU-Kommission	Auswirkungen bei SURTECO
IFRS 16 (A): Änderungen aufgrund von Covid19 bezogenen Mietzugeständnissen	01.06.2020	ja	keine
IFRS 3 (A): Klarstellung zur Definition eines Geschäftsmodells bei Unternehmenszusammenschlüssen	01.01.2020	ja	keine
IAS 1 (A) und IAS 8 (A): Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020	ja	keine
IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 (A): Auswirkungen der IBOR-Reform	01.01.2020	ja	keine
Conceptual Framework: Änderungen des Rahmenkonzepts für die Finanzberichterstattung	01.01.2020	ja	keine

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen

Folgende neue und überarbeitete Standards und Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt.

Standard/Interpretation	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend am bzw. ab	Übernahme durch EU-Kommission	Erwartete Auswirkungen bei SURTECO
IAS 16 (A): Änderungen zu den Erlösen bevor beabsichtigter Nutzung	01.01.2022 *	nein	In Analyse
IFRS 3 (A): Änderungen am Rahmenkonzept	01.01.2022 *	nein	In Analyse
IAS 37 (A): Änderungen zu Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022 *	nein	In Analyse
IFRS 17 Versicherungsverträge	01.01.2023 *	nein	In Analyse
IAS 1 (A): Änderung zur Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig und Änderung der Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023 *	nein	In Analyse
IAS 8 (A): Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023 *	nein	In Analyse

(A) Amended Erweitert
(R) Revised Geändert

* Erstanwendungszeitpunkt nach IASB-IFRS (da diese Vorschriften noch nicht in das EU- Recht übernommen wurden)

Änderung am IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ für Covid-19-bezogene Mietkonzessionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Änderungen an IFRS 16 vorgenommen, die optionale, befristete COVID-19-bezogene operative Entlastungen für Leasingnehmer vorsehen, indem Mietzahlungsunterbrechungen gewährt werden. Die veröffentlichten Vereinfachungen des IFRS 16 bzgl. COVID19 wurden in der SURTECO Gruppe nicht in Anspruch genommen.

III. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sind die SURTECO GROUP SE sowie alle wesentlichen Unternehmen (einschließlich Zweckgesellschaften), die die SURTECO GROUP SE beherrscht, einbezogen. Beherrschung besteht, wenn die SURTECO GROUP SE variablen Rückflüssen aus der Beziehung zu einem Unternehmen ausgesetzt ist und die Verfügungsgewalt über das Unternehmen besitzt. Verfügungsgewalt liegt vor, wenn Rechte bestehen, die der SURTECO GROUP SE die gegenwärtige Fähigkeit verleihen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Unternehmens zu lenken, um die variablen Rückflüsse wesentlich zu beeinflussen. In der Regel beruht die Beherrschung dabei auf einer mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit. Bei strukturierten Unternehmen basiert die Beherrschung im Normalfall auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden vom Tag der Erlangung der Beherrschung bis zur Beendigung der Beherrschung in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum Bilanzstichtag wird ein Unternehmen (Vorjahr: 2 Unternehmen) in den Konzernabschluss nicht einbezogen, da sie im Geschäftsjahr nur geringe aktive Geschäftstätigkeit aufweisen und der Einfluss insgesamt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Neben der SURTECO GROUP SE werden folgende Gesellschaften in den Konzern einbezogen:

	Stand	Veränderung	Zugänge	Abgänge	Abgänge	Stand
	31.12.2019	aufgrund IFRS		konzerninterne	Verkauf /	31.12.2020
		Vorschriften		Umstrukturierung	Liquidation	
Konsolidierte Tochterunternehmen						
- davon Inland *	9	0	0	0	0	9
- davon Ausland	25	0	0	-1	0	24
Zu Anschaffungskosten geführte Tochterunternehmen						
- davon Inland	0	0	0	0	0	0
- davon Ausland	2	0	0	0	-1	1
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen						
- davon Inland	0	0	0	0	0	0
- davon Ausland	1	0	0	0	-1	0
	37	0	0	-1	-2	34

* davon 2 Zweckgesellschaften.

Die in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 einbezogenen Unternehmen sowie die Angaben zu den unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen und Beteiligungen der SURTECO GROUP SE sind in der Aufstellung „Beteiligungsbesitz“ aufgeführt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SURTECO GROUP SE für das Geschäftsjahr 2020 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und dort bekanntgemacht.

Im Geschäftsjahr 2020 waren folgende strukturelle Veränderungen bei der SURTECO Gruppe zu verzeichnen:

- Erwerb der 15% - Minderheitenanteile an der Nenplas Gruppe (UK)
- Verschmelzung der Döllken Canada Ltd. (Brampton) auf die SURTECO Canada Ltd. (Brampton)
- Veräußerung der At-Equity gehaltenen Beteiligung an der Canplast Mexiko S.A. de C.V. (Chihuahua)
- Veräußerung der SURTECO IBERIA, S.L. (Madrid)

IV. Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB

Für die Aufstellung des Lageberichts und Anhangs sowie die Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse der folgenden in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurden die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen:

Name	Sitz
SURTECO GmbH	Buttenwiesen
SURTECO art GmbH	Willich
Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH	Heroldstatt
Kröning GmbH	Hüllhorst
Döllken Profiles GmbH	Bönen
SURTECO Beteiligungen GmbH	Buttenwiesen

V. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse werden nach den für die SURTECO Gruppe einheitlich geltenden **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**, die gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten werden, aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf der Grundlage der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bzw. Marktwert bewertet werden.

Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stimmt der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses (31. Dezember 2020) überein.

Die Bilanzierung von **Unternehmenszusammenschlüssen** erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der abgegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen beziehungsweise übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt (date of exchange). Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag aus der Aufrechnung des Kaufpreises mit den identifizierten Vermögenswerten und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens oder Geschäftsbereiches resultieren, werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Nicht beherrschende Anteilseigner“ ausgewiesen. Nicht beherrschende Anteile werden auf der Grundlage des anteiligen Nettovermögens bewertet.

Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 werden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich, sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung, einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen.

Ein **assoziiertes Unternehmen** ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 % oder mehr hält. Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

Gemäß IFRS 11 gibt es, je nach Ausgestaltung der vertraglichen Rechte und Verpflichtungen der jeweiligen Investoren, zwei Formen von **gemeinsamen Vereinbarungen**: Gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen.

Bei einer **gemeinschaftlichen Tätigkeit** handelt es sich um eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung ausüben, Rechte und Pflichten an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Schulden haben. Die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen werden anteilig erfasst.

Ein **Gemeinschaftsunternehmen** ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der den Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Netto-Reinvermögen eingeräumt werden. Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

In der SURTECO Gruppe wurde im laufenden Geschäftsjahr das At-Equity bilanzierte Unternehmen veräußert.

Nach der **Equity-Methode** sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten zu bilanzieren und werden jährlich um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Liegen Wertminderungen vor, die den Wert der jeweiligen Beteiligung übersteigen, werden vorhandene langfristige Vermögenswerte, die in Zusammenhang mit der Beteiligung stehen, abgeschrieben. Werden der Buchwert der Beteiligung und derartige Vermögenswerte auf null reduziert, werden zusätzliche Verluste in dem Umfang berücksichtigt und als Schuld angesetzt, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Soweit ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wesentliche Transaktionen durchführt, werden daraus resultierende nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen eliminiert.

Zweckgesellschaften werden aufgrund vertraglicher Basis in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Forderungen, Verbindlichkeiten sowie **Ausleihungen** zwischen den Konzerngesellschaften werden aufgerechnet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie **Zwischengewinne** aus konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, die noch nicht an Dritte weiterveräußert sind, werden eliminiert, soweit sie für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind.

Latente Ertragsteuern aus ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden abgegrenzt.

Die **gruppeninternen Lieferungen und Leistungen** erfolgen sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen, die auf der Grundlage des Dealing-at-arm's-length-Grundsatzes ermittelt wurden.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung werden als Transaktionen mit den Eigentümern des Konzerns, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln, bilanziert. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten Gegenleistung und dem erworbenen Anteil am Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung an nicht beherrschende Anteilseigner entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

VI. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs berücksichtigt. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden ergebniswirksam im Finanzergebnis (aus nicht operativen Sachverhalten) bzw. in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen (aus operativen Sachverhalten) ausgewiesen.

Die Ergebnisse und die Bilanzposten der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, die eine andere funktionale Währung als Euro haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden sowie der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen erfolgt zum Stichtagskurs, die des Eigenkapitals dagegen mit historischen Kursen. Die Aufwendungen und Erträge und damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Jahresergebnis wird zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei Vermögenswerten und Schulden gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz werden ergebnisneutral im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen (Währungsdifferenzen) ausgewiesen. Da sämtliche einbezogene Unternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung.

Die Währungsumrechnung wurde mit folgenden Wechselkursen vorgenommen:

Wechselkurse zum Euro		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2019	31.12.2020	2019	2020
US-Dollar	USD	0,8907	0,8149	0,8932	0,8776
Kanadischer Dollar	CAD	0,6840	0,6937	0,6732	0,6543
Australischer Dollar	AUD	0,6247	0,6291	0,6209	0,6046
Singapur-Dollar	SGD	0,6620	0,6166	0,6547	0,6359
Schwedische Krone	SEK	0,0957	0,0997	0,0945	0,0954
Britisches Pfund	GBP	1,1766	1,1123	1,1403	1,1253
Türkische Lira	TRY	0,1497	0,1097	0,1574	0,1264
Polnische Zloty	PLN	0,2348	0,2193	0,2327	0,2252
Russischer Rubel	RUB	0,0143	0,0109	0,0138	0,0122
Tschechische Krone	CZK	0,0394	0,0381	0,0390	0,0378
Mexikanischer Peso	MXN	0,0471	0,0410	0,0464	0,0411
Brasilianischer Real	BRL	0,2218	0,1569	0,2270	0,1685

VII. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für gleichartige Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse in ähnlichen Umständen aufgestellt.

Stetigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden, soweit im Folgenden nicht anders erläutert, gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Gliederung der Bilanz

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz als langfristig ausgewiesen, wenn deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt oder die Realisierung innerhalb des normalen Geschäftszyklus erwartet wird. Schulden gelten als kurzfristig, wenn kein uneingeschränktes Recht besteht, die Erfüllung der Verpflichtung innerhalb des nächsten Jahres zu vermeiden. Kürzere Restlaufzeiten führen zum Ausweis als kurzfristige Vermögenswerte oder Schulden. Die Pensionsrückstellungen und weitere Personalverpflichtungen sowie Ansprüche oder Verpflichtungen aus latenten Steuern werden als langfristige Vermögenswerte oder Schulden gezeigt.

Erlös- und Aufwandsrealisierung

IFRS 15 regelt die Grundsätze, nach denen Informationen über Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen aus einem Vertrag mit einem Kunden darzustellen sind. Das Kernprinzip besteht darin, dass ein Unternehmen die Erlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, die es im Austausch für Güter und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Es wurden sämtliche für Surteco relevante Komponenten von IFRS 15 im Rahmen der Erlös- und Aufwandsrealisierung betreffend des Geschäftsjahres 2020 überprüft und berücksichtigt.

Erlöse sind zu erfassen, wenn es durch Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt wird. Als übertragen gilt ein Vermögenswert dann, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt.

Erlöse sind zu erfassen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet.

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Konzern hat die Verfügungsgewalt aus dem Eigentum der Güter auf den Käufer übertragen.
- Die Höhe der Umsatzerlöse kann verlässlich bestimmt werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Konzern zufließen wird.
- Die im Zusammenhang mit dem Verkauf angefallenen oder noch anfallenden Kosten können verlässlich bestimmt werden.

Surteco realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, sobald der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter und Dienstleistungen zu bestimmen, und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung ist das Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung, die rechtlich durchsetzbare Rechte und Pflichten begründet.

Die Höhe der erfassten Umsatzerlöse entspricht der erwarteten Gegenleistung, auf die Surteco einen vertraglichen Anspruch hat.

Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und abzüglich Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatte erfasst. Rückstellungen für Kundennachlässe und -rabatte sowie Retouren, sonstige Berichtigungen und Gewährleistungen werden zum gleichen Zeitpunkt wie die Verbuchung der Umsätze berücksichtigt.

Für den Verkauf der Produkte werden z.T. retrospektiv wirkende Volumenrabatte vereinbart, die auf den Gesamtumsatz eines 12-Monats-Zeitraum basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises, abzüglich des geschätzten Volumenrabattes, erfasst. Die Schätzung der Verbindlichkeit basiert auf Erfahrungswerten. Umsatzerlöse werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es hoch wahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsätze nicht notwendig wird, sofern die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Dienstleistungen erfolgt über den Zeitraum der Leistungserbringung, da dem Kunden der Nutzen gleichmäßig über den Zeitraum der Leistungserbringung zufließt und er diesen Nutzen gleichzeitig verbraucht.

Bei dem Verkauf von Gütern erfolgt die Kundenzahlung nach Rechnungsstellung im Anschluss an die Lieferung. Gegebenenfalls werden Abschlagszahlungen von den Kunden verlangt. Die Zahlungsbedingungen variieren

entsprechend den in den jeweiligen Ländern und Branchen üblichen Bedingungen und gewähren üblicherweise kurzfristige Zahlungsziele.

Sämtliche Erlöse werden zeitpunktbezogen in der SURTECO Gruppe realisiert. Erlöse werden je nach vereinbarten Liefer-/Versandbedingungen bei Gefahrenübergang d.h. zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst.

Eine Finanzierungskomponente bleibt für die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung unberücksichtigt, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

Zusätzliche Kosten für die Vertragsanbahnung deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde, werden grundsätzlich sofort als Aufwand erfasst.

Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultierenden Produktverkäufe ausgewiesen.

Eine Forderung wird bei Versand der Güter ausgewiesen, weil zu diesem Zeitpunkt der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt ist, d.h. dass die Fälligkeit ab diesem Zeitpunkt automatisch mit Zeitablauf eintritt.

Dividendenerträge aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden erfasst, wenn der Rechtsanspruch der SURTECO als Anteilseigner auf Zahlung entstanden ist.

Insgesamt werden Aufwendungen erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftliche Ressourcen abfließen werden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst, soweit sie in das Berichtsjahr fallen.

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden zeitanteilig berücksichtigt. Erträge aus Finanzanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

EBITDA

Das EBITDA ist das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen.

EBIT

Das EBIT ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern.

EBT

Das EBT ist das Ergebnis vor Steuern.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) ergibt sich aus der Division des auf die Aktionäre der SURTECO GROUP SE entfallenden Anteils am Konzerngewinn durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktien. Während einer Periode neu ausgegebene oder zurückgekaufte Aktien werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Gemäß IFRS 13 wird der beizulegende Zeitwert als der Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt worden ist.

Bei der Anwendung von Bewertungsverfahren zur Fair Value-Ermittlung müssen möglichst viele (relevante) beobachtbare Inputfaktoren und möglichst wenige nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden.

Es ist eine dreistufige **Fair Value-Hierarchie** anzuwenden. Dazu werden die Inputfaktoren der Bewertungsverfahren wie folgt kategorisiert:

Stufe 1 – Nicht angepasste quotierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei der Bilanzierende am Bewertungsstichtag Zugang zu diesen aktiven Märkten haben muss.

Stufe 2 – Direkte oder indirekte beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind.

Stufe 3 – Nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Der Anwendungsbereich von IFRS 13 ist weitreichend und umfasst sowohl nicht finanzielle Vermögenswerte als auch Schulden- und Eigenkapitalinstrumente. IFRS 13 gelangt immer dann zur Anwendung, wenn ein anderer IFRS eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorschreibt oder gestattet bzw. Angaben über die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verlangt werden.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist gemäß IAS 32 ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Die Finanzinstrumente umfassen originäre Finanzinstrumente wie Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen, Finanzschulden und sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie der bilanzielle Abgang der Finanzinstrumente erfolgen zum Erfüllungstag. Bei der erstmaligen Erfassung bewertet die SURTECO Gruppe einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich die direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenden Transaktionskosten, sofern der Vermögenswert anschließend nicht zum Fair Value bilanziert wird. Für solche Instrumente sind die Transaktionskosten sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Von dieser Regelung besteht folgende Ausnahme für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die erstmalig mit ihrem Transaktionspreis

nach IFRS 15 bewertet werden. Die Ausbuchung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfolgt, wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus den finanziellen Vermögenswerten übertragen hat und im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen wurden oder andernfalls, wenn die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen wurde. Sollten die Voraussetzungen für die Ausbuchung der Forderungen nicht erfüllt sein, erfolgt keine Ausbuchung der Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss sowohl im normalen Geschäftsverlauf als auch im Falle eines Ausfalls, einer Insolvenz oder eines Konkurses durchsetzbar sein.

Die Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten können entweder zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bewertete Verbindlichkeit angesetzt werden. SURTECO bewertet grundsätzlich sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Die finanziellen Verpflichtungen mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen werden in der Bilanz unter den sonstigen Verbindlichkeiten entsprechend ihrer Fristigkeit ausgewiesen. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann ausgebucht, wenn diese getilgt, d.h. die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind oder auslaufen.

Klassifizierung & Bewertung

Gemäß IFRS 9 gelten grundsatzbasierte Vorschriften für die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte. Es werden die nachstehenden Bewertungskriterien unterschieden.

Schuldinstrumente

Die Bewertung von Schuldinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell der SURTECO Gruppe zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Die SURTECO Gruppe stuft ihre Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten ein. Diese sind definiert als Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsatzmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Wertminderungsaufwendungen werden unter den Wertminderungsaufwendungen bzw. Wertaufholungserträgen gemäß IFRS 9 ausgewiesen.

Diese Vorschriften sind auf einen finanziellen Vermögenswert als Ganzes anzuwenden, selbst wenn dieser ein eingebettetes Derivat enthält. Die Fair Value Option wird in der SURTECO-Gruppe nicht angewandt.

In der SURTECO Gruppe werden die Finanzinstrumente in die folgenden Kategorien eingestuft:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für sonstige Vermögenswerte (Ausleihungen etc.)

- erfolgswirksam zum Fair Value bewertet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen des Factoring-Programms abgetreten werden

Die SURTECO Gruppe gliedert Schuldinstrumente nur dann um, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.

Eigenkapitalinstrumente

Eigenkapitalinstrumente werden in der Regel erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Von der Fair Value-OCI-Option wird in der SURTECO Gruppe kein Gebrauch gemacht.

Derivative Instrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zins-Währungsswaps ein, um Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken entgegenzuwirken, die im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit sowie im Rahmen von Investitions- und Finanztransaktionen entstehen können. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung bestehender oder gehaltener Grundgeschäfte eingesetzt. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erstmalig in der Bilanz mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst und in der Folge zu ihrem Marktwert am Bilanzstichtag neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft als auch die Risikomanagementziele und Konzernstrategie im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermittelt.

Zum Zwecke der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden Sicherungsinstrumente wie folgt klassifiziert:

- als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Schuld oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung (außer Währungsrisiko) handelt,
- als Absicherung von Cashflows, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, das dem mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Schuld oder mit einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann, oder
- als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Im Eigenkapital erfasste kumulierte Beträge werden in den Perioden umgegliedert, in denen das gesicherte Grundgeschäft Auswirkungen auf den Gewinn oder Verlust hat und zwar wie folgt:

- Führt das gesicherte Grundgeschäft zur Erfassung eines nicht finanziellen Vermögenswerts, werden die abgegrenzten Sicherungsgewinne und -verluste in die ursprünglichen Anschaffungskosten des Vermögenswerts einbezogen.
- Der Gewinn oder Verlust aus dem wirksamen Teil des Zinsswaps, der variabel verzinsliche Fremdkapitalaufnahmen absichert, wird im Posten Finanzaufwendungen im Gewinn oder Verlust in der Periode ausgewiesen, in der der Zinsaufwand für die gesicherten Fremdkapitalaufnahmen anfällt.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft, verkauft oder beendet wird oder die Sicherungsbeziehung nicht länger die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllt, verbleiben etwaige zu diesem Zeitpunkt kumulierte abgegrenzte Sicherungsgewinne/-verluste und die abgegrenzten Sicherungskosten im Eigenkapital, bis die erwartete Transaktion eintritt und zur Erfassung eines nicht finanziellen Vermögenswerts führt. Wenn der Eintritt der Transaktion nicht mehr erwartet wird, werden die kumulierten Sicherungsgewinne und -verluste sowie die abgegrenzten Sicherungskosten in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Wertberichtigung

IFRS 9 stellt bei der Erfassung auf erwartete Verluste ab. In den Anwendungsbereich fallen alle Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden sowie Vertrags- und Leasingvermögenswerte. Hier wird das allgemeine und vereinfachte Modell zur Bestimmung von Wertminderungen unterschieden.

Allgemeines Wertminderungsmodell

Die Höhe der Wertminderung hängt dabei von der Zuordnung des Finanzinstruments in einer der folgenden Stufen ab:

1. Stufe: alle Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung dieser Stufe zugeordnet. Der erwartete Verlust entspricht dem Wert, der aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Bilanzstichtag entstehen kann. Ein erwarteter Verlust wird bereits beim Einbuchen erfasst. Bei Finanzinstrumenten, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, hat ein Unternehmen eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird, d.h. 12-Monats-ECL. Darunter ist der Barwert der Zahlungsausfälle zu verstehen, der sich aus möglichen Ausfallereignissen in den nächsten 12 Monaten nach dem Stichtag ergibt.
2. Stufe: wenn seit der Ersterfassung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos der Gegenpartei verzeichnet wurde, so ist das Finanzinstrument in die 2. Stufe zu transferieren. Der Wertminderungsaufwand entspricht dem Wert, der aus möglichen Ausfallergebnissen während der Restlaufzeit des Instruments entstehen kann.
3. Stufe: Liegt ein objektiver Hinweis vor, dass eine Wertminderung vorliegt, so ist das Finanzaktivum in diese Stufe zu transferieren. Die Ermittlung der zu erfassenden Risikovorsorge ist dabei unverändert wie auf der Stufe 2 vorzunehmen. Die Vereinnahmung von Zinserträgen im Rahmen der Effektivzinsmethode darf für diese Finanzinstrumente jedoch nur noch auf Basis des (wertgeminderten) Nettobuchwerts erfolgen.

Erwartete Verluste stellen eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung von Verlusten dar. Hierfür werden Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt, die mit dem Forderungsnominal multipliziert werden.

Vereinfachtes Wertminderungsmodell

Der vereinfachte Ansatz unterscheidet sich dadurch, dass es keine Unterschiede des Kreditrisikos gibt und grundsätzlich die erwarteten Kreditverluste ab der erstmaligen Erfassung erfasst werden. Stattdessen hat es sowohl beim erstmaligen als auch beim zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag eine Risikovorsorge in Höhe der Gesamtlaufzeit-ECL zu erfassen. Der vereinfachte Ansatz ist pflichtgemäß für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente sowie für Vertragsvermögenswerte anzuwenden.

Bei der SURTECO Gruppe liegen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor. Die Berechnung der erwarteten Kreditverluste erfolgt mittels einer Wertberichtigungsmatrix in Abhängigkeit der Überfälligkeiten der einzelnen Forderungen. Die zugrunde liegenden Ausfallquoten wurden basierend auf historischen Erfahrungswerten und aktuellen Erwartungen aufgestellt und werden zu jedem Stichtag aktualisiert. Zusätzlich werden zukunftsorientierte Informationen (zum Beispiel Prognosen über ökonomische Leistungskennzahlen) berücksichtigt, falls diese basierend auf den historischen Daten auf einen Zusammenhang mit erwarteten Kreditausfällen schließen lassen. Je nach Diversität des Kundenstamms können entsprechende Gruppierungen (zum Beispiel nach geographischem Gebiet, Produktart etc.) verwendet werden, wenn bisherige Erfahrungen mit Kreditverlusten signifikant voneinander abweichende Ausfallmuster bei verschiedenen Kundensegmenten zeigen. Die Kunden der SURTECO Gruppe werden in ein homogenes Portfolio eingeteilt, da hier keine Besonderheiten bspw. hinsichtlich des Herkunftslandes des Kunden identifiziert wurden.

Forderungen mit einem eindeutigen Hinweis auf fehlende Werthaltigkeit werden weiterhin einzeln auf eine Wertminderung geprüft. Sofern mit hoher Sicherheit kein Eingang weiterer Cashflows zu erwarten ist, werden die Instrumente abgeschrieben.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximal ausfallgefährdeten Betrag.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungen unterliegen. Für die Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 werden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) klassifiziert.

Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente und der im Rahmen des Factoring-Programms abgetretenen Forderung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bilanziert. Wertberichtigungen werden entsprechend der in Einzelfällen erwarteten Ausfallrisiken vorgenommen. Wertberichtigungen werden über ein Wertberichtigungskonto vorgenommen. Eine endgültige Ausbuchung erfolgt, wenn die Forderung uneinbringlich ist. Die Ermittlung des Bedarfs der Einzelwertberichtigungen erfolgt in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderung sowie den Erkenntnissen über das kundenspezifische Kredit- und Ausfallrisiko. Als objektive Hinweise für ein erhöhtes Ausfallrisiko einer Forderung gelten bspw. eine anstehende Insolvenz, eine Zwangsvollstreckung des Kunden, eine/mehrere Reklamationen sowie säumige Zahlungen durch den Kunden, eine eidesstaatliche Versicherung des Kunden, ein Vergleich oder eine Klage im Zusammenhang mit dem Kunden. Die Zahlungsziele der Kunden werden individuell mit dem Kunden vereinbart. In der SURTECO Gruppe gelten keine vordefinierten kritischen Überfälligkeiten. Kritische Forderungen werden anhand der vorliegenden objektiven Hinweise bewertet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit marktüblichen Zahlungszielen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, vermindert um Boni, Skonti und Wertberichtigungen angesetzt. Der Konzern verkauft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen. Diese Forderungen werden

erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der Zahlungseingang aus dem Forderungsverkauf wird unter den Zahlungsmitteln ausgewiesen. In gleicher Höhe erfolgt der Ausweis einer kurzfristigen Finanzschuld bei den kurzfristigen Schulden.

Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Leistungen, bezogene Waren sowie unfertige und fertige Erzeugnisse. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbaren Veräußerungserlös abzüglich der notwendigen variablen Vertriebskosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Einstandspreisen oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert der herzustellenden Erzeugnisse bewertet. Der Ermittlung der Wertansätze liegt grundsätzlich das gewogene Durchschnittsverfahren zugrunde. Zur Berücksichtigung von Wertminderungen aufgrund Überalterung und technisch nur eingeschränkter Verwendbarkeit werden Bewertungsabschläge vorgenommen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Bei den Vorräten werden Abwertungen auf den Nettoveräußerungserlös vorgenommen, wenn am Bilanzstichtag die Buchwerte der Vorräte aufgrund von niedrigeren Börsen- oder Marktwerten zu hoch sind.

Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit den direkt zurechenbaren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern nachfolgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch soweit realisiert werden, dass es genutzt werden kann.
- Das Management hat die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es besteht die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es ist nachweisbar, auf welche Art und Weise der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden in der Periode ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Bereits als Aufwand erfasste Entwicklungskosten werden in den Folgeperioden nicht nachträglich aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und, sofern erforderlich, um außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt.

Finanzierungskosten werden nicht als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, da über einen längeren Zeitraum keine Herstellungsprozesse vorliegen. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode erfasst.

In die Herstellungskosten der **selbst erstellten Anlagen** sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen.

Haben wesentliche Teile eines langfristigen Vermögenswerts unterschiedliche Nutzungsdauern, werden sie als separate langfristige Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bilanziert und planmäßig abgeschrieben (Komponentenansatz).

Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden im Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Bei Durchführung einer Großinspektion werden die Kosten im Buchwert der Sachanlage als Ersatz aktiviert, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Alle anderen Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

Leasingaktivitäten

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand der SURTECO Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert. Das Nutzungsrecht ist als Teil des Anlagevermögens auszuweisen und linear über die Laufzeit des Leasing-/Mietvertrags abzuschreiben. Die Verbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der künftig zu leistenden Leasingzahlungen passiviert und nach der Effektivzinsmethode fortgeführt.

Die SURTECO Gruppe nutzt die vom Standard vorgegebenen folgenden Erleichterungen:

- Anwendung eines laufzeitspezifischen Zinssatzes
- Anwendung eines einzigen Abzinsungssatzes auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge
- Leasingverhältnisse für sogenannte „small-tickets“ als auch „short term“-Leasingverhältnisse werden nicht bilanziert
- Nichtberücksichtigung anfänglicher Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung
- Die rückwirkende Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bei Verträgen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen.

Zugangs- und Folgebewertung

Ausgangspunkt ist der Barwert der Verpflichtungen zur Zahlung künftiger Leasingraten. Zum Zeitpunkt der Aufnahme eines neuen Leasing-/Mietverhältnisses entspricht die Höhe des Nutzungsrechts der Höhe der Leasingverbindlichkeit.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen (inkl. de facto fester Zahlungen), abzgl. etwaiger zu erhaltener Leasinganreize
- Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-) Satz gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index oder Zins zum Bereitstellungsdatum
- Erwartete Zahlungen aus der Inanspruchnahme aus Restwertgarantien
- Der Ausübungspreis einer Kaufoption, deren Ausübung durch die SURTECO Gruppe hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen i.Z.m. der Kündigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass die SURTECO Gruppe die betreffende Kündigungsoption wahrnehmen wird

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen zu berücksichtigen.

Die den Leasingzahlungen zugrunde liegenden Zinssätze werden laufzeitspezifisch durch die SURTECO Gruppe ermittelt und jährlich angepasst. Auf eine länderspezifische Unterscheidung des Zinssatzes wurde verzichtet, da die wesentliche Finanzierung der SURTECO Gruppe über die SURTECO Group SE getätigt wird.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
- Sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzgl. aller etwaig erhaltenen Leasinganreize
- Alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- Geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage/Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswertes, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes, in den der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht der SURTECO Gruppe hinreichend sicher ist, erfolgt eine Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts. Die SURTECO Gruppe wendet für die Bilanzierung der Nutzungsrechte das Anschaffungskostenmodell an.

Aufgrund der unterschiedlichen Vorgaben zur (planmäßigen) Folgebewertung – das Nutzungsrecht vorrangig „at cost“ (IFRS 16.29/30: nach Leasingbeginn bewertet der Leasingnehmer das Nutzungsrecht anhand eines Kostenmodells, d.h. Anschaffungskosten abzüglich akkumulierter Abschreibungen und akkumulierter Wertminderungen, und die Verbindlichkeit nach der „Effektivzinsmethode“), entsprechen sich die Ansätze über die Laufzeit der Vereinbarungen nicht mehr.

In der SURTECO Gruppe werden die folgenden Nutzungsrechte kategorisiert:

- Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude
- Nutzungsrechte für technische Anlagen und Maschinen
- Nutzungsrechte für Geschäftsausstattung
- Nutzungsrechte für Fahrzeuge
- Nutzungsrechte für IT und Kommunikation

Die SURTECO Gruppe mietet Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge sowie IT- und Kommunikationstechnik. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 6 Monaten bis 8 Jahre abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen aufweisen. Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und können unterschiedliche Konditionen beinhalten, wie variable Leasingzahlungen, Restwertgarantien sowie Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen und werden auch nicht als Sicherheit für Kreditaufnahmen verwendet.

Aufwendungen im Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen, geleisteten Anzahlungen sowie sonstigen Aufwendungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, werden im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Solche mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf einen Wertminderungsbedarf untersucht.

Die **planmäßige Abschreibung** der Vermögenswerte des Anlagevermögens erfolgt nach der linearen Methode. Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethode werden jedes Jahr überprüft und entsprechend den zukünftigen Erwartungen angepasst. Den Abschreibungen liegen konzerneinheitlich im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	3-15
Kundenbeziehungen, Marke, Technologie und ähnliche Werte	10-15
Entwicklungsausgaben	3
Gebäude	40-50
Grundstückseinrichtungen und Einbauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	3-30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6-13

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen **Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Der Konzern überprüft an jedem Bilanzstichtag die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine **Wertminderung** eingetreten sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Vermögenswert zugeordnet ist, bestimmt. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken

des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten wird mittels anerkannter Bewertungsverfahren bestimmt. Dabei werden extern verfügbare Marktdaten zu aktuellen Transaktionen und Bewertungen Dritter berücksichtigt.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird im Periodenergebnis erfasst.

Aus Unternehmenserwerben resultierende **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden den identifizierbaren Gruppen von Vermögenswerten (Cash Generating Units) zugeordnet, die aus den Synergien des Erwerbs Nutzen ziehen sollen. Solche Gruppen stellen die niedrigste Berichtsebene im Konzern dar, auf der Firmenwerte durch das Management für interne Steuerungszwecke überwacht werden. Der erzielbare Betrag einer Cash Generating Unit, die einen Firmenwert enthält, wird regelmäßig jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter Anhang Nr. 21 verwiesen.

Gemäß IFRS 3 (Business combinations) und IAS 36 (Impairment of assets) werden Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig auf **Werthaltigkeit** überprüft (Impairmenttest) und zusätzlich, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise für eine mögliche Wertminderung vorliegen.

Sind einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein Geschäfts- oder Firmenwert oder immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer zuzuordnen, so ist die Werthaltigkeitsprüfung jener Vermögenswerte jährlich oder, falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auch häufiger durchzuführen. Dabei werden die Vermögenswerte unter Berücksichtigung des Net Working Capitals der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag, d. h. dem höheren Wert aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert, verglichen. Bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags wird der Barwert der künftigen Zahlungen, der aufgrund der fortlaufenden Nutzung der strategischen Geschäftseinheit erwartet wird, zugrunde gelegt. Die Prognose der Zahlungen stützt sich auf die aktuellen Mittelfristplanungen von SURTECO.

Die Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns werden in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Managements unter Berücksichtigung kundenorientierter Zuordnungen identifiziert. Die Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind die operativen Geschäftsbereiche unterhalb der berichtspflichtigen Segmente. Die Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind ‚Decoratives‘, ‚Profiles‘ und ‚DAKOR‘, ‚Kröning‘ und ‚Technical Foils‘.

In den Fällen, in denen der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit höher als ihr erzielbarer Betrag ist, liegt in der Höhe der Differenz ein Abwertungsverlust vor. In Höhe der so ermittelten aufwandswirksamen Wertberichtigung wird im ersten Schritt der Geschäfts- oder Firmenwert der betroffenen Gruppe der

zahlungsmittelgenerierenden Einheiten abgeschrieben. Ein eventuell verbleibender Restbetrag wird buchwertproportional auf die anderen Vermögenswerte der jeweiligen Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt. Eine erforderlichenfalls vorgenommene Wertberichtigung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen. Eine spätere Zuschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes infolge des Wegfalls der Gründe ist nicht zulässig.

Die **tatsächlichen Ertragsteuerforderungen und -schulden** für die laufenden und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die landesspezifischen Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Die tatsächlichen Ertragsteuerschulden umfassen sowohl das jeweilige Geschäftsjahr als auch etwaige Verpflichtungen aus Vorjahren. Den Bewertungen liegt die geltende Rechtslage unter Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung und herrschender Fachmeinung zugrunde.

Bei der bilanziellen Abbildung von ertragsteuerlichen Unsicherheiten wird im Regelfall auf die einzelne ertragsteuerliche Behandlung abgestellt. Sofern es nicht wahrscheinlich ist, dass eine ertragsteuerliche Behandlung von den lokalen Steuerbehörden akzeptiert werden wird, verwendet die SURTECO Gruppe den Betrag mit der höchsten Wahrscheinlichkeit bei der Bestimmung des zu versteuernden Gewinns beziehungsweise der steuerlichen Basis.

Latente Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode für temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz gebildet.

Aktive latente Steuern werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von

- abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Passive latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von

- temporären Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und erforderlichenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die aktiven latenten Steuern zumindest teilweise verwendet werden können. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung der aktiven latenten Steuern ermöglicht. Aktive und passive latente Steuern werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten bzw. verabschiedet sind. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Erträge und Aufwendungen aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern ebenfalls direkt im Eigenkapital bzw. im sonstigen Ergebnis erfasst. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Rechtsanspruch zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Gemäß IAS 1.56 werden latente Steuern als langfristig ausgewiesen.

Kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt.

Vertragsverbindlichkeiten entsprechen der Verpflichtung, Waren auf einen Kunden zu übertragen, für die die SURTECO Gruppe bereits eine Gegenleistung erhalten hat.

Die **Rückstellungen für Pensionen und weitere Personalverpflichtungen** umfassen Verpflichtungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung, Altersteilzeit und Jubiläumsgelder.

Bei den Verpflichtungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um leistungsorientierte Versorgungszusagen (Defined Benefit Plans), die im Wesentlichen auf in Deutschland beschäftigte Leistungsempfänger entfallen. Die Ausgestaltung ist dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen und basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter. Bei den auf vertraglichen Regelungen basierenden Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich zum größten Teil um lebenslange Rentenleistungen, die im Fall der Invalidität, des Todes und bei Erreichen der Altersgrenze erbracht werden.

Die Versorgungswerke wurden in der Vergangenheit geschlossen. Neu eintretenden Mitarbeitern wird eine betriebliche Altersversorgung über eine externe Unterstützungskasse und Pensionskasse angeboten. Sie erhalten keine Direktzusagen der Gesellschaft.

Da über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Verpflichtungen oder Risiken für die Gesellschaft bestehen, wurden diese als beitragsorientierte Pläne klassifiziert und somit nicht bei der Ermittlung der Rückstellung berücksichtigt.

Die Pensionsverpflichtungen von SURTECO sind verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich hierbei im Wesentlichen auf Änderungen in den Marktzinsen, der Inflation, die sich auf die Höhe der Rentenanpassungen auswirkt, der Langlebigkeit sowie auf allgemeine Marktschwankungen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) gemäß IAS 19. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern berücksichtigt. Die Verpflichtung wird unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsannahmen versicherungsmathematisch ermittelt. Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsrückstellungen einschließlich des darin enthaltenen Zinsanteils wird im Personalaufwand ausgewiesen. Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) aus leistungsorientierten Plänen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) erfasst. Die typisierte Verzinsung des Planvermögens erfolgt in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn. Diese Erträge sind mit den Aufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen auf Basis dieser typisierten Verzinsung saldiert auszuweisen. Differenzen zwischen dem anhand der typisierten Verzinsung des Planvermögens erwarteten Ertrag und dem tatsächlichen Ertrag sind erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) zu erfassen. Des Weiteren ist nach zu verrechnender Dienstzeitaufwand zum Zeitpunkt des Entstehens sofort vollständig ergebniswirksam zu erfassen.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelt. Die Erfüllungsrückstände und Aufstockungsbeträge für Altersteilzeitverpflichtungen werden ratierlich bis zum Ende der Aktivphase zugeführt.

Die im Wesentlichen in Deutschland bestehenden Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen werden unter Berücksichtigung folgender versicherungsmathematischer Annahmen ermittelt:

	2019	2020
Diskontierungssatz	0,82%	0,52%
Gehaltssteigerungen	2,0%	2,0%
Rentenerhöhungen	2,0%	2,0%
Fluktuationsrate	0,0%	0,0%
Biometrie	Heubeck 2018G	Heubeck 2018G

Der Diskontierungssatz der Pensionsverpflichtung beträgt einheitlich 0,52% (Vorjahr: 0,82 %). Für weitere Personalverpflichtungen mit kürzerer Laufzeit wurden gegebenenfalls abweichende Diskontierungszinssätze verwendet.

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten entsteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht – wie im Falle der gesetzlichen Gewährleistung – wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung geringer ist. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden unter Zugrundelegung der bisherigen bzw. der geschätzten zukünftigen Schadensfälle gebildet. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und übrigen Rückstellungen werden ebenfalls nach IAS 37 für alle erkennbaren Risiken und unge-

wissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen oder öffentlich angekündigt wurden. Bei der Bewertung einer Restrukturierungsrückstellung finden nur die direkten Aufwendungen für die Restrukturierung Eingang. Es handelt sich somit nur um die Beträge, welche durch die Restrukturierung verursacht wurden und nicht im Zusammenhang mit den fortgeführten Geschäftstätigkeiten des Konzerns stehen.

In der **Entwicklung des Eigenkapitals** werden auch die erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen, die nicht auf Kapitaltransaktionen der Anteilseigner beruhen. Hierzu zählen der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, aufgelaufene versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Pensionen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Zeitbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und von derivativen Finanzinstrumenten.

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten einer oder mehrerer zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter der Kontrolle der SURTECO Gruppe stehen, erst noch bestätigt werden müssen. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus gegenwärtigen Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist bzw. die Höhe der Verpflichtungen nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Geschäftssegmente stimmt mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger überein. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der SURTECO bestimmt.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert bis zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen des Managements, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -schulden auswirken. Die wesentlichen Sachverhalte, die von solchen Ermessensentscheidungen und Schätzungen betroffen sind, beziehen sich auf die Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, die Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Kaufpreisallokationen und Werthaltigkeitstests, die Abgrenzung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die Bildung von Rückstellungen für Restrukturierung, für Rechtsverfahren, für Versorgungsleistungen für Arbeitnehmer und entsprechenden Abgaben, Steuern, Vorratsbewertungen, Preisnachlässe, Produkthaftung sowie Garantien.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenspezifischen Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die

Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Weitere Erläuterungen sind bei den entsprechenden Positionen beschrieben.

Als bedeutend sind solche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu betrachten, die die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie des Cashflows der SURTECO Gruppe maßgeblich beeinflussen sowie eine schwierige, subjektive und komplexe Beurteilung von Sachverhalten erfordern, die häufig von Natur aus ungewiss sind, sich in nachfolgenden Berichtsperioden ändern können und deren Folgen somit schwer abzuschätzen sind. Die veröffentlichten Bilanzierungsgrundsätze, im Rahmen derer Schätzungen angewendet werden müssen, haben nicht notwendigerweise wesentliche Auswirkungen auf die Berichterstattung. Es besteht lediglich die Möglichkeit wesentlicher Auswirkungen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand dürfen nur dann nach IAS 20.7 bilanziert werden, wenn das Unternehmen mit angemessener Sicherheit die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Unterstützungen müssen nach IAS 20.12 in den Perioden ertragswirksam erfasst werden, in denen das Unternehmen die unterstützungsfähigen Aufwendungen ansetzt.

Sind Aufwendungen oder Verluste bereits angefallen oder dienen die Zuwendungen zur sofortigen finanziellen Unterstützung unabhängig von speziellen Aufwendungen, so sind die Zuwendungen gemäß IAS 20.20 in der Periode ertragswirksam zu erfassen, in der der entsprechende Anspruch besteht.

SURTECO hat Zuwendungen der öffentlichen Hand des Geschäftsjahres 2020 gemäß IAS 20 entsprechend erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

SURTECO hat Zuwendungen der auf die Kurzarbeit entfallenden Sozialversicherungsbeträge und sonstige vergleichbare Zuwendungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie bei den ausländischen Tochtergesellschaften von den Personalaufwendungen in Abzug gebracht.

Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Anhang des Konzernabschlusses beschrieben.

VIII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Nach Produkten T€	2019	2020
Kantenbänder	250.714	234.117
Finishfolien	128.033	118.848
Dekorpapiere	91.056	88.866
Imprägnate / Trennpapiere	77.879	57.408
Sockelleisten und verwandte Produkte	53.397	65.044
Technische Profile	36.315	36.629
Übrige	37.878	26.077
	675.272	626.989

Die Umsatzerlöse entfallen auf die einzelnen Segmente wie folgt:

T€	2020			
	Decoratives	Profiles	Technicals	Gesamt
Kantenbänder	223.458	331	10.329	234.117
Finishfolien	91.326	0	27.523	118.848
Dekorpapiere	88.866	0	0	88.866
Imprägnate / Trennpapiere	27.586	0	29.822	57.408
Sockelleisten und verwandte Produkte	2.518	62.525	0	65.044
Technische Profile	1.091	35.538	0	36.629
Übrige	16.832	7.857	1.388	26.077
	451.676	106.252	69.062	626.989

T€	2019			
	Decoratives	Profiles	Technicals	Gesamt
Kantenbänder	239.748	571	10.395	250.714
Finishfolien	99.073	0	28.960	128.033
Dekorpapiere	91.056	0	0	91.056
Imprägnate / Trennpapiere	31.709	0	46.170	77.879
Sockelleisten und verwandte Produkte	1.601	51.796	0	53.397
Technische Profile	3.501	32.814	0	36.315
Übrige	29.160	7.495	1.223	37.878
	495.848	92.676	86.748	675.272

(2) Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen betreffen unfertige Erzeugnisse in Höhe von T€ -2.285 (Vorjahr: T€ +724) sowie fertige Erzeugnisse in Höhe von T€ -6.517 (Vorjahr: T€ -4.437).

(3) Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich im Wesentlichen um selbst erstellte Werkzeuge und Druckzylinder.

(4) Materialaufwand

Der Materialaufwand im Konzern gliedert sich wie folgt:

T€	2019	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	325.035	281.442
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.457	1.394
	326.492	282.836

(5) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2019	2020
Lohn- und Gehaltsaufwendungen	156.539	135.444
Soziale Abgaben	19.627	17.649
Aufwendungen für Altersversorgung	10.020	9.471
	186.186	162.564

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger. Zudem werden Beiträge an Unterstützungs- und Pensionskassen in Höhe von T€ 585 (Vorjahr: T€ 316) gezahlt. In den Aufwendungen für Altersversorgung sind T€ 7.363 (Vorjahr: T€ 8.071) für Zahlungen an staatliche Rentenversicherungsträger enthalten. Mit diesen Zahlungen bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Im Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus dem Nettozinsaufwand/-ertrag und dem laufenden Dienstzeitaufwand für die Pensionsverpflichtungen ergeben.

Im Personalaufwand sind Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge aufgrund von Covid19 T€ 1.355 (Vorjahr: T€ 0) enthalten. Kurzarbeitergeld wurde in Höhe von T€ 2.149 (Vorjahr: T€ 0) an die Mitarbeiter weitergeleitet. Des Weiteren wurden sonstige Zuwendungen aus öffentlicher Hand im Zusammenhang mit der Covid19 Pandemie bei den ausländischen Gesellschaften in Höhe von T€ 600 (Vorjahr: T€ 0) vereinnahmt.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten beträgt 3.103 (Vorjahr: 3.218).

Die Mitarbeiterstruktur stellt sich wie folgt dar:

	2019			2020		
	Gewerbliche	Angestellte	Summe	Gewerbliche	Angestellte	Summe
Produktion	1.625	222	1.846	1.586	218	1.804
Vertrieb	52	389	441	46	370	416
Technik	135	40	175	130	38	168
Forschung & Entwicklung, Qualitätssicherung	65	103	168	62	98	160
Verwaltung & Materialwirtschaft	187	401	588	179	376	555
	2.064	1.155	3.218	2.003	1.100	3.103

Die Mitarbeiterzahl verteilt sich wie folgt auf die Regionen:

	2019	2020
Deutschland	1.792	1.729
Europäische Union	636	633
Übriges Europa	35	25
Amerika	542	511
Asien/Australien	213	205
	3.218	3.103

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen folgende Struktur auf:

T€	2019	2020
Betriebsaufwendungen	26.602	26.956
Vertriebsaufwendungen	51.469	43.236
Verwaltungsaufwendungen	24.574	21.865
Aufwendungen aus der Beendigung von Rechtsstreitigkeiten	73	190
	102.718	92.247

Die Betriebsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Instandhaltung, Wartung, Reparaturen, Abfallbeseitigung sowie Leiharbeiter.

Die Vertriebsaufwendungen enthalten im Wesentlichen auf Aufwendungen für Transporte, Reisen, Messen, Werbungen sowie Provisionen.

Die Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Abgaben, Beiträge, Versicherungen, EDV und Beratungen.

Die nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten (Personal- und Sachaufwendungen) im Konzern belaufen sich auf T€ 2.323 (Vorjahr: T€ 3.584).

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen erfolgswirksamen Auswirkungen von Wechselkursänderungen betragen im Geschäftsjahr 2020 T€ 1.627 (Vorjahr: T€ 150).

Für Miet- und Leasingaufwendungen verweisen wir auf unsere Erläuterungen in den Abschnitten (8) und (22).

(7) Wertminderungsaufwendungen / Wertaufholungserträge gemäß IFRS 9

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Geschäftsjahr 2020 aufgeholte Wertberichtigungen in Höhe von T€ 13 (Vorjahr: T€ 185) anhand des vereinfachten Wertminderungsmodells (Provision Matrix) bestimmt, welche sich durch Zahlungseingang auf fällige Beträge ergeben haben. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf T€ 140.

Die folgenden Finanzinstrumente unterliegen dem allgemeinen Wertminderungsansatz gemäß IFRS 9:

	Kreditrisiko	Wertminderungsansatz
Guthaben bei Kreditinstituten	Gering	12-M-Expected Credit Loss
Forderungen an verbundene Unternehmen	Gering	12-M-Expected Credit Loss

Aufgrund des geringen Ausfallrisikos bei Guthaben bei Kreditinstituten ist aus Wesentlichkeitsgründen keine Wertberichtigung vorzunehmen.

(8) Leasingverhältnisse

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2019	2020
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		
Grundstücke und Gebäude	-3.703	-3.670
Technische Anlagen und Maschinen	-63	-54
Geschäftsausstattung	-335	-159
Fahrzeuge	-666	-651
IT und Kommunikation	-71	-208
	-4.838	-4.741

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die folgenden Aufwendungen aus Miet-/Leasingverhältnissen enthalten:

T€	2019	2020
IFRS 16: Aufwendungen im sonstigen betrieblichen Aufwand:		
Aufwendungen i.Z.m. kurzfristigen Leasingverhältnissen	-1.296	-834
Aufwendungen i.Z.m. Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	-10	-11
Aufwendungen i.Z.m. variablen Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	-20	-60
Aufwendungen i.Z.m. sonstigen Aufwendungen, die nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten sind	-433	-31
	-1.759	-936

Die Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten betragen im Geschäftsjahr 2020 T€ 7.502 (Vorjahr: T€ 5.461).

Für Leasing/Mieten ist ein Zinsaufwand in Höhe von T€ 512 (Vorjahr: T€ 586) im Zinsaufwand ausgewiesen.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2019	2020
Erträge aus Steuererstattungen (Ausland)	1.123	455
Mieterträge	699	499
Schadensersatz	453	294
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	558	445
Erträge aus Anlageabgängen	141	388
Übrige betriebliche Erträge	1.777	1.907
	4.751	3.988

Die im Unternehmen erfassten Mieterträge sind als Operating Lease einzustufen. Sie resultieren im Wesentlichen aus der Untervermietung einzelner Gebäudeflächen.

(10) Finanzergebnis

T€	2019	2020
Zinsen und ähnliche Erträge	460	292
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.345	-4.757
Zinsergebnis	-6.885	-4.465
Währungsgewinne/-verluste, netto	1.886	-1.118
Veräußerungsgewinn aus von dem Equity-bilanzierten Unternehmen	0	2.311
Sonstiges Finanzergebnis	-175	0
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	1.711	1.193
Wertminderungsaufwendungen gemäß IFRS 9	-414	0
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	688	425
Finanzergebnis	-4.901	-2.847

Für Erläuterungen zu den Wertminderungsaufwendungen bzw. -erträge gemäß IFRS 9 verweisen wir auf Abschnitt 7 und Abschnitt 14.

(11) Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

T€	2019	2020
Tatsächliche Ertragsteuern		
- Deutschland	456	1.131
- international	10.380	11.155
	10.836	12.286
Latente Ertragsteuern		
- aus zeitlichen Unterschieden	-9.353	-2.582
- auf Verlustvorträge	4.980	-173
	-4.373	-2.755
	6.463	9.531

Für die deutschen Gesellschaften ergibt sich eine durchschnittliche Gesamtsteuerbelastung von 30,00 % (Vorjahr: 30,00 %). Der Steuersatz berücksichtigt die Gewerbesteuer (14,1 %; Vorjahr: 14,1 %), die Körperschaftsteuer (15,0 % unverändert gegenüber Vorjahr) und den Solidaritätszuschlag (5,5 % der Körperschaftsteuer, unverändert gegenüber Vorjahr). Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für die ausländischen Gesellschaften variieren zwischen 19 % und 34 % (Vorjahr: 18% - 34%).

Eine Aktivierung von latenten Steuern aus Verlustvorträgen erfolgt im Konzernabschluss auf Basis einer 5-jährigen Projektion des Ergebnisses vor Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften. Unsicherheiten bezüglich der verschiedenen Planprämissen und Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

Auf Verlustvorträge ausländischer Konzernunternehmen in Höhe von T€ 434 (Vorjahr: T€ 5.559) wurden aufgrund eingeschränkter Nutzbarkeit keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Die Verlustvorträge in Höhe von T€ 20.014 sind unbegrenzt vortragsfähig.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 7.591 (Vorjahr: T€ 4.447) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung zu steuern und sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

T€	Aktive latente Steuern			Passive latente Steuern		
	2019	Veränderung	2020	2019	Veränderung	2020
Vorräte	1.992	-419	1.573	1.043	65	1.108
Forderungen und übrige Vermögenswerte	1.225	1.151	2.374	2.595	-667	1.927
Steuerliche Verlustvorträge	4.979	174	5.153	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	60	60	3.819	20	3.839
Sachanlagevermögen	1.252	211	1.463	25.389	-1.315	24.075
Immaterielle Vermögenswerte	46	-32	14	11.161	-838	10.323
Andere langfristige Vermögenswerte	446	-250	196	0	0	0
Finanzschulden	7.011	-386	6.626	192	620	812
Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	1.852	107	1.960	809	189	998
Verbindlichkeiten aus LuL	1.221	1.081	2.302	1.360	-477	883
Sonstige Verbindlichkeiten	3.932	-1.964	1.968	2.604	63	2.667
	23.957	269	23.689	48.971	-2.340	46.631
Saldierung	-15.186	-4.096	-19.282	-15.186	-4.096	-19.282
	8.771	-4.365	4.406	33.785	-6.436	27.349

Langfristige latente Steuern sind in den aktiven latenten Steuern mit T€ 15.471 (Vorjahr: T€ 15.587), in den passiven latenten Steuern mit T€ 40.691 (Vorjahr: T€ 41.369) enthalten.

Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand ergibt sich wie folgt:

T€	2019	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	16.218	43.298
Erwarteter Ertragsteueraufwand	4.865	12.989
Überleitung		
Steuersatzänderungen	26	-482
Abweichungen Steuersätze	-1.632	-2.213
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-206	-108
Nutzung Verlustvorträge ohne aktive latente Steuern	-464	-1.819
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	4.246	1.710
Steuerfreie Erträge	-2.176	55
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	130	0
Periodenfremder Ertragsteueraufwand/-ertrag	884	-2.311
Permanente Differenzen	413	767
Sonstige Effekte	376	941
Ertragsteuern	6.463	9.531

Der durchschnittliche erwartete Steuersatz beträgt 30,0% (Vorjahr: 30,0 %).

Die Anwendung von IFRIC 23 führt zu keinen Änderungen bei der Bilanzierung, da bereits in der Vergangenheit sämtliche Steuerpositionen in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 12 angesetzt wurden.

Zum Bilanzstichtag wiesen einige Konzernunternehmen, die einen steuerlichen Verlust erwirtschaftet hatten, einen Nettoüberhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 1,48 Mio. EUR (Vorjahr: 1,81 Mio. EUR) aus, der im Wesentlichen aus der SURTECO Canada Ltd (Vorjahr: aus dem deutschen Organkreis der SURTECO GROUP SE) resultiert. Die Realisierung aktiver latenter Steuern wurde in voller Höhe als wahrscheinlich eingeschätzt, da die Verluste aus einmaligen Effekten im Zuge der COVID-19 Pandemie entstanden sind und für die dreijährige Planungsperiode ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis erwartet wird.

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern

Ertragsteuern, die direkt dem sonstigen Ergebnis belastet oder gutgeschrieben wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2019	2020
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	333	-67
Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	92	0
	425	-67

(12) Ergebnis je Aktie

	2019	2020
Konzerngewinn in T€	9.428	33.687
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien in Stück	15.505.731	15.505.731
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert in €	0,61	2,17

Das Ergebnis je Aktie wird aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der SURTECO GROUP SE durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Aktien ermittelt.

IX. Erläuterungen zur Bilanz

(13) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

T€	2019	2020
Kasse und Bankguthaben	70.490	97.861
Festgelder	13.089	35.605
	83.579	133.466

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

T€	2019*	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.647	55.968
Abzüglich Wertberichtigungen	-3.017	-2.174
Buchwert	52.630	53.794

* Anpassung der Darstellung

Die Wertberichtigungen umfassen die Einzelwertberichtigungen sowie die Wertberichtigungen gemäß dem vereinfachten Wertminderungsmodell.

Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

T€	2019*		2020	
	EWB	WB-Matrix	EWB	WB-Matrix
Stand 1.1.	2.574	410	2.614	403
Inanspruchnahme	-278		-232	
Auflösung	-112	-7	-588	-28
Zuführung	548		63	
Wechselkursdifferenzen	-118		-58	
Stand 31.12.	2.614	403	1.799	375

* Anpassung der Darstellung

Eine wesentliche Risikokonzentration bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht wegen der diversifizierten Kundenstruktur der SURTECO Gruppe nicht. Die Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen sowie die gemäß IFRS 9 anfallenden Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

T€	Gesamt	nicht überfällige Forderungen	überfällige Forderungen			
			bis zu 3 Monaten	3-6 Monate	6-12 Monate	über 12 Monate
31.12.2020						
		1%	3%	25%	37%	50%
Buchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Factoring)	38.498	34.877	3.337	136	53	95
Wertberichtigung	375	165	109	34	20	47
31.12.2019*						
		1%	3%	21%	25%	29%
Buchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Factoring)	38.175	33.324	4.462	231	97	59
Wertberichtigung	403	181	133	48	24	17

* Anpassung der Darstellung

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder wertgemindert noch überfällig sind, lagen zum Stichtag keine Anhaltspunkte vor, dass Zahlungsausfälle eintreten werden.

Der Nominalbetrag aller abbeschriebenen Vermögenswerte, für die aktuell ein Insolvenzverfahren o.ä. läuft, beträgt zum 31. Dezember 2020 T€ 1.206 (Vorjahr: T€ 704).

(15) Vorräte

Die Vorräte des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2019	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.067	35.020
Unfertige Erzeugnisse	11.778	9.493
Fertige Erzeugnisse und Waren	74.211	64.700
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	5	60
	123.061	109.273

Auf die Vorräte wurden Wertminderungen von T€ 2.511 (Vorjahr: T€ 4.296) vorgenommen.

Von den Vorräten waren T€ 22.035 (Vorjahr: T€ 22.281) zum Nettoveräußerungswert aktiviert.

(16) Kurzfristige Ertragsteuerforderungen

In den kurzfristigen Steuerforderungen werden Ansprüche aus Ertragsteuern ausgewiesen, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt.

(17) Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

T€	2019	2020
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte		
Steuerforderungen (Umsatz-, Lohnsteuer)	4.873	4.019
Rechnungsabgrenzungsposten	2.521	2.292
Übrige	887	211
	8.281	6.522
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Kaufoption	4.300	0
Forderung Factoring	2.218	2.568
Forderung Mieterdarlehen	0	2.046
Boni Forderungen	1.067	781
Kauttionen	117	119
Debitorische Kreditoren	208	169
Forderungen aus Arbeitsverhältnissen	319	170
Übrige	642	866
	8.871	6.719
	17.152	13.241

Auf die ausgewiesenen sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte wurden keine wesentlichen Wertberichtigungen vorgenommen.

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die ausgewiesenen Forderungen aus dem Factoring resultieren aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der SURTECO GROUP SE an einen Factor. Diese Forderungsverkäufe führten zu einem Continuing Involvement. Aus den verkauften Verträgen verbleibt das Spätzahlungsrisiko bei SURTECO. Neben dem Continuing Involvement beinhalten die Forderungen den Sperrbetrag des Factors für Rechnungsabzüge der

Kunden. Zu einem Teilabgang führten Verkäufe von Forderungen mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2020 in Höhe von T€ 11.046 (Vorjahr: T€ 10.187). Hierfür wurde ein Continuing Involvement Asset in Höhe von T€ 141 (Vorjahr: T€ 129) unter den Forderungen aus Factoring bilanziert. Die damit verbundene Verbindlichkeit in Höhe von T€ 141 (Vorjahr: T€ 129) wurde bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Der Maximalbetrag der veräußerten Forderungen beträgt im Geschäftsjahr T€ 21.610 (Vorjahr: T€ 19.825; Buchwert T€ 23.513).

Bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden zusätzlich Verpflichtungen von T€ 4.224 (Vorjahr: T€ 5.454) gegenüber dem Factor für bis zum Bilanzstichtag beglichene Forderungen ausgewiesen.

(18) Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

T€	Sachanlagevermögen	Immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Nutzungsrechte	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2019	684.860	120.942	182.357	0	988.159
Währungsanpassung	2.238	759	162	106	3.266
Zugänge	33.619	2.747	0	15.248	51.614
Abgänge	-15.771	-201	-32	-1.534	-17.538
Umbuchungen AhfS	-1.634	1.634	0	0	0
Umbuchungen	-28.316	0	0	28.316	0
Stand 31.12.2019	674.996	125.881	182.487	42.136	1.025.501
Stand 1.1.2020	674.996	125.881	182.487	42.136	1.025.501
Währungsanpassung	-10.342	-866	-452	-812	-12.472
Zugänge	36.542	1.874	0	9.849	48.265
Abgänge	-11.434	-529	0	-943	-12.906
Umbuchungen IFRS 16					0
Umbuchungen	1.609	-1.829	0	220	0
Stand 31.12.2020	691.371	124.532	182.035	50.450	1.048.388
Abschreibungen					
Stand 1.1.2019	428.679	61.611	19.493	0	509.783
Währungsanpassung	1.033	577	182	19	1.811
Zugänge	31.600	8.737	0	4.838	45.175
Abgänge	-15.617	-130	-32	-448	-16.227
Umbuchungen	-1.319	1.319	0	0	0
Umbuchungen IFRS 16	-6.254	0	0	6.254	0
Stand 31.12.2019	438.122	72.114	19.643	10.663	540.542
Stand 1.1.2020	438.122	72.114	19.643	10.663	540.542
Währungsanpassung	-5.876	-106	-510	-298	-6.790
Zugänge	30.197	7.239	0	4.741	42.177
Abgänge	-9.113	-528	0	-1.306	-10.948
Umbuchungen	1.826	-2.925	0	1.099	0
Stand 31.12.2020	455.156	75.794	19.133	14.898	564.981
Restbuchwert zum 31.12.2019	236.874	53.767	162.844	31.473	484.959
Restbuchwert zum 31.12.2020	236.215	48.738	162.902	35.552	483.406

(19) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

T€	Grundstücke und Gebäude	Finanzierungsleasing für Grundstücke & Gebäude	Technische Anlagen & Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen & Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand 1.1.2019	143.127	27.067	399.624	95.613	19.430	684.860
Währungsanpassung	620	0	1.494	109	15	2.238
Zugänge	1.669	0	12.830	4.639	14.482	33.619
Abgänge	-1.104	0	-10.894	-3.772	-1	-15.770
Umbuchungen	941	0	13.242	225	-16.042	-1.634
Umbuchungen IFRS 16	0	-27.067	0	-1.250	0	-28.316
Stand 31.12.2019	145.252	0	416.296	95.565	17.884	674.997
Stand 1.1.2020	145.252	0	416.296	95.565	17.884	674.997
Währungsanpassung	-2.951	0	-6.410	-1.519	538	-10.342
Zugänge	139	0	9.315	3.957	23.131	36.542
Abgänge	-2.684	0	-3.104	-3.035	-2.612	-11.433
Umbuchungen (inkl. UB IFRS 16)	2.747	0	7.945	2.011	-11.094	1.609
Stand 31.12.2020	142.503	0	424.042	96.979	27.847	691.371
Abschreibungen						
Stand 1.1.2019	61.616	5.501	293.799	67.758	5	428.679
Währungsanpassung	181	0	796	56	0	1.033
Zugänge	3.413	1.061	21.708	5.417	0	31.600
Abgänge	-1.510	0	-10.585	-3.522	0	-15.617
Umbuchungen	-1.888	0	-1.448	114	1.903	-1.319
Umbuchungen IFRS 16	0	-6.562	0	308	0	-6.254
Zuschreibungen	-526	0	526	0	0	0
Stand 31.12.2019	61.286	0	304.796	70.131	1.908	438.122
Stand 1.1.2020	61.286	0	304.796	70.131	1.908	438.122
Währungsanpassung	458	0	-4.464	-166	-1.703	-5.875
Zugänge	3.283	0	20.092	6.611	211	30.197
Abgänge	-1.516	0	-3.051	-2.602	-1.944	-9.113
Umbuchungen	0	0	3	290	1.534	1.826
Stand 31.12.2020	63.511	0	317.376	74.263	5	455.156
Restbuchwert zum 31.12.2019	83.966	0	111.500	25.434	15.976	236.875
Restbuchwert zum 31.12.2020	78.992	0	106.666	22.715	27.842	236.215

Zum 31. Dezember 2020 sind Sachanlagen mit einem Buchwert von T€ 268 (Vorjahr: T€ 471) als Sicherheit für bestehende Verbindlichkeiten verpfändet.

(20) Immaterielle Vermögenswerte

Das immaterielle Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

T€	Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	Kundenbeziehungen, Marke, Technologie und ähnliche Werte	Entwicklungs- ausgaben	Geleistete An- zahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2019	36.157	77.318	7.366	101	120.942
Währungsanpassung	5	811	-57	0	759
Zugänge	1.335	0	632	780	2.747
Abgänge	-161	0	0	-41	-201
Umbuchungen	-3.073	3.308	1.532	-133	1.634
Stand 31.12.2019	34.264	81.437	9.473	708	125.881
Stand 1.1.2020	34.264	81.437	9.473	708	125.881
Währungsanpassung	-834	-973	940	0	-866
Zugänge	885	0	644	345	1.874
Abgänge	-529	0	0	0	-529
Umbuchungen	757	-2.667	301	-220	-1.829
Stand 31.12.2020	34.543	77.797	11.360	833	124.532
Abschreibungen					
Stand 1.1.2019	30.771	26.868	3.972	0	61.611
Währungsanpassung	-35	642	-30	0	577
Zugänge	1.826	6.010	901	0	8.737
Abgänge	-130	0	0	0	-130
Umbuchungen	-2.573	3.308	583	0	1.319
Stand 31.12.2019	29.860	36.828	5.426	0	72.114
Stand 1.1.2020	29.860	36.828	5.426	0	72.114
Währungsanpassung	-705	-230	828	0	-106
Zugänge	1.890	4.515	835	0	7.240
Abgänge	-528	0	0	0	-528
Umbuchungen	0	-2.925	0	0	-2.925
Stand 31.12.2020	30.517	38.188	7.089	0	75.794
Restbuchwert zum 31.12.2019	4.404	44.609	4.047	708	53.768
Restbuchwert zum 31.12.2020	4.026	39.609	4.271	832	48.738

In der Kategorie „Kundenbeziehungen, Marke, Technologie und ähnliche Werte“ ist ein Markenrecht in Höhe von T€ 3.420 (Vorjahr: T€ 3.420) mit unbegrenzter Nutzungsdauer enthalten. Die Markenrechte generieren Zuflüsse für einen unbegrenzten Zeitraum.

(21) Nutzungsrechte

In der SURTECO Gruppe werden die folgenden Nutzungsrechte mit den dargestellten Buchwerten unterschieden:

T€	31.12.2019	31.12.2020
Nutzungsrechte		
Grundstücke und Gebäude	29.513	33.574
Technische Anlagen und Maschinen	94	168
Geschäftsausstattung	424	218
Fahrzeuge	1.080	1.071
IT und Kommunikation	362	521
	31.473	35.552

Die Zuführungen zu den Nutzungsrechten während des Geschäftsjahres 2020 betragen T€ 9.849 (Vorjahr: T€ 15.248).

(22) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben sowie aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte entwickelten sich wie folgt:

T€	2019	2020
Stand 1.1.	162.864	162.844
Währungsanpassung	-20	58
Stand 31.12.	162.844	162.902

Zur Durchführung von jährlichen bzw. anlassbezogenen („Triggering events“) Werthaltigkeitstests (Impairmenttests) sind die Geschäfts- oder Firmenwerte den Gruppen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Diese entsprechen in der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten Decoratives, Profiles, Technical Foils, Dakor und Kröning den operativen Geschäftsbereichen.

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde den Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wie folgt zugeordnet:

T€	2019	2020
Decoratives	117.290	117.022
Profiles	36.281	36.281
Technical Foils	7.793	8.119
DAKOR	498	498
Kröning	982	982

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer von T€ 3.420 (Vorjahr: T€ 3.420) wurde der Gruppe von Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Decoratives zugeordnet.

Der zur Durchführung des Werthaltigkeitstests zu ermittelnde Nutzungswert wird auf der Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells (Discounted Cashflow) ermittelt. Der Berechnung liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen Mittelfristplanung für eine Periode von fünf Jahren basieren. In diese Planungen fließen Erfahrungen ebenso ein wie Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklung. Die Wachstumsraten werden für jede Tochtergesellschaft individuell auf der Basis von volkswirtschaftlichen Rahmendaten des regionalen Marktes, der Marktchancen und der Erfahrungen der Vergangenheit geschätzt. Die dem Werthaltigkeitstest zu Grunde liegenden Wachstumsraten bezogen auf die Mittelfristplanung für eine Periode von 5 Jahren betragen durchschnittlich 4,6 % beim Umsatz und 8,8 % beim EBITDA. Für den Zeitraum nach dem fünften Jahr wurde eine Wachstumsrate für alle Gruppen zahlungsmittelgenerierende Einheiten beim Umsatz und beim EBITDA von 0,25 % (Vorjahr: 0,5 %) verwendet, um die Inflationsrate in ausreichendem Umfang zu berücksichtigen.

Wesentliche Einflussfaktoren auf ein Impairment haben Umsatz und EBITDA einerseits, sowie Entwicklung des Zinssatzes und des Terminal Value andererseits. Erwartete Veränderungen in den Eingangsgrößen Umsatz, EBITDA und Terminal Value führen bei keiner der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu einem Wertminderungsbedarf.

Bei einem Anstieg des Zinssatzes in Höhe von 0,4% entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Dakor.

Eine für möglich gehaltene Änderung des Zinssatzes beläuft sich auf Basis der Erfahrungen der Unternehmensgruppe auf +1,0 % vor Steuern, was zu einem Wertminderungsbedarf bei der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Dakor in Höhe von T€ 1.195 führt.

Unter den aktuellen Annahmen besteht bis zum eintretenden Impairment ein Headroom von T€ 715 (Vorjahr: T€ 113).

Im Einzelnen entwickeln sich die Wachstumsraten der Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten für Umsatz und EBITDA wie folgt:

Werte in %	Umsatz	EBITDA
Decoratives	3,90	5,10
Profiles	6,80	4,30
Technical Foils	6,90	9,80
DAKOR	4,70	13,50
Kröning	3,30	-2,00
SURTECO	4,60	8,80

Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt. Dabei werden externe Informationen der Vergleichsgruppe bzw. vorhandene Marktdaten verwendet. Die Eigenkapitalkosten entsprechen der Rendite, die Anleger in einer Investition in Aktien erwarten. Bei den Fremdkapitalkosten werden Marktkonditionen für Kredite berücksichtigt. Hieraus ergab sich im Dezember 2020 ein Abzinsungssatz für alle Gruppen zahlungsmittelgenerierende Einheiten von 8,2% (Vorjahr: 7,3 %) vor Steuern.

Auf Basis des Werthaltigkeitstests im Geschäftsjahr 2020 wurden die Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten höher eingeschätzt als die Netto-Vermögenswerte. Folglich wurden keine Wertminderungen berücksichtigt.

(23) At Equity bewertete Anteile und Finanzanlagen

T€	Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.2019	2.378
Währungsanpassung	169
Anteiliges Ergebnis	688
Ausschüttung	-719
Stand 31.12.2019	2.516
Anteiliges Ergebnis	436
Ausschüttung	-545
Währungsanpassung	-37
Abgang	-2.370
Stand 31.12.2020	0

Das at Equity bilanzierte Unternehmen wurden zum 30. Juni 2020 mit einem Veräußerungsgewinn in Höhe von T€ 2.311 verkauft.

Die Finanzanlagen entwickelten sich wie folgt:

T€	2019	2020
Stand 1.1.	31	30
Beteiligungen	-1	-20
Stand 31.12.	30	10

(24) Ertragsteuerschulden

Die Steuerschulden enthalten die für das Geschäftsjahr 2020 oder frühere Geschäftsjahre anfallenden und noch nicht gezahlten Ertragsteuern sowie erwartete Steuerzahlungen für Vorjahre.

(25) Kurzfristige Rückstellungen

T€	1.1.2020	Währungs- anpassung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2020
Gewährleistung	1.561	-6	-908	-275	738	1.110
Rechtsstreitigkeiten	3.610	-39	0	-1.063	398	2.906
Restrukturierung	13.258	-57	-8.547	-71	290	4.873
Drohende Verluste	174	0	-122	-18	81	115
Übrige	1.421	1	94	-373	644	1.787
	20.023	-100	-9.483	-1.800	2.151	10.791

Die Gewährleistungsrückstellung wurde für Gewährleistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Produkten gebildet. Die Bewertung wird auf der Basis von Erfahrungswerten vorgenommen.

Die Rechtsstreitigkeiten betreffen im Wesentlichen eine Schutzrechtvereinbarung und Garantiesachverhalte. Entsprechend den bestmöglichen Schätzungen zum aktuellen Zeitpunkt wurden die Rückstellungen gebildet. Die Fälligkeit der Verpflichtungen beruht auf den aktuellen Einschätzungen und kann gegebenenfalls variieren.

Die Restrukturierungsrückstellung beinhaltet Aufwendungen für Personalmaßnahmen zur Anpassung an die veränderten Marktbedingungen.

Die Rückstellung für drohende Verluste wurde im Wesentlichen für Risiken aus schwebenden Absatzgeschäften gebildet. Es ist wahrscheinlich, dass der Absatz der Produkte unterhalb der Herstellungskosten liegen wird. Mit Erfüllung der schwebenden Geschäfte wird der Zeitpunkt des erwarteten Abflusses bestimmt.

(26) Sonstige kurzfristige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten

T€	2019	2020
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Steuerverbindlichkeiten (Umsatzsteuer)	1.200	1.969
Berufsgenossenschaft	791	914
Aufsichtsratsvergütungen	246	390
Rechnungsabgrenzungsposten	119	113
Übrige	54	96
	2.410	3.482
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen*	13.462	16.585
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeit Factoring	5.454	4.672
Kreditorische Debitoren	2.118	2.064
Boni und Werbekostenzuschüsse	1.287	1.081
Erhaltene Anzahlungen	808	453
Provisionen	261	291
Verkaufsoption	3.834	0
Übrige	281	634
	27.505	25.780
	29.915	29.262
* Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit.	830	818

Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen beinhalten neben zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlten Lohn- und Gehaltszahlungen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen sowie Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben.

Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Factoring werden Verpflichtungen gegenüber dem Factor für bis zum Bilanzstichtag beglichene Forderungen ausgewiesen. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Ausführungen zu Forderungen aus dem Factoring unter Anhang Nr. 17 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte verwiesen.

Für Erläuterungen zur Verkaufsoption verweisen wir auf Abschnitt 34.

(27) Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2019	2020
Lfr. Finanzschulden ggü. Finanzinstituten	237.609	219.326
Lfr. Finanzschulden aus Leasingverhältnissen	16.926	18.259
Lfr. Finanzschulden	254.535	237.585
Kfr. Finanzschulden ggü. Finanzinstituten	4.137	34.428
Kfr. Finanzschulden aus Leasingverhältnissen	4.791	6.166
Kfr. Finanzschulden	8.928	40.594
Finanzschulden	263.463	278.179

Die langfristigen Finanzschulden beinhalten im Wesentlichen das im Geschäftsjahr 2017 aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 200.000. Dieses ist in vier Tranchen mit Laufzeiten zwischen fünf und zehn Jahren aufgeteilt. Für die übrigen langfristigen Bankverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Festzinsvereinbarungen vereinbart worden, deren Zinssätze in einer Bandbreite von 1,055 % bis 5,70 % liegen.

Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden gegenüber Finanzinstituten ist auf ein Covid19-bezogenes im Geschäftsjahr 2020 ausgereichtes Darlehen zurückzuführen.

Für Besicherungen für Finanzschulden verweisen wir auf Abschnitt 19.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen werden über die Vertragslaufzeit getilgt und sind zum Stichtag wie folgt fällig:

T€	2019	2020
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen		
innerhalb eines Jahres	5.215	6.650
zwischen einem Jahr und fünf Jahren	16.045	18.800
nach mehr als fünf Jahren	1.327	844
Zinsanteil		
innerhalb eines Jahres	-420	-484
zwischen einem Jahr und fünf Jahren	-398	-1.357
nach mehr als fünf Jahren	-52	-28
Barwert		
innerhalb eines Jahres	4.795	6.166
zwischen einem Jahr und fünf Jahren	15.647	17.443
nach mehr als fünf Jahren	1.275	816
	21.717	24.425

(28) Pensionen und weitere Personalverpflichtungen

Für einzelne Mitarbeiter der SURTECO Gruppe wurden betriebliche Altersversorgungszusagen getroffen. Die leistungsorientierten Zusagen wurden einzelvertraglich sowie kollektivrechtlich geschlossen. Sie sehen im Wesentlichen Rentenleistungen bei Eintritt in den Ruhestand, bei Invalidität und/oder im Todesfall vor. Die Höhe der Versorgungszahlungen ergibt sich sowohl in Abhängigkeit des zuletzt erreichten Entgelts unter Berücksichtigung der Dienstzugehörigkeit als auch aus fixen Rentenbausteinen pro Dienstjahr. Die Pensionszusagen in Deutschland unterliegen dem Betriebsrentengesetz.

Die Finanzierung von Anwartschaftsbarwerten aus Pensionsverpflichtungen erfolgt in Höhe von T€ 11.199 (im Vorjahr: T€ 11.800) intern über die Bildung einer Pensionsrückstellung und in Höhe von T€ 222 (im Vorjahr: T€ 212) über verpfändete Rückdeckungsversicherungen, die die Verpflichtungen teilweise oder vollkon-
gruent absichern.

Die Pensionsverpflichtungen, das Planvermögen sowie die Rückstellung entwickelten sich wie folgt:

T€	2019			2020		
	Barwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Rückstellung	Barwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Rückstellung
Stand 1.1.	10.996	-231	10.765	11.800	-212	11.588
Geleistete Pensionszahlungen	-228	0	-228	-456	0	-456
Zahlungen aus Planabgeltungen	0	7	7	0	7	7
Laufender Dienstzeitaufwand	56	0	56	139	0	139
Zinsertrag	0	17	17	0	0	0
Zinsaufwand	0	-4	-4	90	-17	73
Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste						
aus Änderungen demografischer Parameter	-5	0	-5	17	0	17
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-342	0	-342	-569	0	-569
aus Änderungen finanzieller Parameter	983	0	983	396	0	396
	636	0	636	-156	0	-156
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Währungsanpassung	7	0	7	3	0	3
Stand 31.12.	11.800	-212	11.588	11.421	-222	11.199

Für das Planvermögen besteht keine aktive Marktpreisnotierung.

Der Konzern erfasst Neubewertungen aus leistungsorientierten Plänen im Eigenkapital (sonstiges Ergebnis). Für 2020 beläuft sich der vor latenten Steuern verrechnete Betrag auf T€ 223 (Vorjahr: T€ 969). Insgesamt wurden bisher im Eigenkapital T€ 3.750 (im Vorjahr: T€ 3.973) erfasst.

Die jährlichen Arbeitgeberzahlungen (erwartete Rentenzahlungen) liegen im nächsten Geschäftsjahr voraussichtlich bei T€ 486.

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Änderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst ([Sensitivitätsanalyse](#)):

T€	2019		2020	
	Anstieg	Rückgang	Anstieg	Rückgang
Verringerung des Diskontierungssatzes um 0,25%	349		349	
Erhöhung des Diskontierungssatzes um 0,25%		368		331
Verringerung der zukünftigen Rentensteigerung um 0,25		319		323
Erhöhung der zukünftigen Rentensteigerung um 0,25%	305		271	

Bei der Ermittlung der Sensitivitäten wurde analog zur Ermittlung des Verpflichtungsumfangs vorgegangen. Die übrigen Bewertungsannahmen wurden unverändert angesetzt. Wenn mehrere Annahmen gleichzeitig geändert werden, muss die Gesamtwirkung nicht notwendigerweise der Summe der Einzeleffekte aufgrund der Änderungen der Annahmen entsprechen. Zudem sind die Effekte nicht linear.

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Leistungsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2020 13,2 Jahre.

Die weiteren Personalverpflichtungen enthalten Altersteilzeit- sowie Jubiläumsvereinbarungen. Die Altersteilzeitverpflichtungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 144 (Vorjahr: T€ 259), wobei diesen Verpflichtungen Planvermögen in Höhe von T€ 91 (Vorjahr: T€ 170) aufgrund der gesetzlich geforderten Insolvenzversicherung gegenübersteht. Die Jubiläumsverpflichtungen belaufen sich zum Stichtag auf T€ 1.993 (Vorjahr: T€ 2.088).

Von den langfristigen Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen sind T€ 0 (Vorjahr: T€ 30) in 2021 fällig.

(29) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (**Grundkapital**) der SURTECO GROUP SE beträgt € 15.505.731,00 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 15.505.731 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils € 1,00.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der SURTECO GROUP SE enthält die Beträge, um die die Einbringungswerte der im Rahmen der Kapitalerhöhungen mit Sacheinlagen eingebrachten Anteile an verbundenen Unternehmen die auf die dafür gewährten SURTECO Aktien entfallenden Beträge des Grundkapitals übersteigen.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr T€ 122.755.

Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind Einstellungen aus dem Konzerngewinn sowie das kumulierte sonstige Ergebnis resultierend aus folgenden Sachverhalten enthalten:

- Erfolgsneutrale Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten
- Unterschiede aus erfolgsneutralen Umrechnungen von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen
- Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsdarlehen an Tochtergesellschaften, die die Voraussetzung einer Nettoinvestition erfüllt haben

Überleitung der durch das sonstige Ergebnis betroffenen Eigenkapitalbestandteile:

T€	31.12.2019			31.12.2020		
	Marktbe- wertung von Pensionsrück- stellungen	Währungs- differenzen	Summe sonstiges Ergebnis	Marktbe- wertung von Pensionsrück- stellungen	Währungs- differenzen	Summe sonstiges Ergebnis
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden						
Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	-636			156		
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die ggf. zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden						
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		837			-11.797	
Währungsumrechnung ausländischer at Equity bewerteter Beteiligungen		0			725	
Sonstiges Ergebnis	-636	837	201	156	-11.072	-10.916

Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO GROUP SE werden der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. Juni 2021 in München vorschlagen, zu beschließen, den Bilanzgewinn der SURTECO GROUP SE in Höhe von € 28.047.342,82 wie folgt zu verteilen: Zahlung einer Dividende je Aktie von € 0,80 (2019: € 0,00), was bei 15.505.731 Stück Aktien eine Ausschüttungssumme von € 12.404.584,80 ergibt, sowie eine Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von € 15.642.758,02.

(30) Nicht beherrschende Anteile

Im Geschäftsjahr 2020 hat die SURTECO Gruppe die nicht beherrschenden Anteile an der Nenplas Gruppe zum 7. April 2020 erworben.

T€	2019	2020
Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile	0	3.628
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Gegenleistungen	0	3.693
Überschuss der gezahlten Gegenleistung, der in der Rücklage für Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen unter dem Eigenkapital erfasst wird	0	65

(31) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Haftungsverhältnisse, die die Zweckgesellschaften betreffen.

Ferner wurden für nicht konsolidierte Gesellschaften Garantien gewährt (siehe Anhang Nr. 37).

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den Angaben zum IFRS 16 (siehe Abschnitt 28) erläutert.

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte (Bestellobligo) bestehen Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.300 (Vorjahr: T€ 11.799).

(32) Kapitalmanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements leiten sich aus der Finanzstrategie ab. Hierzu gehören die Sicherstellung der Liquidität und die Gewährleistung des Zugangs zum Kapitalmarkt. Als Kapital ist das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital und die Nettofinanzverschuldung definiert.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Kapitalmanagements sind die Optimierung der Kapitalstruktur, Eigenkapitalmaßnahmen, Einhaltung der Covenants, Akquisitionen und Desinvestition sowie die Reduzierung der Nettofinanzschulden. Der Konzern unterliegt dabei keinen gesetzlich auferlegten Kapitalanforderungen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde keine Dividende ausbezahlt (Vorjahr: T€ 8.528).

Die finanzwirtschaftliche Steuerung orientiert sich an den in der Finanzstrategie festgelegten Kennzahlen. Der Zinsdeckungsfaktor lag 2020 bei 19,8 (Vorjahr: 9,6). Die operative Schuldendeckung lag 2020 bei 53 % (Vorjahr: 30,4%). Die Nettofinanzverschuldung betrug zum 31.12.2020 T€ 144.714 (Vorjahr: T€ 179.884) und die Eigenkapitalquote 46,7% (Vorjahr: 45,4 %). Die Ermittlung der Kennzahlen ist im Lagebericht dargestellt.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Konzerns sind je nach Region unterschiedliche rechtliche und regulatorische Vorschriften zu beachten. Stand und Weiterentwicklung dieser Vorschriften werden lokal und zentral verfolgt und Veränderungen im Rahmen des Kapitalmanagements berücksichtigt.

(33) Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

Nachfolgend sind die wesentlichen Finanzrisiken des Konzerns beschrieben. Ausführlichere Beschreibungen zu den Risiken erfolgen im Risiko- und Chancenbericht des Lageberichts.

1. Sicherungsrichtlinien und Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Durch die internationalen Aktivitäten der SURTECO Gruppe wirken sich Änderungen der Zinsen und der Währungskurse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SURTECO Gruppe aus. Die Risiken resultieren aus Fremdwährungstransaktionen im Rahmen des operativen Geschäfts, aus der Finanzierung sowie aus der Geldanlage.

Die Abteilung Corporate Treasury der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE steuert zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Konzerns und entsprechend die wesentlichen Geschäftsvorgänge mit Finanzderivaten und sonstigen Finanzinstrumenten. In Einzelfällen werden Währungsabsicherungsgeschäfte in den ausländischen Tochtergesellschaften in enger Abstimmung mit dem zentralen Treasury abgeschlossen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten und -derivaten erfolgt ausschließlich zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken. Dabei kommen nur marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität zum Einsatz. Derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden zum 31. Dezember 2020 nicht gehalten. Risikoeinschätzungen und Kontrollen werden laufend durchgeführt.

Im Rahmen eines konzernweiten Berichtswesens melden die Tochtergesellschaften ihre wesentlichen Währungs- und Zinsrisiken, aufgrund derer eine Analyse und Bewertung der Risikopositionen nach der erwarteten finanziellen Bruttobelastung auf das EBT und der Eintrittswahrscheinlichkeit vorgenommen wird.

2. Finanzierungsrisiken

Die Refinanzierung des Konzerns und der Tochtergesellschaften erfolgt in der Regel zentral durch die SURTECO GROUP SE. Der Großteil der Finanzschulden des Konzerns hat Restlaufzeiten von bis zu sieben Jahren und ist mit fixen Zinssätzen ausgestattet (siehe Fristigkeitsstruktur in Anhang Nr. 28). Der Konzern arbeitet mit einer breiten Fremdkapitalgeberbasis, bestehend aus Versicherungen und Banken, zusammen. In den Kreditverträgen wurden mit den Fremdkapitalgebern marktübliche Finanzkennzahlen wie beispielsweise das Verhältnis von EBITDA zum Zinsergebnis (Zinsdeckungsfaktor, siehe Anhang Nr. 33) vereinbart, die von der SURTECO Gruppe einzuhalten sind. Diese Kennzahlen werden vom Vorstand und Aufsichtsrat laufend überwacht. Gegebenenfalls wird bei einer drohenden Verletzung über individuelle Maßnahmen beraten. Sollten die Kennzahlen verletzt werden, haben die Fremdkapitalgeber das Recht, die Kreditverträge zu kündigen. Die Finanzkennzahlen wurden im Geschäftsjahr 2020 eingehalten.

Bei Finanzierungsrisiken wurden keine Risikokonzentration festgestellt.

3. Liquiditäts- und Kreditrisiko

Die Abteilung Corporate Treasury in der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE überwacht und steuert die Entwicklung der Liquidität für die wesentlichen Tochtergesellschaften. Hierdurch ergibt sich jederzeit ein aktuelles Bild über die Liquiditätsentwicklung. Aufgrund des hohen Free Cashflow und der kurzen Zahlungsziele ist die SURTECO Gruppe ständig mit ausreichend flüssigen Mitteln ausgestattet. Darüber hinaus kann auf umfangreiche freie Kreditlinien sowie auf Factoring-Vereinbarungen zurückgegriffen werden.

Dennoch besteht das Risiko, dass Ergebnis und Liquidität durch den Ausfall von Kundenforderungen und die Nichteinhaltung von Zahlungszielen belastet werden. Dem begegnet der Konzern durch regelmäßige Bonitätsprüfungen und eine sorgfältige Überwachung säumiger Kunden. Grundsätzlich ist das Debitoren-Kreditrisiko wegen der breiten Kundenstruktur und Absicherung über Kreditversicherungen gering.

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten vertraglich vereinbarten **Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse** aus originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivativen Finanzinstrumenten mit Bruttoerfüllung. Ist der Fälligkeitstermin nicht fixiert, wird die Verbindlichkeit auf den frühesten Fälligkeitstermin bezogen.

2020 T€	Buchwert 31.12.20	2021		2022 - 2025		2026 ff.	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	253.754	3.492	34.417	8.811	160.229	2.513	59.572
Finanzschulden aus Leasingverpflichtungen	24.425	484	6.650	1.357	18.800	28	844
Finanzschulden	278.179	3.976	41.067	10.168	179.029	2.541	60.416
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.423	-	63.423	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25.780	-	25.780	-	-	-	-

2019 T€	Buchwert 31.12.19	2020		2021- 2024		2025 ff.	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	241.747	3.679	4.138	11.046	178.672	3.770	59.569
Finanzschulden aus Finanzierungsleasing	21.717	420	4.795	398	15.647	52	1.275
Finanzschulden	263.464	4.099	8.933	11.444	194.319	3.822	60.844
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.906	-	62.906	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27.505	-	27.505	-	-	-	-

4. Zinsänderungs- und Währungsrisiken

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten der SURTECO Gruppe resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Aus der Umrechnung der Geschäftszahlen und Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro können sich Risiken ergeben, die nur bedingt gesichert werden können.

Zinsrisiken bestehen hauptsächlich für die kurzfristigen Finanzschulden. Der überwiegende Teil der langfristigen Finanzschulden ist mit Festzinssätzen ausgestattet. Den verbleibenden Zinsänderungs- und Währungsrisiken begegnet die SURTECO GROUP SE im Geschäftsjahr 2020 durch die Absicherung mit derivativen Finanzinstrumenten sowie mit regelmäßiger und intensiver Beobachtung unterschiedlicher Frühwarnindikatoren. Zum Bilanzstichtag stehen keine derivativen Finanzinstrumente aus. Die Absicherung der Risiken wird im Einzelfall vom zentralen Treasury mit dem Vorstand und den zuständigen Geschäftsführern diskutiert und entschieden.

Die folgende Tabelle zeigt zum Bilanzstichtag die **Sensitivität** der in der SURTECO Gruppe vorhandenen derivativen und variabel verzinslichen originären Finanzinstrumente auf den Anstieg bzw. den Rückgang der Zinssätze um 100 Basispunkte (bp):

T€	Gewinn- und Verlustrechnung	
	100 bp Anstieg	100 bp Rückgang
31.12.2020		
Variabel verzinsliche Vermögenswerte	1134	-1134
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten	-368	155
	766	-979
31.12.2019		
Variabel verzinsliche Vermögenswerte	727	-727
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten	-304	-
	423	-727

Die Analyse unterstellt, dass alle weiteren Variablen, insbesondere die Wechselkurse, unverändert bleiben.

Der Konzern ist in mehreren Währungsgebieten tätig. Auswirkungen ergeben sich hierbei insbesondere aus der Entwicklung des US-Dollarkurses.

Ein Anstieg der wesentlichen Fremdwährungen im Konzern gegenüber dem Euro hätte im Konzern folgende Auswirkungen:

T€	Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital / Sonstiges Ergebnis	
	10% Anstieg	10% Rückgang	10% Anstieg	10% Rückgang
31.12.2020				
Originäre Finanzinstrumente				
in US-Dollar	434	-355	0	0
in sonstigen Währungen	539	-441	1.878	-1.536
	973	-796	1.878	-1.536
31.12.2019				
Originäre Finanzinstrumente				
in US-Dollar	1.453	-1.189	0	0
in sonstigen Währungen	353	-289	1.802	-1.475
	1.806	-1.478	1.802	-1.475

Die Analyse unterstellt, dass alle weiteren Variablen, insbesondere die Zinssätze, unverändert bleiben.

Bei Zinsänderungs- und Währungsrisiken wurden keine Risikokonzentration festgestellt.

5. Wertangaben zu Finanzinstrumenten

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer **Fair Value-Hierarchie**, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

Stufe 1 – Nicht angepasste quotierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei der Bilanzierende am Bewertungsstichtag Zugang zu diesen aktiven Märkten haben muss.

Stufe 2 – Direkte oder indirekte beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind.

Stufe 3 – Nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Die nachstehende Tabelle zeigt die **Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte** von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie.

Für kurzfristige Finanzinstrumente bzw. Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, erfolgt gemäß IFRS 7.29 keine Fair Value Angabe.

T€	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2020						Level
		Buchwert zum 31.12.2020	(fortgeführt) An-schaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert	Wert-ansatz nach IFRS 16	Zeitwert Fair Value (IFRS 13)		
Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	133.466	133.466	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Factoring)	AC	34.498	34.498					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (mit Factoring)	FVPL	19.380	0			19.380		3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte								
- Continuing Involvement	n.a.	141	-	-	-	-	-	-
- Forderung Mieterdarlehen	AC	2.045	2.045	-	-	-	-	-
- Andere sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte								
davon im Scope IFRS 7	AC	4.192	4.192					
davon nicht im Scope IFRS 7	n.a.	1.091	1.091					
Finanzanlagen								
- Beteiligungen	FVPL	10	-	-	10			
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte								
- Andere sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	274	274	-	-	-	-	-
Schulden								
Kurzfristige Finanzschulden								
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	34.428	34.428	-	-	-	-	-
- Verbindlichkeiten IFRS 16	n.a.	6.092			6.092			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	63.423	63.423	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
- Continuing Involvement	n.a.	141	-	-	-	-	-	-
- Vertragsverbindlichkeiten	n.a.	4	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
- davon nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	n.a.	19.800	19.800					
- davon im Anwendungsbereich IFRS 7	AC	5.735	5.735					
Langfristige Finanzschulden								
- Verbindlichkeiten IFRS 16	n.a.	18.694	-	-	-	18.694		2
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	219.326	219.326	-	-	-	249.810	2

T€	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert zum 31.12.2019						Level
		Buchwert zum 31.12.2018	(fortgeführt) An-schaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert	Wert-ansatz nach IAS 17	Zeitwert Fair Value (IFRS 13)		
Vermögenswerte								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	83.579	83.579	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	52.630	52.630					
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	AC	172	172	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte								
- Continuing Involvement	n.a.	129	-	-	-	-	-	-
- Andere sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte								
davon im Scope IFRS 7	AC	7.174	7.174					
davon nicht im Scope IFRS 7	n.a.	2.305	2.305					
- Kaufoption	FVPL	4.300	-	-	4.300	-	4.300	3
Finanzanlagen								
- Anteile an verbundenen Unternehmen	FVPL	20	-	-	20			
- Beteiligungen	FVPL	10	-	-	10			
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte								
- Andere sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	2.188	2.188	-	-	-	-	-
Schulden								
Kurzfristige Finanzschulden								
- Verbindlichkeiten IFRS 16	n.a.	4.791	-	-	-	4.791	-	-
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.137	4.137	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	62.906	62.906	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
- Continuing Involvement	n.a.	129	-	-	-	-	-	-
- Vertragsverbindlichkeiten	n.a.	4	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten								
- davon nicht im Anwendungsbereich IFRS 7	n.a.	17.935	17.935					
- davon im Anwendungsbereich IFRS 7	AC	5.607	5.607					
Verkaufsoption	FVPL	3.834	-	-	3.834	-	3.834	3
Langfristige Finanzschulden								
- Verbindlichkeiten IFRS 16	n.a.	16.925	-	-	-	16.925		2
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	237.610	237.610	-	-	-	255.213	2
Erläuterungen der Abkürzungen								
AC	Amortised Cost	Zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste Vermögenswerte / Verbindlichkeiten						
FVPL	At Fair Value through Profit & Loss	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste Vermögenswerte / Verbindlichkeiten						

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne diejenigen Forderungen, die im Rahmen eines Factoring-Programms abgetreten werden), Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Bestandteile der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie kurzfristige Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten, die überwiegend kurze Restlaufzeiten aufweisen, werden „zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)“ angesetzt. Daher entsprechen die bilanzierten Werte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen des Factoring-Programms abgetreten werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Kauf- als auch Verkaufsoption für die Minderheitenanteile an der Nenplas-Gruppe wurde zum 31. Dezember 2019 ausgeübt und wird im Geschäftsjahr 2020 vollzogen.

Der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird als Barwert der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit Spread-Kurve ermittelt.

Sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr gab es keine Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien oder Umgliederungen innerhalb der Fair Value-Hierarchie. Die SURTECO Gruppe entscheidet erforderlichenfalls mit Datum des Ereignisses oder der Veränderung der Umstände, die die Umgruppierung verursacht hat, ob eine Umgliederung vorzunehmen ist.

Die **Nettogewinne und -verluste** in der Gewinn- und Verlustrechnung **aus Finanzinstrumenten** sind in folgender Tabelle dargestellt:

T€	2019	2020
Gewinne aus Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	1.538	1.097
Verluste aus Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	-2.829	-1.779
Gewinne/Verluste aus Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	-1.291	-682
Gewinne aus Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	1.149	749
Verluste aus Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	-6.688	-6.375
Gewinne/Verluste aus Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst werden	-5.539	-5.626
Verluste aus Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Marktwert erfasst werden	-390	0
Gewinne aus Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Marktwert erfasst werden	-390	0

Die Nettogewinne bzw. -verluste für zu Anschaffungskosten erfasste Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Veränderungen in den Wertberichtigungen sowie Währungsumrechnungen, Wertaufholungen und Zinserträge. Die Nettogewinne bzw. -verluste für zu Anschaffungskosten erfasste Verbindlichkeiten resultieren aus Währungsumrechnung sowie aus Zinsaufwendungen. Die Nettogewinne bzw. -verluste für erfolgswirksam zum Marktwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten die Wertentwicklung der Put-Call-Option.

Zum Stichtag gibt es keine derivativen Finanzinstrumente.

In den Nettogewinnen bzw. -verlusten sind Zinserträge auf Finanzinstrumente in Höhe von T€ 143 (Vorjahr T€ 449) bzw. Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 4.202 (Vorjahr T€ -6.013) enthalten.

X. Sonstige Erläuterungen

(34) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 erstellt. Sie ist nach den Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen sind in den jeweiligen Positionen eliminiert. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt, der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird indirekt abgeleitet.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet nur die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der SURTECO Gruppe. In der SURTECO Gruppe beruht die Steuerung der Finanzlage dagegen auf dem Finanzsaldo, zu dem neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auch die Finanzschulden gehören.

Im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind die nicht zahlungswirksamen operativen Aufwendungen und Erträge sowie das Ergebnis aus Abgängen des Anlagevermögens eliminiert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich aus Dividendenzahlungen, den Aufnahmen und Tilgungen von Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten, Geschäftsvorfällen mit nicht beherrschenden Anteilen als auch Zinszahlungen aus Darlehen und Finanzschulden zusammen.

Die Veränderung der Nettoverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

T€	2019	2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83.579	133.466
Kreditaufnahmen (einschließlich Kontokorrent)	-241.747	-253.754
Leasingverbindlichkeiten	-21.717	-24.425
Nettoverbindlichkeiten	-179.885	-144.713
Zahlungsmittel und liquide Finanzinvestitionen	83.579	133.466
Bruttoverbindlichkeiten - Festzinssätze	-218.464	-217.679
Bruttoverbindlichkeiten - variable Zinssätze	-45.000	-60.500
Nettoverbindlichkeiten	-179.885	-144.713

T€	Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten			
	Bar/Bank Kontokorrent	Kredit- aufnahme	Leasingver- hältnisse	Summe
Nettverbindlichkeiten zum				
01. Januar 2019	120.954	-305.580	-12.909	-197.535
Cashflows	-38.419	70.592	6.047	38.220
Neue Leasingverhältnisse*	0	0	-14.269	-14.269
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	584	0	0	584
Sonstige Veränderungen	460	-6.759	-586	-6.885
Nettverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019	83.579	-241.747	-21.717	-179.885
Nettverbindlichkeiten zum 01. Januar 2020				
Cashflows	51.326	-7.782	8.182	51.726
Neue Leasingverhältnisse	0	0	-10.379	-10.379
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	-1.731	21	0	-1.710
Sonstige Veränderungen	292	-4.246	-511	-4.465
Nettverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020	133.466	-253.754	-24.425	-144.713

* Neue Leasingverhältnisse in 2019 inkl. Einführung IFRS 16

[35] Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Berichterstattung werden die Aktivitäten der SURTECO Gruppe gemäß IFRS 8 nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung und Berichterstattung. Sie berücksichtigt die kundenorientierte Ausrichtung von SURTECO in den strategischen Geschäftseinheiten (SGE) Decoratives, Profiles und Technicals. Letzteres fasst alle sonstigen nicht berichtspflichtigen Geschäftssegmente zusammen. Die Zuordnung der jeweiligen Gesellschaften in die entsprechenden Segmente entspricht im Wesentlichen der Aufstellung „Beteiligungsbesitz“.

- Das Segment Decoratives bedient überwiegend die Holzwerkstoff-, Fußboden-, Türen- und Möbelindustrie sowie die Caravanindustrie.
- Das Segment Profiles versorgt gewerbliche Bodenverleger sowie die Industrie des Innenausbauwesens.
- Die sonstigen Segmente Technicals beliefert als Spezialanbieter Nischenmärkte in der Wohnmöbel-, Fußboden- und Caravanindustrie sowie im Schiffsinnenausbau.

Den Segmentinformationen liegen die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Änderungen der Bewertungsmethoden im Vergleich zu früheren Perioden. Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Konsolidierungen eliminiert. Konzerninterne Umsätze erfolgen zu marktüblichen Preisen.

Das Segment Working Capital beschreibt die Differenz aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten. Das Umlaufvermögen beinhaltet kurzfristige Forderungen sowie Vorräte.

In der Segmentberichterstattung verwendet die SURTECO Gruppe grundsätzlich zwei Steuerungsgrößen, wobei das EBIT als primäre Steuerungsgröße herangezogen wird.

Entscheidungsträger im Hinblick auf die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente ist der Vorstand. In den jeweiligen Geschäftssegmenten werden hierzu einheitliche Erfolgs- und Vermögensgrößen herangezogen.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente werden wie unter fremden Dritten abgewickelt. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet.

Segmentinformationen T€	SGE Decoratives	SGE Profiles	SGE Technicals*	Über- leitung	SURTECO Konzern
2020					
Außenumsatz	451.676	106.252	69.062	0	626.989
Konzerninnenumsatz	16.259	1.023	3.250	-20.533	0
Gesamtumsatz	467.935	107.275	72.312	-20.533	626.989
Abschreibungen	-30.433	-7.792	-4.138	187	-42.177
Segmentergebnis (EBIT)	38.875	10.251	5.197	-8.178	46.145
Zinserträge	266	230	155	-359	292
Zinsaufwendungen	-1.874	-694	-543	-1.646	-4.757
EBT	39.260	9.799	4.833	-10.595	43.298
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.654	0	0	82	2.736
Segment Working Capital	86.331	25.612	10.030	-3.493	118.481
Freiwillige Angaben:					
Ertragsteuern	-6.800	-1.035	-281	-1.415	-9.531
Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte)	16.825	18.079	3.470	43	38.416
Mitarbeiter	2.301	509	275	19	3.103
2019					
Außenumsatz	495.848	92.676	86.748	0	675.272
Konzerninnenumsatz	15.583	1.256	3.318	-20.157	0
Gesamtumsatz	511.431	93.932	90.066	-20.157	675.272
Abschreibungen	-32.926	-7.416	-5.001	167	-45.175
Segmentergebnis (EBIT)	14.266	9.476	2.272	-4.894	21.119
Zinserträge	575	131	161	-407	460
Zinsaufwendungen	-2.421	-1.250	-553	-3.122	-7.345
Finanzielle Wertminderungsaufwendungen / -erträge	0	0	0	-414	-414
EBT	14.607	8.347	2.051	-8.788	16.218
Aufwendungen aus Restrukturierung	-19.156	0	-348	0	-19.504
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	688	0	0	0	688
Segment Working Capital	98.836	22.896	10.601	-3.065	129.268
Freiwillige Angaben:					
Ertragsteuern	-7.805	-407	-422	2.171	-6.463
Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte)	24.313	8.960	3.024	70	36.367
Mitarbeiter	2.407	491	300	19	3.217

* Alle sonstigen Segmente i. S. d. IFRS 8.16

Segmentinformationen nach regionalen Märkten T€	2019			2020		
	Umsatz- erlöse	Langfristige Vermögens- werte	Investi- tionen	Umsatz- erlöse	Langfristige Vermögens- werte	Investi- tionen
Deutschland	168.181	239.825	26.967	166.780	255.552	25.668
Restliches Europa	315.573	163.125	5.332	295.658	150.824	5.207
Amerika	133.757	50.414	3.223	110.810	46.269	6.229
Asien/Australien	51.774	31.595	844	48.854	30.763	1.312
Übrige	5.987			4.887		
	675.272	484.959	36.366	626.989	483.407	38.416

Die Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgte nach dem Bestimmungsort der Warenlieferung. Die langfristigen Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort des jeweiligen Vermögenswerts angegeben.

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen das Sachanlagevermögen, die immateriellen Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte.

Den langfristigen Vermögenswerten wurde der Goodwill nach Regionen zugeordnet.

Überleitung von den Bilanzwerten zum Nettosegmentvermögen T€	2019	2020
Bilanzsumme	780.325	798.776
abzüglich finanzielle Vermögenswerte		
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83.579	133.466
- Finanzanlagen und At Equity bewertete Anteile	2.627	10
- Steuerforderungen/latente Steuern	13.958	5.185
Segmentvermögen	680.161	660.115
Kurz- und langfristige Schulden	425.692	425.447
abzüglich finanzielle Verbindlichkeiten		
- kurz- und langfristige Finanzschulden	263.463	278.179
- Steuerschulden/latente Steuern	35.378	29.947
- Pensionen und weitere Personalverpflichtungen	13.765	13.245
Segmentsschulden	113.086	104.076
Nettosegmentvermögen	567.075	556.039

(36) Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern sowie nahestehenden Unternehmen und Personen

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen der SURTECO Gruppe mit der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaft, die im Geschäftsjahr 2020 veräußert wurde. Der Umfang der Beziehungen beläuft sich bis zum Zeitpunkt der Veräußerungen.

T€	2019	2020
Erbrachte Leistungen (Ertrag)	1.905	290
Erhaltene Leistungen (Aufwand)	0	0
Forderungen (31.12.)	149	148
Verbindlichkeiten (31.12.)	0	0

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen von der SURTECO Gruppe mit den nicht konsolidierten Gesellschaften.

T€	2019	2020
Erbrachte Leistungen (Ertrag)	747	45
Erhaltene Leistungen (Aufwand)	324	319
Forderungen (31.12.)	23	43
Verbindlichkeiten (31.12.)	0	0

Offene Posten gegenüber diesen Gesellschaften sind nicht besichert.

Der Leistungsaustausch umfasst im Wesentlichen die Lieferung von Vorräten zu Marktkonditionen.

Die SURTECO Gruppe hat zum 31. Dezember 2020 in Höhe von T€ 91 (Vorjahr: T€ 106) Garantien gegenüber einem nicht konsolidierten Unternehmen für die Erfüllung einzelner Verträge ausgegeben. Es wird davon ausgegangen, dass hieraus keine Verpflichtungen entstehen.

(37) Bezüge der Organmitglieder und früheren Organmitglieder

Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 betragen T€ 390 (Vorjahr: T€ 245). Sie beinhalten eine Grundvergütung von T€ 352 (Vorjahr: T€ 206) und Vergütungen für Prüfungsausschusstätigkeiten von T€ 38 (Vorjahr: T€ 39). Die Verbindlichkeit hieraus beträgt T€ 390 (Vorjahr: T€ 245).

Vorstand

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist überwiegend erfolgsabhängig. Sie umfasst einen fixen und einen variablen Bestandteil. Der variable Bestandteil ist eine erfolgsabhängige Tantieme und wird auf der Grundlage des Ergebnisses vor Steuern (EBT) des Konzerns nach IFRS unter Berücksichtigung der Umsatzrendite ermittelt. Er enthält ferner eine mehrjährige Bemessungsgrundlage. Für das Geschäftsjahr 2020 betrug die gewährte Gesamtvergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands T€ 3.649 (Vorjahr: T€ 1.516). Davon entfielen T€ 984 (Vorjahr: T€ 767) auf die erfolgsunabhängige Vergütung, T€ 2.299 (Vorjahr: T€ 520) auf die erfolgsabhängige Vergütung, T€ 66 (Vorjahr: T€ 79) auf Nebenleistungen und T€ 300 (Vorjahr: T€ 150) auf Versorgungsaufwendungen. Von der Gesamtvergütung der aktiven Vorstandsmitglieder sind T€ 574 (Vorjahr: T€ 0) langfristig, T€ 1.725 (Vorjahr: T€ 520) kurzfristig und T€ 300 (Vorjahr: T€ 150) Vorsorgeaufwendungen. Das

ehemalige Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Gereon Schäfer erhält für 2020 eine Karenzentschädigung von insgesamt T€ 150 (Vorjahr T€ 450). Die Verbindlichkeit hieraus beträgt T€ 3.041 (Vorjahr: T€ 1.076).

(38) Abschlussprüferhonorar

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 2. Oktober 2020 wurde die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Abschlussprüfer sowie Prüfer für die prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten für das Geschäftsjahr 2020 gewählt.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 598 (Vorjahr: T€ 778). Davon entfielen T€ 509 (Vorjahr: T€ 528) auf Abschlussprüfungsleistungen, T€ 83 (Vorjahr: T€ 249) auf Steuerberatungsleistungen und T€ 7 (Vorjahr: T€ 1) auf sonstige Leistungen. Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Prüfung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der SURTECO GROUP SE und der inländischen Tochtergesellschaften. Die Steuerberatungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Beratungsleistungen für die Erstellung von Steuererklärungen sowie Unterstützung bei der laufenden Betriebsprüfung. Die sonstigen Leistungen beinhalten projektbezogene Beratungsleistungen.

(39) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 28. April 2021 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden zum 31. Dezember 2020 führen könnten.

XI. Organe der Gesellschaft

Vorstand (im Geschäftsjahr 2020)

Name	Haupttätigkeit	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Wolfgang Moyses Diplom-Betriebswirt, München	Vorsitzender des Vorstands	<ul style="list-style-type: none"> • Beiratsmitglied Brabender Inc., South Hackensack, USA • Kunden-Beiratsmitglied Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz • Beiratsmitglied Simona America Group Inc., Archbald, USA (bis 30.09.2020) • Beiratsmitglied Simona Asien Ltd., Hongkong, China (bis 30.09.2020)
Manfred Bracher (seit 1. Februar 2020)	Vorstand COO	-
Andreas Riedl Diplom-Kaufmann, Donauwörth (bis 30. Juni 2020)	Vorstand CFO	-

Mitglieder des Aufsichtsrats (im Geschäftsjahr 2020)

Name	Haupttätigkeit	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Christa Linnemann Gütersloh Ehrenvorsitzende	Kauffrau	
Dr.-Ing. Jürgen Großmann Hamburg (Vorsitzender) (bis 2. Oktober 2020)	Diplom-Ingenieur	<ul style="list-style-type: none"> • Member of the Board, Hanover Acceptances Limited, London • Vorsitzender des Kuratoriums der RAG Stiftung, Essen
Andreas Engelhardt Bielefeld (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	Persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG, Bielefeld	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied Aufsichtsrat SAINT GOBAIN ISOVER G+H AG, Ludwigshafen • Mitglied Aufsichtsrat BDO AG WPG, Hamburg
Dr. Christoph Amberger Utting am Ammersee (1. Stellvertretender Vorsitzender)	Selbständiger Unternehmer	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Beirats der Frischpack GmbH, Mailling • Mitglied des Beirats der Detia Degesch Gruppe, Laudenbach • Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Klöpfer & Königer GmbH und Co. KG, Garching • Mitglied des Aufsichtsrats der Erber AG, Gesetzersdorf, Österreich (bis 26.06.2020)
Tobias Pott Gütersloh (2. Stellvertretender Vorsitzender ab 2. Oktober 2020)	Betriebswirt	<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Robert und Christa Linnemann-Stiftung, Gütersloh (ab 8. Dezember 2020)

Mitglieder des Aufsichtsrats (im Geschäftsjahr 2020)

Name	Haupttätigkeit	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Tim Fiedler Düsseldorf	Volkswirt	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied des Beirats der nevisQ GbmH, Aachen • Mitglied des Beirats der Smart Coloring GmbH, Aachen • Mitglied des Beirats der Drewsen Spezialpapier GmbH & Co. KG, Lachendorf • Mitglied des Kuratoriums der Gustav & Catharina Schürfeld-Stiftung, Lachendorf
Jens Krazeisen* Pfaffenhofen	Betriebsratsvorsitzender der SURTECO GmbH, Buttenwiesen	-
Jochen Müller Neunkirchen-Seelscheid (ab 2. Oktober 2020)	Diplom-Ingenieur	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender des Aufsichtsrats der A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach • Mitglied des Aufsichtsrats der WKW Aktiengesellschaft, Velbert (seit 8. Juni 2020)
Thomas Stockhausen* Sassenberg	Betriebsratsvorsitzender der SURTECO GmbH, Sassenberg	-
Heinz Dieter Stöckler* Essen	Betriebsratsvorsitzender der SURTECO GmbH, Gladbeck	-
Jörg Wissemann Schlossborn	Diplom-Betriebswirt	-

* Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats (zum 31. Dezember 2020)

Aufsichtsratspräsidium

Andreas Engelhardt (Vorsitzender)	Dr. Christoph Amberger	Tobias Pott	Tim Fiedler
-----------------------------------	------------------------	-------------	-------------

Personalausschuss

Andreas Engelhardt (Vorsitzender)	Dr. Christoph Amberger	Tobias Pott	Tim Fiedler
-----------------------------------	------------------------	-------------	-------------

Prüfungsausschuss

Jochen Müller (Vorsitzender)	Andreas Engelhardt	Jörg Wissemann	Tobias Pott
------------------------------	--------------------	----------------	-------------

XII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Satz 1 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO GROUP SE haben gemäß § 161 Satz 1 AktG am 31. Dezember 2020 eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter: www.surteco-group.com zugänglich gemacht.

Beteiligungsbesitz zum 31.12.2020

	Ort	Land	Konso- liert	Beteili- gungs- quote %	Beteili- gung bei Nr.		Ort	Land	Konso- liert	Beteili- gungs- quote %	Beteili- gung bei Nr.
Obergesellschaft											
100	SURTECO GROUP SE	Buttenwiesen									
BUSINESS UNIT DECORATIVES											
401	SURTECO GmbH	Buttenwiesen	V	100,00	100						
321	SURTECO art GmbH	Willich	V	100,00	401						
341	SÜDDEKOR LLC	Agawam	V	100,00	401						
405	SURTECO UK Ltd.	Burnley	V	100,00	401						
441	BauschLinnemann North America Inc.	Myrtle Beach	V	100,00	401						
443	SURTECO North America Inc.	Myrtle Beach	NK	100,00	401						
470	SURTECO Italia s.r.l.	Martellago	V	100,00	401						
501	Global Abbasi, S. L.	Madrid	V	100,00	401						
502	Probos - Plásticos, S. A.	Mindelo	V	100,00	501						
503	Proadec Brasil Ltda.	Sao José dos Pinhais	V	100,00	502						
504	Chapacinta, S. A. de C. V.	Tultitlán	V	99,99 0,01	502 501						
505	Proadec UK Ltd.	Greenhithe (Kent)	V	100,00	502						
506	Proadec Deutschland GmbH i.L.	Bad Oeynhausen	V	100,00	502						
512	SURTECO Australia Pty Limited	Sydney	V	100,00	401						
513	SURTECO PTE Ltd.	Singapur	V	100,00	401						
514	PT Doellken Bintan Edgings & Profiles	Batam	V	99,00 1,00	401 513						
516	SURTECO France S.A.S.	Beaucouzé	V	100,00	401						
517	SURTECO DEKOR Ürünleri Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Istanbul	V	99,75	401						
518	SURTECO 000	Moskau	V	100,00	401						
550	SURTECO USA Inc.	Greensboro	V	100,00	401						
560	SURTECO Canada Ltd	Brampton	V	100,00	401						
BUSINESS UNIT TECHNICALS											
200	Surteco Beteiligungen GmbH	Buttenwiesen- Pfaffenhofen	V	100,00	100						
410	Kröning GmbH	Hüllhorst	V	100,00	200						
330	DAKOR Melamin Imprägnierungen GmbH	Heroldstatt	V	100,00	200						
610	SURTECO Svenska AB	Gislaved	V	100,00	100						
611	Gislaved Folie AB	Gislaved	V	100,00	610						
BUSINESS UNIT PROFILES											
520	Döllken Profiles GmbH	Bönen	V	100,00	100						
531	Döllken Sp.z o.o.	Kattowitz	V	100,00	520						
532	Döllken CZ s.r.o.	Prag	V	100,00	520						
540	Nenplas Holdings Ltd.	Ashbourne	V	100,00	520						
541	Nenplas Ltd.	Ashbourne	V	100,00	540						
542	Polyplas Extrusions Ltd.	Stourport-on-Severn	V	100,00	541						
	JORNA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Grünwald	V		520						
	SANDIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Weimar KG	Düsseldorf	V		520						

V = Vollkonsolidierung NK = Nicht konsolidiert

„Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.“

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SURTECO GROUP SE, Buttenwiesen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SURTECO GROUP SE, Buttenwiesen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Eigenkapitals für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SURTECO GROUP SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EUAPrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

- ① In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 162,9 Mio. (20,4 % der Bilanzsumme bzw. 43,6 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mit-

tels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen und eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Für Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen eine für möglich gehaltene Änderung einer Annahme zu einem erzielbaren Betrag unterhalb des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts führen würde, haben wir uns davon vergewissert, dass die erforderlichen Anhangangaben gemacht wurden.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in Abschnitt IX [22] des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesent-

liche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir

dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen. Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen. Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei SURTECO_KA_LB_ESEF-2020-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen. Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen

Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Oktober 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Konzernabschlussprüfer der SURTECO GROUP SE, Buttenwiesen, tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jürgen Schumann.

München, den 28. April 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schumann ppa. Bernhard Obermayr
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bilanzzeit

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Buttenwiesen, 28. April 2021

Der Vorstand

Wolfgang Moyses

Manfred Bracher

Bilanz (HGB) (KURZFASSUNG)

T€	31.12.2019	31.12.2020
AKTIVA		
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	13
Sachanlagen	318	178
Finanzanlagen		
- Anteile an verbundenen Unternehmen	297.767	297.767
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.221	16.892
- Beteiligungen	1	1
Anlagevermögen	314.334	314.851
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	191.712	201.663
- Sonstige Vermögensgegenstände	8.545	3.694
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	59.782	98.053
Umlaufvermögen	260.039	303.410
Rechnungsabgrenzungsposten	612	508
	574.985	618.769
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	15.506	15.506
Kapitalrücklage	170.177	170.177
Gewinnrücklagen	101.580	101.580
Bilanzgewinn	6.202	28.047
Eigenkapital	293.465	315.310
Steuerrückstellungen	0	636
Sonstige Rückstellungen	2.050	5.426
Rückstellungen	2.050	6.062
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	241.149	253.206
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75	114
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.191	39.449
Sonstige Verbindlichkeiten	5.051	4.628
Verbindlichkeiten	279.466	297.397
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0
	574.985	618.769

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) (KURZFASSUNG)

T€	1.1.-31.12.2019	1.1.-31.12.2020
Umsatzerlöse	1.643	1.543
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	13.820	32.894
Sonstige betriebliche Erträge	690	998
Personalaufwand	-3.894	-6.544
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-132	-112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.902	-3.774
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	429	438
Zinsergebnis	-4.074	-2.395
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-260	-1.200
Ergebnis nach Steuern	4.320	21.848
Sonstige Steuern	67	-3
Jahresüberschuss	4.387	21.845
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	6.202
Entnahme aus der Gewinnrücklage	1.815	0
Bilanzgewinn	6.202	28.047

Der von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Abschluss der SURTECO GROUP SE, aus dem hier die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung) wiedergegeben sind, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg hinterlegt.

Der Abschluss kann bei der SURTECO GROUP SE, Johan-Viktor-Bausch-Straße 2, 86647 Buttenwiesen, angefordert werden.

GLOSSAR

Corporate Governance

Unter Corporate Governance (deutsch: Grundsätze der Unternehmensführung) versteht man den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen eines Unternehmens.

Dealing-at-arm's-length-Grundsatz

Leistungen zwischen rechtlich selbstständigen Gesellschaften einer Unternehmensgruppe werden zu Verrechnungspreisen ausgetauscht. Verrechnungspreise haben einem Fremdvergleich (dealing-at-arm's length) standzuhalten, der eine Verrechnung eines Leistungsaustausches zwischen verbundenen Unternehmen zu Bedingungen beinhaltet, wie sie bei vergleichbaren Verhältnissen mit oder unter fremden Dritten vereinbart wurden oder vereinbart worden wären.

Derivative Finanzinstrumente

Finanzprodukte, deren Marktwert entweder aus klassischen Basisinstrumenten oder aus Marktpreisen wie etwa Zinssätzen oder Wechselkursen abgeleitet werden kann. Im Finanzmanagement der SURTECO werden Derivate zur Risikobegrenzung eingesetzt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält Grundsätze, Empfehlungen und Anregungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat, die dazu beitragen sollen, dass die Gesellschaft im Unternehmensinteresse geführt wird. Der Kodex verdeutlicht die Verpflichtung von Vorstand und Aufsichtsrat, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Belegschaft und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder) für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen (Unternehmensinteresse).

EBIT

Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

EBITDA

Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern

EBT

Ergebnis vor Steuern

Equity-Methode

Methode zur Darstellung für Beteiligungen an Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Die Beteiligung wird zunächst zu Anschaffungskosten bewertet und anschließend laufend an die Entwicklung des assoziierten Unternehmens angepasst.

Extrusion

Bei der Extrusion werden Kunststoffe in einem kontinuierlichen Verfahren durch eine Düse gepresst. Dazu wird der Kunststoff zunächst durch einen Extruder mittels Heizung und innerer Reibung aufgeschmolzen und homogenisiert. Weiterhin wird im Extruder der für das Durchfließen der Düse notwendige Druck aufgebaut. Nach dem Austreten aus der Düse erstarrt der Kunststoff meist in einer wassergekühlten Kalibrierung. Das Zusammenführen von artgleichen oder fremdartigen Kunststoffschmelzen vor dem Verlassen der Profildüse wird auch Coextrusion genannt.

Hybridprodukte

Unter dieser Produktgruppe werden Finishfolien zusammengefasst, die in einem mehrlagigen Aufbau die technischen und optischen Vorzüge mehrerer verschiedener Basismaterialien wie etwa Papier, Kunststoff oder Echtmetall verbinden.

Impairmenttest

Werthaltigkeitsprüfung, bei der der Buchwert eines Vermögenswerts mit seinem erzielbaren Betrag (Fair Value) verglichen wird. Für den Fall, dass der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, ist eine außer-

planmäßige Abschreibung (Impairment) auf den Vermögenswert vorzunehmen. Von besonderer Bedeutung für Firmenwerte (Goodwill), die mindestens einmal jährlich einem solchem Impairment-Test zu unterziehen sind.

Imprägnate

Imprägnate sind Spezialpapiere (in der Regel Dekorpapiere), die wie Durchimprägnate in einem Harzbad durchtränkt werden. Im Gegensatz zu diesen werden die Imprägnate allerdings nicht mit einer finalen Lackschicht versehen, sondern erhalten ihre finale Oberfläche erst bei einer Verpressung mit den Holzwerkstoffplatten.

International Accounting Standards Board (IASB)

IASB steht für International Accounting Standards Board. Die Aufgabe des IASB ist die Entwicklung und Überarbeitung von internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS - International Financial Reporting Standards).

International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC)

Das IFRIC ist ein Gremium im Rahmen der International Accounting Standards Committee Foundation. Aufgabe des IFRIC ist es, für Rechnungslegungsstandards Auslegungen in den Fällen zu veröffentlichen, bei denen der Standard unterschiedlich oder falsch interpretiert werden kann, bzw. neue Sachverhalte in den bisherigen Standards nicht ausreichend gewürdigt wurden.

International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die International Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungslegungsvorschriften. Sie umfassen die Standards des International Accounting Standards Board (IASB), die International Accounting Standards (IAS), des International Accounting Standards Committee (IASC) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des ehemaligen Standards Interpretation Committee (SIC).

SE

Abkürzung für Societas Europaea – Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft

Trennpapiere

Hierbei handelt es sich um einen Hilfsstoff bei der Verpressung der Melaminimprägnate mit den Holzwerkstoffplatten. Die Trennpapiere bilden eine Trennschicht zwischen den heißen Pressplatten und dem Werkstoff, wobei durch das Trennpapier die Struktur und der Glanzgrad der zu erzeugenden Oberfläche gesteuert wird.



Zehnjahresübersicht

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse in T€	408.809	407.720	402.115	618.469	638.394	639.815	689.651	698.977	675.272	626.989
Auslandsumsatzquote in %	67	69	70	72	72	73	75	76	75	73
EBITDA in T€	56.116	51.699	59.660	62.842	64.957	74.338	83.093	72.779	66.294	88.322
Abschreibungen in T€	-21.099	-22.045	-22.613	-35.235	-33.847	-33.461	-38.423	-40.577	-45.175	-42.177
EBIT in T€	35.017	29.654	37.047	27.607	31.110	40.877	44.670	32.202	21.119	46.145
Finanzergebnis in T€	-12.089	-8.463	-9.056	-5.344	-4.293	-5.840	-11.155	-5.069	-4.901	-2.847
EBT in T€	22.928	21.191	27.991	22.263	26.843	35.037	33.515	27.133	16.218	43.298
Konzerngewinn in T€	12.484	15.028	21.876	18.464	17.721	23.867	26.192	18.630	9.428	33.687
Bilanzsumme in T€	482.135	467.250	626.109	636.669	655.727	673.869	842.596	844.541	780.325	798.776
Eigenkapital in T€	216.504	223.178	311.025	321.101	334.381	346.552	349.236	353.205	354.633	373.329
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	45	48	50	50	51	51	41	42	45	47
Mitarbeiter Ø/Jahr	2.050	1.994	2.114	2.682	2.727	2.736	3.091	3.329	3.217	3.103
Mitarbeiter zum 31.12.	2.005	1.967	2.664	2.705	2.695	2.833	3.295	3.304	3.172	3.052
Grundkapital in €	11.075.522	11.075.522	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731
Anzahl Aktien zum 31.12.	11.075.522	11.075.522	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731	15.505.731
Ergebnis je Aktie in € (bei gewichtetem Durchschnitt der ausgegebenen Aktien)	1,13	1,36	1,86	1,19	1,14	1,54	1,69	1,20	0,61	2,17
Dividende je Aktie in €	0,45	0,45	0,65	0,70	0,80	0,80	0,80	0,55	-	0,80*
Ausschüttungsbetrag in T€	4.984	4.984	10.079	10.854	12.405	12.405	12.405	8.528	-	12.405
RENTABILITÄTSKENNZAHLEN										
Umsatzrendite in %	5,6	5,3	6,9	3,6	4,2	5,5	4,8	3,8	2,4	6,9
Eigenkapitalrendite in %	5,9	6,9	7,3	6,0	5,5	7,2	7,8	5,5	2,7	9,3
Gesamtkapitalrendite in %	6,8	6,6	5,9	5,1	5,5	6,5	5,0	4,1	3,0	6,0

* (Vorschlag Vorstand und Aufsichtsrat)

FINANZKALENDER 2021

23. Juni 2021	Hauptversammlung
28. Juni 2021	Dividendenzahlung
30. Juli 2021	6-Monatsbericht Januar – Juni 2021
29. Oktober 2021	9-Monatsbericht Januar – September 2021



IMPRESSUM

Herausgeber

SURTECO GROUP SE
Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
86647 Buttenwiesen
Deutschland
T: +49 8274 9988-508
F: +49 8274 9988-505
ir@surteco.com
www.surteco.com

Konzeption und Gestaltung

Sonja Lutz – SURTECO GmbH
DesignKonzept, Neusäß

Fotografie

Z-Studio, Wertingen

Druck

RCDRUCK GmbH & Co. KG, Albstadt

ANSPRECHPARTNER

Martin Miller

Investor Relations und Pressestelle
Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
86647 Buttenwiesen

T: +49 8274 9988-508

F: +49 8274 9988-515

martin.miller@surteco.com

www.surteco.com



Das für diesen Geschäftsbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council® zertifizierten Forstbetrieben stammen.

SURTECO